

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1936

23.10.1936 (No. 249)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-948251](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-948251)



Dittfriesische Tageszeitung

Verkundungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: A. u. S. Verlagsort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparkasse Emden, Kreisparkasse Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 869 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 80 Pf. Bestellgeld, in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf. Bestellgeld. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 80 Pf. Postzeitungsgebühr zusätzlich 86 Pf. Bestellgeld. Einzelpreis 10 Pf.

Folge 249

Freitag, den 23. Oktober

Jahrgang 1936

Kritische Stimmung in Belgien

van Zeeland gegen Degrelle - Die Reizisten wollen doch aufmarschieren

Brüssel, 23. Oktober.

Ministerpräsident van Zeeland hielt am Donnerstagabend im Rundfunk eine Rede, in der er zur innerpolitischen Lage Stellung nahm und sich scharf gegen die Reiz-Bewegung wandte. Er legte die Gründe dar, die die Regierung veranlaßt hätten, die für nächsten Sonntag angekündigte Versammlung der Reizisten zu verbieten. Gleichzeitig kündigte er an, daß künftig, so lange die inneren Spannungen noch andauerten, alle öffentlichen Versammlungen, ohne Unterschied der politischen Richtung, verboten würden, wenn die Veranstaltung einen derartigen Umfang habe, daß ihre Kontrolle und die Aufrechterhaltung der Ordnung in Frage gestellt sei. Diejenigen, die aus der Legalität heraustreten wollten, würden die Strenge der Gesetze zu spüren bekommen.

Die Reizisten hätten gegen die Regierung eine „häß-erfüllte, negative und destruktive Kampagne“ entfaltet. In seinen weiteren Ausführungen richtete der Ministerpräsident einen Appell an den Patriotismus seiner Mitbürger. Viele lebten in Sorge wegen der kommunistischen Gefahr. Sie seien entsetzt über die Verwüstungen, die die kommunistische Propaganda in anderen Ländern angerichtet habe. Die Regierung sei gegen jeden Versuch einer kommunistischen Revolte gewappnet.

Die innenpolitische Lage Belgiens steht im Zeichen einer wachsenden Spannung zwischen der Regierung und der Reiz-Bewegung. Die Erklärung Degrelles, die für Sonntag angekündigte Massentombenfeier in Brüssel trotz des Regierungsverbotes abzuhalten, hat zu einer gefährlichen Zuspitzung der Lage geführt und man steht unter dem Eindruck einer bevorstehenden Machtprobe.

Die Regierung hat sich zunächst darauf verlegt, die Vorbereitungen für die Versammlung am Sonntag zu erschweren. Die beantragten Sonderzüge, mit denen die Reizleitung ihre Anhänger am Sonntag nach Brüssel führen sollte, sind von der Eisenbahnverwaltung nicht genehmigt worden. Reiz hat daraufhin Anweisungen an seine Untergliederungen gegeben, den Transport mit anderen Mitteln durchzuführen, um den erschwerten Umständen zum Trotz die Versammlung doch noch möglichst eindrucksvoll zu gestalten. Ob es Degrelle allerdings unter diesen Umständen noch möglich sein wird, mit 250 000 Anhängern, wie dies ursprünglich geplant war, aufzumarschieren, erscheint fraglich.

In der belgischen Öffentlichkeit wird die Haltung der Regierung vielfach starker Kritik unterzogen. Der weitestgehende Teil der Bevölkerung hat kein Verständnis dafür, daß die Regierung unter dem Druck der Marxisten die in der belgischen Verfassung garantierte Versammlungsfreiheit den Reizisten gegenüber aufgibt, während den Sozialisten und Kommunisten nicht die geringsten Hindernisse bei ihrer volksverhetzenden Versammlungstätigkeit in den Weg gelegt werden.

Vielbeschäftigte

Wir entnehmen folgenden Aufsatz unserem Bruderblatt „Der Angriff“:

Es gibt Menschen, die haben nie Zeit. Sie sind immer in ganz dringenden Angelegenheiten beschäftigt. Von früh bis spät sind sie ungeheuer tätig. Den Gedanken an eine Freizeit lehnen sie angesichts der Wichtigkeit ihrer Person mindestens für sich selbst ab. Aber auch von denen, die sich ihren Beifall zu erwerben trachten, erwarten sie, daß sie ihr „sogenanntes Privatleben“ ausschalten, sich ganz dem Betrieb und seinen Aufgaben widmen. Essen, Schlafen, Feierabend und Familienleben gelten nur als lästige Unterbrechungen der Arbeit. Diese Menschen können einem in der Seele leid tun. Denn sie sind ärmer als die Vermissten der Armen. Sie haben sich selbst an die Arbeit verloren.

Wenn man sich diese ihre Arbeit nun etwas näher ansieht, in der Erwartung, demgemäß einer außergewöhnlichen Leistung zu begegnen, so wird man rasch bemerken, daß diese Betriebsamkeit gar oft eine hohle Wüste ist, hinter der sich ein elender Nichtskönner verbirgt. Manchmal ist er sich dessen bewußt, oft aber weiß er es nicht einmal. Wenn er hundert Briefe unterschreibt, die andere geschrieben haben, und die ihm in diesen Unterschriftsmappen vorgelegt werden, so glaubt er, ungeheuer fleißig zu sein. Wenn solche Menschen an leitender Stelle stehen, so umgeben sie sich gern mit unterwürfigen Kriechernaturen, die ihnen dienstbar sind, bereit, jede gewünschte Meinung zu bestätigen. Sie wissen sich als Sparkom-

Graf Ciano bei Hermann Göring

Berlin, 23. Oktober

Ministerpräsident Generaloberst Göring und Frau Göring gaben am Donnerstag zu Ehren des italienischen Außenministers Grafen Ciano ein Frühstück, an dem das italienische Botschafterpaar sowie die Begleitung des Außenministers und die Mitglieder der italienischen Botschaft teilnahmen.

Von deutscher Seite waren u. a. mit ihren Damen anwesend: Reichsaußenminister Freiherr von Neurath, Staatssekretär Körner, Staatssekretär General der Flieger Milch, Oberpräsident Prinz Philipp von Hessen, der stellvertretende Staatssekretär des Auswärtigen Amtes Ministerialdirektor Dr. Diedhoff, von der deutschen Luftwaffe Generalleutnant Kesselring sowie die Generale Christensen und Volkmann.

Nach einer längeren Besprechung mit Außenminister Graf Ciano führte Ministerpräsident Generaloberst Göring die italienischen Gäste persönlich durch das neue Luftfahrtministerium. Czellenz Ciano dankte Ministerpräsident Generaloberst Göring am Schluß der Besichtigung herzlich für die ihm in so umfassender Weise neu vermittelten Eindrücke.

Der italienische Botschafter und Frau Attolico gaben zu Ehren des in Berlin weilenden italienischen Außenministers Grafen Ciano am Donnerstagabend einen großen Empfang in den prächtigen Räumen der Botschaft. Die meisten Reichsminister und Reichsleiter waren, zum

Teil mit ihren Gattinnen, erschienen. Man sah ferner die namhaftesten Vertreter der Partei, der Reichsbehörden und der Wehrmacht. Nach Darbietungen aus italienischen Opern durch den bekannten Bariton de Lucca, die Sängerin Cantiglio und den Pianisten Negrelli blieben die Gäste noch lange in angeregter Unterhaltung zusammen.

Besuch der deutschen Frontkämpfer in England

London, 23. Oktober

Die führenden englischen Morgenblätter berichten über den bevorstehenden Besuch der deutschen Frontkämpferabordnung unter Führung des Herzogs von Koburg in England.

Die Ortsgruppe Dover des englischen Frontkämpferbundes British Legion nahm am Mittwoch einstimmig den Vorschlag an, daß die Mitglieder nach dem Waffenstillstandsgottesdienst am 11. November gemeinsam zu dem Friedhof St. James marschieren sollen, um dort einen Kranz auf den Gräbern der deutschen Soldaten niederzulegen, die während des Krieges in Dover gestorben sind. Der Antragsteller Hauptmann Cole sagte, daß dadurch der vom König Eduard seinerzeit, als er noch Prinz von Wales war, gemachte Appell für eine Freundschaft zwischen den Frontsoldaten als Mittel zur Herbeiführung des Friedens verwirklicht werde. Es werde ein Zeichen von Kameradschaft sein, das in der Zukunft viel bedeuten würde.

Stalin ernstlich an Krebs erkrankt

Wien, 23. Oktober.

Wie von gutunterrichteter Seite verlautet, bestätigen sich die Gerüchte über eine ernste Erkrankung Stalins. Bekanntlich tauchten diese Gerüchte in letzter Zeit wiederholt in der gesamten Auslandspresse auf. Ein eindeutiges Dementi ist von sowjetrussischer Seite bisher nicht erfolgt.

Wie ihr Vertreter erfährt, befinden sich zur Zeit zwei der namhaftesten österreichischen Krebsspezialisten am Krankenlager des roten Diktators, über dessen Befinden in Moskau ernste Besorgnisse herrschen.

Die beiden österreichischen Ärzte, die als Kapazitäten auf dem Gebiete der Krebsforschung und Krebsbehandlung gelten, sind in einer sowjetrussischen Sondermaschine auf dringendste Anforderung nach Moskau geholt worden.

Es bestätigt sich also auch, daß die Erkrankung Stalins, wie schon kürzlich vermutet wurde, nicht in einer Verengung der Halsschlagader besteht, sondern daß der rote Diktator an einem gefährlichen Krebsleiden erkrankt ist.



Links: Reichsführer SS. Himmler bei der Balilla. Der Reichsführer der SS, Himmler, beschäftigt in Begleitung des italienischen Unterstaatssekretärs Ricci die Balilla in Rom. (Pressephoto, R.) Rechts: Graf Ciano im Reichsluftfahrtministerium. Der Hausherr Reichsluftfahrtminister Hermann Göring zeigt dem italienischen Gast das Innere des schönen Gebäudes. (Scherl Bilderdienst, R.)

missar hervorzutun, entdecken gern Möglichkeiten, Gehälter zu kürzen, sind findig, wenn es gilt, unbequeme Angestellte, die einmal den Mund aufzutun wagen, abzuschieben. Auch sie gehören zu den Vielbeschäftigten, die alles tun und wenig leisten. Wer solchen Leuten im Privatleben begegnet, lernt sie oftmals als Haustyranen kennen, weil sie ihre Seele an die Arbeit verkauft haben und keine Unterscheidungsfrage für die Kostbarkeiten des Lebens mehr haben. Sie sind lieblos und humorlos. Die Günstlinge der Vielbeschäftigten sind meist schlimmer als sie selbst, zumal dann, wenn sie nicht einmal Fachleute auf dem Platze sind, an dem sie stehen.

Die Fähigkeit, einen großen Betrieb zu leiten, beruht vornehmlich auf der Gabe der Menschenführung. Der Vielbeschäftigte möchte alles selber tun. Er versteht es nicht, fähigen Mitarbeitern Selbständigkeit und Verantwortung zu geben oder den Ablauf der Arbeitsteilung zu überwachen, aus der allein die höchste Leistung einer Gemeinschaft hervorgeht.

Wer einmal durch die Kontrolle des Vorsitzers hindurch zu einem dieser scheinbar hohen Herren vorgedrungen ist, um zu einer „ganz kurzen“ Rücksprache empfangen zu werden, spürt bald, daß der „Vielbeschäftigte“ auf einmal viel Zeit hat, daß man stundenlang mit ihm reden kann. Das heißt, wenn man ihn reden läßt. Denn zuhören kann er meist nicht, wenn man selbst einmal einen Gedanken formulieren und zu Ende führen will. Er verlangt dann ein Exposé, will alles schriftlich haben. Sprunghaft kommt er auf dies und jenes zu sprechen. Immer mit dem mittelbaren oder unmittelbaren Hinweis auf die Wichtigkeit seiner Arbeit und seiner Person. Die Tragik solcher Naturen liegt darin, daß sie hochintelligent sind, daß sie viel gelernt haben, aber in den Problemen, die ihnen gestellt wurden, ersticken und schließlich jede Ueberstolz verlieren. Sie haben keine Menschenkenntnis und lassen sich von jedem beeinflussen, der ihnen über den Weg läuft. Praktisch regiert die Clique ihrer engeren Umgebung. Verhandlungen werden deshalb nie ohne protokollierende Sekretärin geführt, persönliche Aussprachen von Mann zu Mann gibt es nicht. Eine innere Unsicherheit ist der geheime Unterton solchen Wesens.

Bedeutende Menschen haben immer Zeit, natürlich nicht für Unwichtiges. Sie wissen zu unterscheiden zwischen wesentlichen und unwesentlichen Dingen. Sie brauchen auch nicht viel Zeit, um etwas zu begreifen. Ihre Kunst ist die wahre Menschenkenntnis. Darin liegt das Geheimnis aller Erfolge. Wer eine große Verantwortung trägt, muß sich freihalten von allem Kleintum. Er muß wie ein Feldherr über seiner Lebensaufgabe wachen, muß verstehen, Arbeit und Kräfte einzuteilen und einzusetzen. Eine vernünftige Zeiteinteilung ist der Schlüssel zur echten Leistung. In den Randbemerkungen zur Instruktion seines Vaters für die Oberste Verwaltungsbehörde, das Generaldirektorium, schrieb Friedrich der Große: „Wenn Sie fleißig arbeiten, so können Sie Ihre Arbeit des Morgens in Eurenten Sachen in drei Stunden verrichten. Wenn Sie sich aber Historien vertreiben, so ist der ganze Tag nicht lang genug.“ Das mögen sich die Vielen und Muziwelen, die Vielbeschäftigten merken, die da glauben, man könne ungeprüft die Gefesse des Feierabends verlesen. Arbeit und Feierabend sind eine Einheit. Wer die Arbeit vernachlässigt, ist faul. Wer den Feierabend versummt, ist dumm. Denn er richtet mit Sicherheit seine Arbeitskraft damit zugrunde.

Mein Freund, wo immer du auch stehen magst, ob in leitender Funktion oder als unbekannter Soldat einer Gefolgschaft, nimm dir niemals mehr vor, als du bewältigen kannst.

Karl August Walther

„Konstruktive Arbeit in Berlin“

Die römische Abendpresse zu den Berliner Besprechungen Cianos

„Konstruktive Arbeit in Berlin“, so charakterisiert „Lavoro Fascista“ in großer Aufmachung die Fortsetzung der Besprechungen zwischen den Außenministern Italiens und Deutschlands, die — wie das Blatt besonders unerstreicht — in einer „Atmosphäre der Herzlichkeit und des Optimismus“ vor sich gehen. Auf den gleichen Grundton ist die ganze römische Abendpresse eingestellt, wobei mit besonderem Nachdruck auf die Bedeutung der Trinksprüche der beiden Außenminister sowie auf die persönliche Fühlungnahme des Vertreters des Duce mit dem preussischen Ministerpräsidenten Generaloberst Göring hingewiesen wird. Auch die zweite Unterredung zwischen den beiden Außenministern am Donnerstag sei, wie allgemein betont wird, sehr herzlich verlaufen, so daß angenommen werden dürfe, daß die Arbeiten im konstruktiven Sinne vorwärts schreiten konnten.

Die Trinksprüche, so führt der Sonderberichterstatter des „Lavoro Fascista“ aus, enthielten Wundungen, die sehr viel gegenständlicher seien als die traditionellen Formeln internationaler Höflichkeit. In beiden Trinksprüchen werde von einem offenen und freundschaftlichen Gedankenaustausch gesprochen und von einer Vertiefung der bestehenden guten Beziehungen. In beiden Reden werde eine internationale Verständigung, die beiden Ländern gleichermaßen am Herzen liege, als das Ziel der gemeinsamen Anstrengungen bezeichnet. Dabei habe Graf Ciano zu seinem glücklichen und wohlgeleiteten Trinkspruch von der Kulturfrage und dem Friedens- und europäischen Aufbauever gesprochen.

Wenn der italienische Außenminister der Gast des preussischen Ministerpräsidenten Göring gewesen sei, so verdiene dieser Teil des Berliner Programms des Grafen Ciano besonders unterstrichen zu werden. Die persönliche Fühlungnahme zwischen Graf Ciano und Generaloberst Göring im Rahmen der Berliner Besprechungen müsse in stärkstem Grad hervorgehoben werden.

SS. sammelt für die Kameraden der SS.

otz. Berlin, 23. Oktober.

Der Reichsführer SS hat anlässlich der „Woche des deutschen Buches“ eine besondere Aktion angeordnet, durch die die Verbundenheit zwischen der Schutzkassell und der jungen Front der SS betont werden soll.

Innerhalb der SS wird eine Sammlung durchgeführt werden, die für den Ankauf von wertvollen Büchern bestimmt ist. Von jedem Buch, das aus dem Ergebnis der Sammlung gekauft werden wird, werden zwei Exemplare beschafft werden, von dem das eine in die Bücherei der jeweiligen SS-Organisation eingereicht werden wird, und das zweite Exemplar der betreffenden SS-Einheit zur Verfügung gestellt werden soll. Für die Auswahl der zu beschaffenden Bücher ist die Abteilung Schrifttum im Rassen- und Siedlungshauptamt der Reichsführung SS, sowie das Hauptreferat in der

Prags Außenpolitik bleibt unverändert

Außenminister Krofta bekennt sich zum alten Bündnisystem

Prag, 23. Oktober

Der tschechische Außenminister Dr. Krofta gab gestern vor den auswärtigen Ausschüssen der beiden Parlamente eine längere Erklärung zur außenpolitischen Lage ab. Wenn auch die letzten Ereignisse in Genf (militärische Reform des Völkerbundes, Schriftleitung) den Völkerbundsmitgliedern eine ziemliche Enttäuschung bereitet habe, so dürfe man doch nicht den Stab über die Genfer Einrichtung brechen. Zum Artikel 19 des Völkerbundsstatutes sagte Dr. Krofta: „Wir können nicht zulassen, daß sich die Völkerbundsversammlung auf Grund des Artikels 19 das Recht anmaßt, auch nur durch theoretische Erörterungen die Unversehrtheit unserer Staaten anzutasten. Wir können ebenso nicht als richtig ansehen, daß die Völkerbundsversammlung es sich zur Aufgabe setzt, die Unzufriedenheiten zu stellen.“ Krofta befaßte sich weiter mit der Aenderung der belgischen Außenpolitik und wolle in der Erklärung König Leopolds eine „neue Unsicherheit“ sehen. Den tschechischen Standpunkt umriß er mit folgenden Worten:

„Unsere geographische Lage ist ganz anders als die Belgiens. Wir haben weder die Sicherheit, noch irgendeine besondere Hoffnung, daß irgendein europäischer Staat sich unser gegen irgendeinen Angreifer militärisch annehmen würde, wenn wir keine Hilfe nicht durch eine Gegenverpflichtung sicherstellen.“ Krofta bekannte sich darauf erneut zu dem alten Militärbündnisystem. Nachdem er kurz auf das deutsch-österreichische Abkommen eingegangen war, widersprach er den Gerüchten, die von einer neuen Blockbildung in Europa wissen wollten. Im Gegenteil könne die Hoffnung ausgesprochen werden, daß die zwischen Deutschland und Italien eingetretene Annäherung den Aufbau der Wirtschaftsorganisation Mitteleuropas erleichtern werde.

Die Tschechoslowakei, die niemals ernste Konflikte, weder mit Deutschland noch mit Italien noch mit Österreich gehabt habe, werden jeden ernsten und aufrichtigen Versuch nach wirtschaftlicher Zusammenarbeit

in Mitteleuropa mit Befriedigung begrüßen, soweit sie im Einklang mit der gesamten politischen Linie aller ihrer Verbündeten und unter deren Beteiligung erfolgen würde.

Hierbei fügte der Minister einige Worte über das Staatsverteidigungsgesetz ein.

Ueber die Beziehungen zu den einzelnen Staaten erklärte Dr. Krofta, daß die tschechoslowakische Außenpolitik in nichts von ihrer grundlegenden Richtung abgewichen sei, was bedeute, daß sich das Verhältnis zu den verbündeten und befreundeten Staaten in nichts geändert habe und daß auch in dem Verhältnis zu anderen Staaten keine grundsätzliche Aenderung erfolgen kann.

Er, Krofta, habe nichts gefunden, was ihn überzeugt habe, daß die bisherige tschechoslowakische Außenpolitik nicht richtig sei und daß ihre grundlegenden Richtlinien irgendwie geändert werden müßten.

Internationaler Überwachungsausschuß einberufen

London, 23. Oktober

Wie amtlich mitgeteilt wird, ist der internationale Überwachungsausschuß für heute nachmittag 16 Uhr englischer Zeit einberufen worden. Die Sitzung findet wie üblich in Foreign Office statt. In englischen Regierungskreisen wird der Erwartung Ausdruck gegeben, daß bis zu dem genannten Zeitpunkt die italienische und die portugiesische Antwort vorliegen werden.

Polens Außenminister fährt nach London

London, 23. Oktober.

Von amtlicher englischer Seite wird mitgeteilt: „Der polnische Außenminister Bed hat eine Einladung zum Besuch Londons als Gast der britischen Regierung angenommen. Der Besuch findet vom 9. bis 12. November statt. Wie erinnerlich, hat Minister Eden Warschau im Jahre 1935 als Minister für Völkerbundsangelegenheiten besucht.“

Unaufhaltsamer Vormarsch auf Madrid

Radiobotschaft Stalins an die roten Machthaber - Sowjetdampfer mit Räumertwaren

otz. Burgos, 23. Oktober

Die neuesten Berichte von der Front verzeichnen ein unaufhaltsames Vorrücken der nationalen Truppen auf Madrid. Am gestrigen Vormittag wurde unter anderem die Drißkast Navas del Maques am Südhang der Sierra Guadarrama eingenommen. Dieser Ort befindet sich in größter Nähe des spanischen Königsschlusses Escorial. Zur Eroberung von Navas del Maques wird ergänzend bekanntgegeben, daß die marzistischen Abteilungen ohne großen Widerstand ihre vorzüglich besetzten Stellungen verließen und auf Lastkraftwagen nach Madrid flüchteten. Die nationalen Truppen haben 200 Gefangene gemacht. Ein Fesselballon der Roten wurde abgeschossen und fiel in die Linie der nationalen Angreifer. Wie das Rote Kreuz berichtet, werden nach zuverlässigen Schätzungen über 10 000 Personen — darunter 1000 Frauen — als Geiseln oder Gefangene in Madrid festgehalten.

Den Nationalisten ist es gelungen, eine neue Radiobotschaft Stalins an Largo Caballero auf-

zufangen. In dieser Botschaft gibt Moskau zu, daß die Hilfeleistung der Sowjets für die spanischen Marzisten die Niederwerfung des Faschismus“ bezwecke. Nach einer Meldung der französischen „Liberté“ auf Salamanca hat die Nationalregierung einen Kreuzer angewiesen, sowjetische Waffen- und Munitionsdampfer, die versuchen, bei Santander ihre Ladung für die rote Miliz zu landen, anzuhalten und zu versenken. Die Regierung von Burgos werde diesen Beschluß allen Regierungen zur Kenntnis bringen. Bemerkenswert ist in diesem Zusammenhang, daß man von Odessa wieder einen Sowjetdampfer in Marjäh gekehrt hat, der angeblich „Konferven und Räumertwaren“ an Bord hat.

Die „Ueberstübelung“ des roten Präsidenten Azana nach Barcelona wird nunmehr auch von Madrid bestätigt. Azana hat Befehl gegeben, auch seine Leibgarde nach Barcelona abzuschicken. Wie der Radiosender Teneriffa meldet, ist der rote Milizführer Gonzales Peña, der bei Diedo „kommandierte“, mit einem Kriegsschiff von 36 Millionen Peseten durchgebrannt.

„Echo de Paris“ meldet:

Frankreichs Waffenlieferungen an die spanischen Roten

Paris, 23. Oktober.

Das „Echo de Paris“ veröffentlicht am Freitag eine Liste der von Frankreich an die spanischen Marzisten und Kommunisten gelieferten Flugzeuge. Die französische Regierung, so schreibt das Blatt, behaupte, daß sie die Verpflichtung der Nichteinmischung in die spanischen Angelegenheiten strikt innegehalten habe. Demgegenüber sei jedoch festzustellen, daß der französische Luftfahrtminister an die Madrider „Regierung“ nachstehende Apparate geliefert habe:

16 Divoitine, 6 Potez 540, 1 Bloch-Hispano 210, 1 Potez-Hispano 12 V, 6 Loire, 7 Potez 542, 2 Divoitine 371, 1 Lockheed-Orion (dies sei angeblich der frühere Apparat des bekannten Fliegers Detropat), 7 Batecoere (Air France), von denen jeder einzelne mit 543 000 Franken bezahlt worden sei, 25 Potez, 10 Harriot 182 (die ursprünglich für das französische Heer bestimmt gewesen seien).

In diese Liste seien noch anzufügen 45 Caudron-Renault, die angeblich von der französischen Luftfahrtgesellschaft Air-France bestellt worden seien. Bei der letzten Lieferung beständen jedoch noch einige Zweifel.

Die Vertöße gegen das Nichteinmischungsabkommen in der spanischen Angelegenheit beschränkten sich jedoch nicht nur auf diese Lieferungen. Es sei endlich an der Zeit, einmal die Frage aufzuwerfen, ob es zutrefte, daß der Sohn Roland des französischen Ministerpräsidenten Blum, der der bekannten Flugzeugmotorenfirma Hispano-Suiza angehört, sich kürzlich nach Perpignan begeben habe, wo er mit Vertretern des katalanischen „Präsidenten“ Companys über die Lieferung von 20 Eisenbahnwagen mit Waffen verhandelt habe.

Das gleiche Blatt läßt sich aus Amiens melden, daß sieben Potez-Bomber, die am Sonntag morgen Meaulle

verlassen hätten, über Bordeaux und Toulouse in Barcelona eingetroffen seien. Die Besatzung von zweien dieser Apparate sei inzwischen nach Paris zurückgekehrt. Ueber das Verbleiben der anderen sei man noch ohne Nachricht.

„Sie Frankreich - die Volksfront!“

Große Gegensätze in der alten Herriotypartei

Paris, 23. Oktober.

Die radikalsozialistische Partei Frankreichs führt augenblicklich in Biarritz ihren Parteitag durch. Zur Eröffnung sprach der Vorsitzende der Partei, Daladier. Er sprach eingehend über die Zukunft der Volksfront. Er wunderte sich, daß man von einer Kammerauflösung und von Neuwahlen spreche, wo doch die Volksfront erst seit einem halben Jahre am Ruder sei. Der Redner stellte sich dann schüßend vor die Volksfront und betonte die Notwendigkeit des sozialen Friedens.

Daß sich die radikalsozialistische Partei gar nicht einig ist, zeigte gleich der Eröffnungstag in großer Deutlichkeit. Während nämlich Minister Daladier den Saal betrat, wurde er von Hochrufen empfangen und aus der Saalmitte ertönte die Marschmusik. Daraufhin grüßten einige Versammlungsteilnehmer mit dem kommunistischen Gruß, doch der rechtsstehende Flügel der Partei blieb die Antwort nicht schuldig und antwortete mit dem faschistischen Gruß. Daladier mußte seine Rede unterbrechen, weil ein fürchterlicher Lärm entstanden war. Eine Gruppe rief: „Sie Frankreich!“, die andere antwortete mit „Sie Volksfront!“. Und immer wieder wurde die Marschmusik gelassen. Es blieb Daladier nichts anderes übrig, als die Sitzung für einige Minuten zu unterbrechen. Der Parteitag der Radikalsozialisten, die sich doch mit zu den eifrigsten linksbürgerlichen Verfechtern der Volksfrontgebens zählten, hat also einen wenig verheißungsvollen Anfang genommen.

Bettland senkt die Zölle

Die lettische Regierung hat Zollherabsetzungen von 12% bis 80 v. H. für Reis, Zitronen, Kolonialwaren, Kaffee, Tee, Tabak, Zigaretten und Zigarren, Feingeh, Petroleum und ätherische Öle vorgenommen. Die Kontingentierung und Devisenbeschränkung für gedruckte Bücher, Porzellanerde, Kreide und einige Medikamenten wurde beseitigt. Kolonialwaren, Zitronen und Schreibmaterialien nur von den Devisenbeschränkungen befreit.

Am Feierabend

Unterhaltungsbeilage der „D.Z.“
vom Freitag, dem 23. Oktober 1936

Auf der Jagd nach dem „Kreuz des Südens“

Die reichsten Austerbänke der Welt — Die Herren des Perlen Großhandels — Malaische Taucher mit „Zauberäugen“

Zwei Magnete loden . . .

Westaustralien ist seiner Entdeckung nach ganz bedeutend jünger als das östliche Australien, das politisch schon existierte, als der Westen des Landes noch völlig unerforscht gewesen ist. Diese Tatsache ist an sich merkwürdig, denn eigentlich berührt der Europäer auf seiner Fahrt, wenn er nach Australien kommt, doch zuerst West- und Südaustralien.

Noch bis vor nicht allzulanger Zeit ist das westaustralische Gebiet der Salzseen mit seinen undurchdringlichen Urwäldern und den heimtückischen Gewässern etwas gewesen, was den Menschen Furcht und Schrecken einjagte.

Ganz plötzlich tauchten dann zwei magische und verführerische Boten auf: Perlen und Gold! Das Land wurde von einem wahren Fieber ergriffen. Perth, die kleine westaustralische Ansiedlung, die bisher den meisten fast unbekannt geblieben war, wurde mit einem Schlag zu einem Zentrum, das in wachsendem Maße Handel und Verkehr an sich zog. Zu Tausenden und aber Tausenden strömten die Glücksjäger in die bis dahin so vernachlässigten west- und südaustralischen Distrikte. Aber zunächst loden es wie ein Fieber auf dem verheißenen Glück zu lasten. Zu vielen Tausenden kamen die Glücksjäger in den trostlosen Wüsten um, diese Abenteuerer, die sich auf der Suche nach Gold in die Einöde gewagt hatten, und gar mancher von ihnen wäre wohl im Todeskampf gern bereit gewesen, seine ganzen Reichtümer, die er unter qualvollen Entbehrungen gesammelt hatte, für einen einzigen Schluck Wasser wieder herzugeben.

Moderne Taucher bearbeiten die Austerbänke

Um die gleiche Zeit blühte auch die Perlenfischerei an den Küsten West- und Südaustraliens mehr und mehr auf. An diesen Küsten befinden sich wahrscheinlich die reichsten Austerbänke, die man auf der Welt überhaupt finden kann.

Die beiden bekanntesten Hafenstädte des westlichen Australiens, die nicht zuletzt durch die Perlenfischerei groß wurden, sind Perth und Broome. Täglich kann man dort das Schauspiel genießen, wie die aus vielen hundert Booten bestehenden Flottillen der Fischer in das weite Meer hinausfahren, um ihm seinen kostbarsten Schatz, die Perle, zu entreißen.

Heute wird auch dieses Gewerbe mit den neuzeitlichsten Mitteln betrieben. Die malaischen und indischen Perlen- taucher, die sich mit einem scharfen Messer zwischen den Fäden, in die Fluten stürzen, um die Perlen aus der Tiefe zu fischen, gehören nunmehr einer romantischen Vergangenheit an oder führen bestenfalls irgendwo ein Schattendasein. An ihre Stelle sind Taucher getreten, die mit Tauchermaschinen und allen anderen zuverlässigen technischen Ausrüstungen versehen sind und nun die Perlen- gründe Australiens nach allen Regeln der Kunst ausbeuten.

In der weit überwiegenden Zahl der Fälle sind es Japaner, die in diesem Beruf tätig sind. Die Japaner legen nicht nur eine kaum vorstellbare Widerstandsfähigkeit an den Tag, sondern besitzen außerdem eine außergewöhnliche Geschicklichkeit in diesem Beruf unter Wasser.

Bei Sonnenuntergang kehren die Flotten der Perlen- fischer mit stolz geblähten Segeln zurück. Vielleicht führen sie ungeheure Schätze mit sich, was aber noch niemand weiß, denn die Schalen werden erst an Land geöffnet und auf ihren kostbaren Inhalt hin untersucht.

Entfällt die Muschel eine Perle, und ist diese auch nur gewöhnlich bläulich-weiß oder grau, dann stellt sie trotzdem schon ein kleines Vermögen dar. Ist das Glück den kühnen Fischern aber ganz besonders hold, dann läßt es sie gar eine der äußerst seltenen schwarzen Perlen finden. Und dann kennt die Freude wohl keine Grenzen mehr.

Außer der schwarzen Perle steht noch die sogenannte Kreuzperle bei Fischern, Händlern und Liebhabern in hohem Kurs. Es handelt sich dabei um eine Perle von besonderer Größe, die nicht in der Form einer Kugel gewachsen ist, sondern wie ein richtiges Kreuz aussieht. Bei den Perlenfischern Australiens herrscht der Aberglaube, daß das Kreuz des Südens, dieses überall sichtbare, markanteste Gestirn am südlichen Himmel, unmittelbaren Einfluß auf das Wachstum dieser seltensten aller Perlen ausübt, und man gab auch der kreuzförmigen Perle den Namen des Himmelsbildes.

Nach Karat und Körnung ausgewählt

Nachdem die Muscheln geöffnet und die gefundenen Perlen gesondert und eingeteilt worden sind, werden sie in den großen Betrieben in Perth gewogen und je nach Karat und Körnung sortiert. Alsdann gehen sie auf den vielen Wegen des weitverzweigten Perlenhandels hinaus in die Welt, um überall dort, wo schöne Frauen leben, als begehrter Schmuck zu dienen.

Der Weltmarkt in Perlen ist weder in australischen noch in japanischen Händen. Meist sind es eingewanderte Fremde, hauptsächlich Engländer, Holländer und Schweden, die sich mit dem Perlen- geschäft befassen. Der Umsatz im gesamten Handel der Welt beträgt jährlich an dreißig bis vierzig Millionen Mark. Zu diesen Ziffern steuert die Ausbeute der australischen Austerbänke zweifellos das weitaus meiste bei. Eine hervorragende Rolle spielen im übrigen auch noch die Austerbänke Neuseelands, die besonders leuchtende Perlen liefern.

Im internationalen Handel haben in letzter Zeit auch auffallend schöne Exemplare der sogenannten künstlich gezüchteten Perle eine wachsende Bedeutung erlangt. Auf diesem Gebiete haben sich vor allem die Japaner ausgezeichnet, und der Japaner Professor Mitsufuri hat es mit seinen Zuchtanlagen zu Welttruf gebracht. Die künstliche Perle wird dadurch erzeugt, daß man das Muscheltier durch eine List zur Absonderung jenes Stoffes veranlaßt, aus dem die Perle besteht.

Sie lassen sich nicht täuschen . . .

Anfänglich waren die Erfolge, die man auf diesem Weg der künstlichen Zucht erzielte, alles andere als zufriedenstellend. Die Perle nahm nur selten die herrliche Rundung an, die ihr sonst von Natur eigen ist. Durch

neue Experimente und immer verbesserte Verfahren hat es die künstliche Perlenzucht heutzutage allerdings erreicht, Exemplare zu erzeugen, die sich mit unbewaffnetem Auge nur schwer von den echten Perlen unterscheiden lassen.

Die Eingeborenen, die malaischen Taucher, die seit uralten Zeiten die Perlenfischerei betreiben, kann man jedoch nicht täuschen. Ihre Augen sind besser als die des geriffeltesten Juweliers. Außerdem nehmen die Eingeborenen die Perle, die man dem Meere entrisen hat, erst eine Zeitlang in den Mund, damit sie der menschliche Speichel äßt, damit sie nicht alsbald ihren Glanz wieder verliert.

Das Halsband der Kaiserin Elisabeth

In der Tat hat man oft die Erfahrung gemacht, daß die Perle bei der Berührung ihren zauberhaften Glanz rasch verliert. Wahrscheinlich ist diese Erscheinung auf irgendwelche Säureausdünstungen der äußeren Haut zurückzuführen.

Die unglückliche Kaiserin Elisabeth von Oesterreich, die die schönste Perlenkette besitzen haben soll, die die Welt je gekannt hat, mußte diese betrübliche Erfahrung auch machen. Die Herrscherin soll darüber sehr unglücklich gewesen sein, aber auch die berühmtesten Juweliere haben ihr keinen Rat geben können.

Ein einfacher Fischer der Insel Korfu hat sich dann später einmal erbötig gemacht, den Perlen der Kaiserin ihren alten, leuchtenden Glanz wiederzugeben. Man müsse die Perlen in die meergrünen Fluten der Adria versenken, damit sie dort zu neuem Leben erwachen könnten.

Die Legende berichtet, daß die Kaiserin diesem Rat folgte und ihre Perlenkette in einer geheimen Grotte dem Bade durch die Wogen des Meeres übergab. Dort wird die Perlenkette der Kaiserin wohl noch heute von den ewigen Fluten des Meeres umspült, aber kein Sterblicher weiß genau die Stelle anzugeben, denn die beiden einzigen, die das Geheimnis gekannt haben, starben vorzeitig — den Fischer aus Korfu raffte eine Seuche hinweg, und die unglückliche Kaiserin fiel unter den Dolch- stößen eines Anarchisten.

Die abenteuerliche Schweinepirsch

Von Otto Borris

Jenseits der polnischen Grenze hatte man vor dem Kriege die Gepflogenheit, den Schweinen im Winter freien Auslauf zu gestatten. Sie liefen wie die Hühner herum, weideten wie die Schafe, oft in deren Gesellschaft, die grüne Roggenfaat ab, lasen die Rübenreste von den Federn und durchstöberten jeglichen Korb, — während die zum Schlachten bestimmten Genossen ein zurückgezogenes Dasein bei guter Kost führten.

Danach sahen auch die Freiläufer aus. Die Borsten wurden lang, die Unterhaare dicht wie ein Fell, die Beine dürr und leinig wie bei einem Kavallerieroffizier. Außerdem war ihnen keine Grenze heilig, keine Moral zügelte ihre Gelüste. Nur darauf waren sie bedacht, nicht eingekreist zu werden oder Knüppel und Steine ans Rückgrat zu kriegen. Auf dem hart- gefrorenen Boden richteten sie bei den beständigen Wintern des Ostens keinen nennenswerten Schaden an.

Eine alte hochbeinige Sau hatte es sich in den Kopf gesetzt, die Wecker des Christoph Richter auf preußischer Seite zu besuchen. Und um ihn auch wirklich empfindlich zu schädigen, nahm sie ihre vierzehn Jügelinge, die sie im vergangenen Jahre geworfen hatte, mit. Aus politischen Verwicklungen, Grenz- verletzungen und ähnlichen grausigen Dingen machte sie sich nichts. Sie verließ sich auf ihre gute Nase und ihr scharfes Gehör. Außerdem verfügte sie mit ihren mindestens fünf Jahren über eine ausreichende Erfahrung. Sie wußte sofort, ob Stoffel nur mit einem Knüppel austauchte oder mit der Donnerbüchse. Im letzten Falle sah er bald nur noch den Bügel in unmäßiger Entfernung wippen, und die Läufer, die Jungschweine, wie eine Reiterattache hinter der Alten her- braulen. Stoffel wurde vor Aerger blau. Vergebens funkte er hinter der flüchtenden Herde her. Und als er es einmal mit einer Kugel versuchte, ging der alte Leierkasten dermaßen daneben, daß weit rechts im Moor der alte Felsenbinder Alfian, der dort Weiden schnitt, sein Bündel warf und zu hüpfen an- fing, in der Meinung, Stoffel wolle ihm ans Leben. (Er war davon nie mehr abzubringen.)

Der arme Stoffel verfiel sich nachdrücklich und käsig und gab fortan das Geschick auf. Dagegen stand er eines Tages mit der Mühle in der Hand vor mir und meinte, es wäre wirk- lich eine Schweinezucht, wenn ich mir diese Verwüstungen auf meinem Nachbargrund gefallen ließe. Da begann mein preußisch- patriotisches Blut zu kochen. Jorngemut verkleidete ich mich weidmännisch, schnappte die kleine Sühler Repetierbüchse, piffi meinem Terrier Piefke, einem gefährlichen Raubzeugwürger, und war entschlossen, der Schweinewirtschaft ein jähes Ende

zu bereiten. Im Bogen umschlug ich das Saatfeld, auf dem die Untiere unbekümmert trautasteten. Stoffel legte sich mit seinem Hofhund Karo und dem Terrier Piefke in dem Hinter- halt hinter einen Busch, um den Verwüster den Weg zu verlegen.

Schon war ich auf dreihundert Gänge herangejagt, da ging in dem Busch ein wüster Lärm los. Piefke konnte von je die Hofhunde wegen ihres strengen Hüttengeruches nicht leiden. Er hielt sie alleamt für ungepflegte Kulis, und so hatte er mit Karo eine schlimme Rauferei angefangen. „Oh!“ sagte die alte Sau, stellte die Ohren auf, windete und ging durch wie ein Rehbock. Verzweifelt warf Stoffel sich mit dem Knüppel dem rasenden Schwarm entgegen. Das Volk braute an ihm vorbei wie die wilde Jagd, ehe er zum Schlag kam. Ich rannte wie besessen, um die Räter zu trennen. Piefke schimpfte mächtig hinter ihnen drein.

Ich für meinen Teil gab ihm recht, denn mit dieser zweifel- haften Hilfe war wirklich nichts anzufangen. Doch auch mich packte nun der Zorn auf das Schweinevolk. Zudem hörte Stoffel nicht auf, mich mit Beschwerden zu bedrängen. Einmal hatten die Schweine in meinem Garten gehauft, ein andermal den Winterkohl hinreichend zugerichtet. Also veruchte ich es, mit Piefke allein, dem Anflug zu steuern. Ich machte es falsch, denn ich verlangte von ihm, er sollte das Schwein stellen. Er war zu hitzig. Das böartige Tier schlug nach ihm, und er befand sich mehr als einmal in Lebensgefahr. Kam ich mit dem Schießprügel herangejagt, dann schüttelte die Sau den Hund ab und ging durch. Jedemal quitierte unser Mißerfolg ein wüsteres Gelächern jenseits der Grenze. Die Russen- posten wollten sich vor Lachen ausschütten.

Es war im Vorfrühling, und ich kriegte Besuch. Ein Beter von mir, Fleischmeister aus Königsberg, wollte etwas reine Luft auf dem Lande schnappen. Von Berufs wegen hatte er für alles, was mit Schweinen zusammenhing, ein großes Ver- ständnis. Also packten wir unsere Kuffade. Beter Gustav tat so reichlich Kurpf, Schinken und Butterbrote hinein, als hätten wir uns entschlossen, die Schweine einzutreiben und ernsthaft zu belagern.

Stoffels Gehöft lag auf einer sanften Hügelkuppe, die sich nach der Grenze hin abbaute. Hier auf einem Roggenfelde bewegte sich die blaßoderfarbene Schweinegesellschaft. Beter Gustav kriegte das Jagdfieber. Obwohl es ein sonnenklarer, frostiger Tag war, zogen doch Nebel in dem tiefeingelassenen Tal eines bebauten Baches zur Rechten hin. Das war günstig,



N. 4711. TOSCA

Die köstlichen Mittel
zeitgemässer
Schönheitspflege

Parfum 1.60 bis 17.50 • Eau de Cologne .85 bis 4.20
Seife 1.25 • Creme .75 bis 1.60 • Puder, 1.- bis 2.-
Haarwasser 2.-, 3.50 • Brillantine 1.50

Kleine Geschichten aus aller Welt

Kuriositäten der Weltgeschichte

Athen:

Man kann in der Geschichte oft die merkwürdigsten Wiederholungen feststellen. Der Tod des ehemaligen Präsidenten von Griechenland, Jaimis, ruft einen derartigen Fall in Erinnerung. Herr Jaimis, dem sein dankbares Vaterland soeben die letzten Ehren erwies, als er zur ewigen Ruhe gebettet wurde, sah ohne Bitterkeit und ohne Bedauern die Monarchie nach Griechenland zurückkehren. Als König Georg den Thron bestieg, verlor Jaimis das hohe und ehrenvolle Amt eines Präsidenten der Republik. Dennoch machte er freudig dem König Platz in der Erkenntnis, daß die monarchistische Staatsform für sein Vaterland das Beste sei. Sonderbares Jubiläumstreffen: sein eigener Vater, Thraiphulos Jaimis, war auch Präsident einer griechischen Republik gewesen, und zwar im Jahre 1862. Thraiphulos Jaimis wurde damals zum Vorkandidat der griechischen Delegation erwählt, die sich nach Dänemark begab, um den Thron der Hellenen dem Prinzen Wilhelm anzubieten, der das Angebot annahm und so König Georg I. von Griechenland wurde. Zwei Könige Georg von Griechenland haben somit zwei Präsidenten namens Jaimis sozulagen von ihrem Posten verdrängt, und in beiden Fällen waren es die Präsidenten selbst, die ihren Teil dazu beigetragen haben, um Griechenland zu einer Monarchie zu machen. Dabei ist es ein besonderer Treppennuß der Geschichte, daß die beiden Präsidenten Vater und Sohn waren.

Die Frau mit der ewigen Jugend

Warschau:

Vor einigen Wochen starb in der Nähe von Warschau Anna Tschernobitsch, die Frau, von der man behauptete, sie habe das Geheimnis der ewigen Jugend getannt. Anna Tschernobitsch war sechzig Jahre alt und bewahrte bis zu ihrem letzten Atemzug die Schönheit und jugendliche Frische, die sie schon in ihrer Kindheit gehabt hatte. Als sie vierzig Jahre alt war, wollte ein Bauer bei ihren Eltern um ihre Hand anhalten, denn er hielt Anna für minderjährig. Im Alter von fünfzig Jahren heiratete sie einen Geschäftsmann von 22 Jahren. Auch dieser Mann glaubte, daß sie höchstens 18 Jahre alt sei. Selbst auf dem Totenbett sah Anna Tschernobitsch noch wie eine zwanzigjährige aus. Ihre Haut war gänzlich faltenlos und ohne Runzeln. Augen, Zähne und Haar waren wie bei einem jungen Mädchen. Diese merkwürdige Erscheinung, von der man in Polen viel gesprochen hat, zog auch die Aufmerksamkeit der Gelehrten auf sich.

Der Rattenkrieg von Trapezunt

Ankara:

Der Chef der Polizei in Trapezunt (Türkei) hat soeben den Ratten den Krieg erklärt, deren stetig anwachsende Zahl den ganzen Distrikt bedroht. Die Behörden haben dabei zu recht ungewöhnlichen Mitteln gegriffen, um dieser Landplage Herr zu werden. Nicht nur, daß man an jedermann kostenlos Rattengift verteilt, sind von jetzt an sämtliche Geschäfte der Stadt verpflichtet, mindestens vier Ragen zu halten. risch Schluß, wenn der Patient es nicht mehr länger aushalten kann.

Ueber die Bewahrung der Einrichtung sind Aerzte und Patienten allerdings verschiedener Meinung. Wenn es wirklich weh tut, werden die Signale häufig in der Aufregung verwechselt oder der Patient pfeift auf Signale und gibt lieber durch menschliche Signale seinen Gefühlen Ausdruck. Die Aerzte erklären, daß nach ihren Erfahrungen die Männer viel empfindlicher sind und viel häufiger S.O.S. rufen als die Frauen. Die weiblichen Patienten sehen dagegen vielfach in der Signalapparatur ein nettes Spielzeug, mit dem man sich während der Prozedur angenehm unterhalten und die Zeit vertreiben kann.

ten. Diese Ragen erhalten sie kostenlos als ein Geschenk des Polizeipräsidenten. Ein Problem wird es allerdings sein, was wohl, wenn die Ratten vertilgt sind, in Trapezunt mit dem Ragenheer geschehen soll, das sich vermutlich ebenfalls recht schnell vergrößern wird. Aber vielleicht fällt dem Polizeichef dann wiederum zur rechten Zeit ein Mittel ein, um der Ragenplage Herr zu werden.

Die Feuerwehr im Grad

London:

Vor wenigen Tagen feierte die Feuerwehr der englischen Stadt Dartford die Hochzeit ihres verdienstvollen Kommandanten. Sämtliche Mitglieder der einzelnen Vöschzüge hatten sich in der Sankt Michaelskirche, feierlich mit Grad und Zylinde bekleidet, eingefunden, um an dem Ereignis teilzunehmen. In den Stationen waren nur einige Wagen zurückgelassen. Aber ausgerechnet während der Trauungszeremonie wollte es das boshafte Schicksal, daß in einem Fabrikgebäude in der Lowfield-Street ein Großfeuer ausbrach. Eilig lief ein Bote in die Kirche und alarmierte die würdige Hochzeitsgesellschaft, die aus ihrer Andacht aufgestört, mit mehrenden Kopfbedeckungen und eiligst auf den Kopf gepreßten Zylindern zu ihren Vöschautos rannte. Auch der glückliche Ehemann zögerte keine Minute und begab sich an die Spitze seiner Mannschaften, um sofort die Bekämpfung des Feuers vorzunehmen. Da die Leute natürlich keine Zeit mehr hatten, sich erst noch umzusetzen, geschah das Merkwürdige, daß in der Lowfield-Street zehn Feuerwehrautos vorfuhrten, auf denen eine Gesellschaft von Herren in Grad und Zylinder saß. Trotz dieser ungewöhnlichen Aufmachung arbeiteten die wackeren Feuerwehrmänner unverbrossen drei Stunden lang, kletterten mit ihren gestärkten Hemden und feierlichen Schleiern auf dem Dachgebälk umher, bis die Feuersbrunst gelöscht war. Dem erst begabten sie sich gemeinsam mit ihrem Kommandanten wiederum in die Michaelskirche, um die unterbrochene Trauung fortzusetzen.

Kulturspiegel

Der Gustaf-Kosinna-Preis verliehen

Auf der Tagung des Bundes für deutsche Vorgeschichte in Ulm gab der Bundesführer Professor Dr. Reinert nach einer Ansprache des Ministerpräsidenten und Kultusministers Mergenthaler bekannt, daß der Reichsbund den Gustaf-Kosinna-Preis 1935/36 dem Erforscher der germanischen Himmelskunde Otto Siegfried Reuter für die beste Leistung in der deutschen Vorgeschichtsforschung verliehen habe. Gleichzeitig wird den noch lebenden Mitkämpfern Kosinnas Adam Günter (Koblenz) und Martin Schulte (Neuruppin) der Ehrenting des Reichsbundes verliehen.

Hohe Ehrung eines deutschen Gelehrten in Uruguay

Als Ehrung für den deutschen Professor Dr. Albert Börger, den Leiter des staatlichen landwirtschaftlichen Versuchsinstitutes, fand in der Universität von Montevideo ein großer Festakt statt, an dem Vertreter sämtlicher Ministerien, der staatlichen und städtischen Behörden sowie der Geistlichkeit teilnahmen. Der Staatspräsident hatte zur Feier seinen Flügeladjutanten entsandt. Der Landwirtschaftsminister feierte in einer längeren Rede Dr. Börger als verdienten Wissenschaftler. An einer anschließenden zu Ehren Börgers gegebenen Festtafel nahmen der Kriegsminister, der Unterrichtsminister, der Unterstaatssekretär des Landwirtschaftsministeriums, der deutsche Gesandte, Vertreter der NSDAP in Uruguay sowie über zweihundert Vertreter der wissenschaftlichen und landwirtschaftlichen Körperschaften aus Uruguay und Argentinien teil. Aus Brasilien waren zahlreiche Glückwunschtelogramme eingegangen.

denn Nebel hält die Witterung fest. Außerdem zog sich das Tal in der Richtung der Schweine der Grenze zu. Jetzt galt es, den Vetter loszuwerden. Ich hat ihn also, die Schweine in einem weiten Bogen links zu umschlagen. Gustav fügte sich meiner höheren weidmännischen Einsicht und wackelte los. Ich nahm Pflöcke an die Leine und schaute nachdenklich dem breiten Rücken meines Jagdgehilfen nach.

Ueber eine halbe Stunde mühsamer Pirsch, und ich war dem großen Hauptschwein bis etwa achtzig Gänge auf die Schwarte gerückt. Ich mußte mich beeilen, denn es wurde unruhig und sicherte fortwährend nach links, wo Gustav anrückte. Jetzt galt es... Pflöcke freigeben und zugleich Funken reißen war eins. Die Sau machte einen steilen Satz und ging ab wie der Teibel mit der armen Seele. Pflöcke legte zwischen die Ferkel und sprengte sie. Zweimal kam ich so noch zum Schuß. Bei dem schweren Kaliber kamen die Tiere nicht weit.

Nun hob sich der Vetter mit Gebrülle aus einem Feldgraben und leuchtete hinter der Sau her. Sie erreichte nur den Grenzgraben. Da fiel sie so hinein, daß ihr Büzel auf prüflicher Seite noch herausragte. Dieser Anblick verletzete den braven Fleischermeister in Esthase. Er warf den Ruckack fort und rannte. Von der rechten Seite rannten die russischen Grenzposten. Um schneller hinzukommen, warfen sie die Gewehre fort. Gleichzeitig mit dem Fleischermeister packten sie zu. Während sie an den Ohren nach Russland zerrten, hatte sich mein Vetter der Hinterbeine bemächtigt und zerrte nach Preußen. Ich war völlig gelassen. Mein Gustav wog an die zwei Zentner, und diese zusammen mit den dreihundert Pfund Schweinegewicht durch den Graben zu schleppen, war den Muskeln ein Ding der Unmöglichkeit. Obwohl also der Dicke, blaurot im Gesicht, um Hilfe schrie, verstaute ich zunächst die Ruffengewehre.

Als ich mich dann der ringenden Gruppe zuwandte, war das Gesicht bereits entschieden. Stoffel hatte von seinem Hofe aus alles mit angesehen, hatte eine Latte vom Zaun gebrochen, war herangeeilt und hieb nun wahllos um sich. Da aber die Latte moria war, richtete er keinen nennenswerten Schaden an. Das Kampfergerät brach, doch den Rufen war Wurmputer in die Augen gekommen. Pflöcke sah mich im Anmarsch und sauste auf die Ferkeln los. Denn Lattenmann hielt er schneidbar für den Gefährlichsten, denn dem fuhr er zunächst in den Hosenboden. Die Muskeln kriegten Luft. Nun aber sahen sie mich mit der Finkter heranraufen. Da beschloßen sie aufzurücken. Sie rannten davon, Pflöcke grimmig hinterdrein, ich brüllend hinter dem völlig aus Rand und Band geratenen Roter her. Stoffel taufte färsinnend die Ventilation ab, während der Fleischermeister sich förmlich in den Büzel verbiß hatte, denn er zerrte unentwegt weiter.

Die Muskeln räumten waffenlos den Kampfplatz. Aus der Ferne schimpften sie auf kirgisch. Das hörte uns aber weiter nicht, denn erstens verstanden wir sie nicht, und zweitens waren wir die Sieger.

Lichtsignale beim Zahnarzt

Rot heißt: Ruhig weiterbohren! — Blau: Achtung, Nerv!

Einige Pariser Zahnärzte haben eine originelle Einrichtung getroffen, um die Verständigung zwischen dem Zahnarzt und dem gemarterten Patienten zu erleichtern, ohne dabei sprechen zu müssen. Es handelt sich dabei um eine Lichtsignalanlage, die der Patient auf seinem Stuhl neben einer genauen Gebrauchsanleitung vorfindet. Je nach dem Wohl- oder Unwohlbefinden kann er durch rotes, grünes oder blaues Licht dem Zahnarzt seine Wünsche kundtun, ohne daß dieser bei seiner Arbeit gestört zu werden braucht, was sich manchmal auch für den Patienten unangenehm auswirken kann.

Rot bedeutet die freundliche Aufforderung, ruhig weiter zu bohren, mit anderen Worten die Versicherung, daß dem Patienten das Bohren ein Vergnügen bereitet und ihn zum mindesten nicht schmerzt. Grün ist schon eine Mahnung zur Vorsicht, da die Schmerzen ärger werden. Dem S.O.S. vergleichbar ist jedoch das blaue Licht, denn es bedeutet gebiete-

Sonnen / Roman von Gertrud v. Broddorff

Tausendblumen

10) (Nachdruck verboten.)

„Ja“, nickte sie. „Und eines Morgens findet ihr dann Kap Sad tot auf dem Sandhauken. Und ihr könntet es nicht länger aushalten und verließt die Gegend und trenntet euch, und du hastest in all den Monaten nichts erbeutet außer einer Handvoll Splitter und jenen Stein an deiner Hand, den du dir später schleifen ließest.“

Lewis lächelte abgünstig. „So war es, Ellida, genau so habe ich es dir erzählt. Du hast ein ausgezeichnetes Gedächtnis“, sagte er und betrachtete den Ring. In Wirklichkeit war es ganz anders gewesen, denn wenn er einen Stein wie diesen hier gefunden hätte, würde er niemals aufgehört haben zu lächeln und zu lachen. Aber der Stein hatte Kap Sad gehört, und eines Abends beim Whisky hatte Kap Sad damit geprahlt, daß es auf deutschem Gebiet eine Stelle gäbe, an der Steine wie diese losse im Sande herumlag und nur aufgesammelt zu werden brauchten. Es wären so viele Steine, daß die Aktionäre der Gruben von Kimberley blaß werden würden, wenn sie davon hörten, denn sobald die Deutschen dahinter kämen, wäre es aus mit der Vorherrschaft auf dem Diamantenmarkt. Kap Sad, der sich eine Zeitlang in der Namibwüste herumgetrieben hatte, wollte die Stelle aus den Erzählungen der Eingeborenen erschließen und glücklich gefunden haben; er behauptete sogar, daß er einen genauen Plan angefertigt hätte, nach dem sie jederzeit wiedergefunden werden könnte.

Beim Whisky wird viel geprahlt, und Lewis glaubte im Anfang, daß Kap Sads Stelle sich plötzlich ergeben würde und daß er aus irgendeinem Grunde mit der Wahrheit zurückgefallen hätte. Er war ein wilder und roher Bursche, mit dem keiner recht anzubinden wagte, und wenn er vorgab, von der deutschen Polizei wegen verschiedener Straftaten gesucht zu werden und sich deswegen zunächst jenseits der Grenze halten zu wollen, so sah dies an keiner ganzen phantastischen Erzählung das Wahrscheinlichste zu sein. Lewis wurde zuerst aufmerksam, als sich herausstellte, daß auf der Stelle von Kap Sad wirklich keine Funde zu machen waren.

Die Erinnerung, wie er dann nach Kap Sads Tode den Stein an sich gebracht hatte, gehörte nicht zu seinen angenehmsten. Aber Lewis war ein Mensch, der mit solchen Erinnerungen fertig zu werden wußte, und der noch heute im Grunde kein anderes Ziel kannte als den Gewinn. Er wollte ihn nicht einmal für sich haben, aber er brauchte ihn für Ellida. Alles, was er an Liebe und Zärtlichkeit besaß, hatte er auf dieses eine Wesen geworfen, dieses Kind einer farbigen Mutter, das ihn in gewissen Momenten mit wilden Ausdrücken seines Hasses überschütten konnte, weil er im Zulammenleben mit einer Frau fremder Rasse die Reinheit seines

Blutes verleugnet hatte. In früheren Jahren hatte er ihr bunten und glitzernden Tand geschenkt; jetzt träumte er davon, ihr einen Landstich in Schottland zu kaufen und sie mit einem hochgestellten weißen Manne zu verheiraten.

Ellida sah noch immer aufrecht auf ihrem Ruhebett. Ihre Haut leuchtete hell über der roten Seide des Schlafrocks. „Peters weiß doch davon, daß meine Mutter eine Farbige war“, sagte sie ängstlich.

Lewis stützte. „Ueber Peters brauchst du dir keine Gedanken zu machen“, sagte er dann. „Der Mann ist am Ende. Wenn man fünfzehn Jahre Gefängnis hinter sich hat, dann ist man am Ende.“

Ellida spielte mit ihrem bestickten Gürtel. „Aber du glaubst doch nicht daran, daß er Kap Sad umgebracht hat?“ fragte sie harmlos.

„Nein, ich glaube nicht daran“, antwortete ihr Vater nach einer winzigen Pause. „Peters ist ein Mensch, der in keinem Leben immer Unglück gehabt hat. Die Umstände sprachen eben gegen ihn, wenn gleich der letzte Beweis niemals erbracht werden konnte. Er ist ein Vechvogel, wie es keinen zweiten gibt.“ Er blinzelte eine Zeitlang zu Boden; plötzlich hob er mit rauhem Aufschrei den Kopf. „Ich kann mir vorstellen“, sagte er langsam, „daß er die Pläne von Kap Sad fünfzehn Jahre lang gehütet hätte und daß sie ihm dann auf einmal vom Wind ins Meer geweht würden.“

„Die Pläne von Kap Sad?“ fragte Ellida aufmerksam.

„Meinst du, daß er sie besitzen könnte?“

„Ich weiß es nicht. Bei unserem ersten Wiedersehen hat er mir im Rauch ein paar Andeutungen darüber gemacht. Aber jetzt trinkt er nicht mehr. Er ist frohnüchtern und hält sein Geld zusammen und schwatzt davon, daß er für ein gewisses Unternehmen hundert Pfund nötig hätte.“

Seine Augen bekamen wieder das gelbe Schillern des Raubtierblicks. „Ich habe ihm angeboten, daß wir das Geschäft zusammen machen wollten, aber davon wollte er nichts wissen.“

„Und was wirst du jetzt mit ihm anfangen?“ fragte Ellida. „Wirst du ihm das Geld geben?“

„Nein“, entgegnete Lewis langsam. „Ich werde ihm kein Geld geben.“ Und nach einer Pause: „Ich werde ihm nur eine Möglichkeit geben.“

„Was für eine Möglichkeit?“ fragte Ellida neugierig. Lewis antwortete nicht gleich.

„Die Möglichkeit, ins deutsche Gebiet zu kommen“, sagte er dann. „Dahin geht doch seine Sehnsucht.“

„Ins deutsche Gebiet?“

„Ich werde ihm einfach mitnehmen, wenn ich nächstens da oben zu tun habe.“

Ellida wurde nachdenklich. Ganz dumpf spürte sie irgendwelche Zusammenhänge, spürte sie wie aus einer Ferne. „Du wirst da oben zu tun haben? In der Nähe der Farm Teufelsborn?“

„Wie kommst du auf die Farm Teufelsborn?“

Lewis stand plötzlich hinter ihr und legte seine schmale lange Hand auf ihren Nacken.

„An wen denkst du, Ellida? Denkst du an den Deutschen?“

„Eine Blutwelle jagte vom Halse heraus über ihre Wangen. „Du brauchst es nicht zu leugnen. Ich habe längst gemerkt, daß du in ihn verliebt bist.“

Es lag nicht in der Natur von Lewis, zartfühlende Umschweife zu machen. Und es lag nicht in Ellidas Natur, diesen Umstand als Mangel zu empfinden. Sie nickte ein paar mal heftig und grub die weißen Zähne in die Unterlippe.

„Ja“, sagte sie, halb verächtlich und halb trotzig. „Ich bin in ihn verliebt, und er soll mich heiraten. Wenn nur erst dieser deutsche Doktor fort wäre, mit dem er den ganzen Tag über zusammen ist.“

Lewis hatte wieder sein sonderbares Lächeln. Er für seine Person wünschte es nicht, daß dieser deutsche Doktor abreiste; er wünschte es keineswegs. Es schien ihm durchaus nützlich zu sein, ihn ein wenig zu beobachten und sich über jene Gesellschaft, die auf deutschem Gebiet nach Bodenschätzen fahndete, einmal gründlicher zu unterrichten. Es war sehr wichtig gewesen, daß man seinerzeit den Koffer des Doktors unterläßt und jene beiden Geschäftsbriefe entdeckt hatte, in denen von einem Goldvorkommen in der Namibwüste die Rede gewesen war. Jetzt freilich war es weit schwieriger, an jenen Koffer zu gelangen. Der Doktor pflegte ihn niemals mehr unerschlossen herumstehen zu lassen und hatte nach Tullinghorns Abreise außerdem dessen Zimmer bezogen, das neben dem von Sartorius am äußersten Ende des Korridors lag. Es hätte Lewis brennend interessiert, zu erfahren, ob der Doktor irgendwelchen Verdacht geschöpft hatte. Sein Benehmen heute bei Tisch ließ fast darauf schließen.

„Höre, Ellida, meinst du, daß jener Deutsche — ich spreche jetzt von Sartorius — meinst du, daß er vielleicht auch in dich verliebt sein könnte?“

Die Röte auf Ellidas Wangen wurde fast so brennend wie die Seide ihres Schlafrocks.

„Ja... weiß es nicht...“ stammelte sie verlegen. „Ich kenne mich bei ihm noch nicht aus.“ Sie hatte sich umgewendet und begegnete dem Blick ihres Vaters. „Er soll mit uns nach Europa gehen. Er soll mich heiraten“, sagte sie leise und leibenschäftlich.

Lewis sah sie an. „Dieser Deutsche?“ fragte er drohend.

„Er soll mich heiraten“, wiederholte sie trotzig. „Ich bin jetzt achtzehn Jahre alt. Meine Zeit ist da. Und er hat keinen Vater und keine Mutter mehr“, sagte sie und lächelte schlau.

„Höre, Ellida, ist das dein Ernst?“

Etwas in seiner Stimme machte, daß sie den Kopf einzog wie ein ängstliches Tier.

„Es ist mein Ernst“, sagte sie nach einer Weile. „Ich will nicht alt werden, und ich will keinen farbigen Mann heiraten.“

„Du bist eine Närrin. In einem halben Jahr werden wir in Europa sein, sagte ich dir das nicht? Dann wirst du soviel weiße Männer haben wie du willst.“

„Ich will keinen anderen weißen Mann haben...“

Er tritt plötzlich dicht vor sie hin. Das gelbe Flackern seines Blickes schlägt auf sie nieder.

(Fortsetzung folgt.)



Öffentliches Anzeigenblatt

Beilage zur „Öffentlichen Anzeigenzeitung“

Notwendige Klarstellung zur Neugestaltung des Körwesens

Die wichtigsten Änderungen gegenüber der bisherigen Regelung — Es wird nichts Unmögliches oder Unbilliges verlangt

Von Dr. Mühlberg, Leiter des Tierzuchtamtes Norden

Am 1. September dieses Jahres ist eine Verordnung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft in Kraft getreten, die auf Grund des Ermächtigungsgesetzes vom 17. 3. 1936 zur Förderung der Tierzucht neue Bestimmungen für die Vätertiere trifft und das öffentliche Körwesen einheitlich regelt. Wie bereits verschiedentlich seitens der zuständigen Stellen Erläuterungen dazu gegeben wurden und in der Tagespresse auffällige Mitteilungen darüber erschienen sind, so sollen auch die folgenden Ausführungen dazu dienen, unsere Züchter und Viehhalter auf die wichtigsten Änderungen gegenüber der bisher gewohnten Regelung hinzuweisen, hier und da noch bestehenden Zweifeln entgegenzutreten und Bedenken zu zerstreuen, die, durch den Tatsachen keineswegs entsprechende Gerüchte genährt, verschiedentlich im Bezirk laut geworden sind.

Die wesentlichste Neuerung

Ist, daß Hengste, Bullen Eber, Schaf- und Ziegenböcke ausnahmslos erst dann zur Zucht benutzt werden dürfen, wenn sie von einer durch den Landesbauernführer bestellten Sachverständigenkommission für tauglich befunden wurden und eine Dederlaubnis dafür erteilt ist. Dies gilt — zum Unterschied gegen früher — uneingeschränkt auch für solche Vätertiere, die nur in der eigenen Herde des Besitzers Verwendung finden sollen. Ebenjenseitig sind fortan die ins Stammbuch einer Züchtervereinigung eingetragenen Vätertiere von der amtlichen Körung befreit; nur die letztere ist maßgebend und notwendige Vorbedingung für die Bewilligung einer Dederlaubnis.

Selbstverständlich wird die Herdbucheintragung dadurch nicht etwa überflüssig; sie ist vielmehr außerdem wie bisher erforderlich für alle Vätertiere, die stammrechtlich Nachzucht liefern sollen. Den Belangen der Züchter wurde übrigens dadurch in vollem Umfang Rechnung getragen, daß der Züchtereintrag der zuständigen Züchtervereinigung in jedem Falle Mitglied (in Ostfriesland: Vorsitzender) der amtlichen Kommission für die betreffende Tierart ist. Sie besteht des Weiteren aus einem (bzw. zwei) praktischen Züchtern und dem Sachbearbeiter des Tierzuchtamtes. Letzterer (oder auch sein Stellvertreter — für jedes Mitglied ist ein solcher ernannt) muß bei jeder amtlichen Körung mitwirken neben mindestens einem der anderen Mitglieder der Kommission. Derselbe hat sich bei ihren Entscheidungen ausschließlich nach den Bedürfnissen der Landestierzucht zu richten. Es dürfen nur solche Vätertiere angeführt werden, für die ein ordnungsmäßiger Abstammungsnachweis mit Feststellungsangaben über die Vorfahren beigebracht wird; und zwar müssen die Bullenmütter im Durchschnitt jährlich mindestens 110 Kilogramm und drei Prozent Fett geliefert haben; bei Färsen werden 10 Kilogramm weniger gefordert.

Durchgeführt werden die Körungen als Hauptkörungen, Sonderkörungen und Nachkörungen.

Die Hauptkörungen finden nur einmal im Jahre statt,

und zwar für Eber, Schaf- und Ziegenböcke wie bisher schon im September, für die Hengste und die Bullen dagegen im Februar. Dazu müssen sämtliche Vätertiere erscheinen, die ein bestimmtes Mindestalter erreicht haben. Es beträgt für Hengste 2 1/2 Jahre, für Bullen 12 Monate, für Eber, Schaf- und Ziegenböcke 6 Monate. Auch die schon angeführt gewesenen Vätertiere müssen bei der Hauptkörung stets wieder vorgestellt werden. Vätertiere, die das Mindestalter noch nicht ganz erreicht, aber gut entwickelt sind, dürfen dabei auch bereits gemustert und gegebenenfalls vorgeführt werden. Nicht erforderlich ist es, Bullen zur Hauptkörung mitzubringen, die in den nachfolgenden neun Monaten auf einer Sonderkörung (gelegentlich der Versteigerungen des VDS.) vorgestellt werden sollen. Vom Erscheinen befreit sind außerdem alle Bullen, die zur Zuchtbenutzung nicht in Frage kommen (Maßbullen). Selbstverständlich müssen solche Bullen, wie auch alle noch nicht angeführten defähig werdenden Vätertiere — besonders während des Weideganges — so gehalten werden, daß sie keinesfalls mit weiblichen Tieren in Berührung kommen können, weil auch Fahrlässigkeit schon als Verstoß gegen die Verordnung gilt und mit Strafe bedroht ist.

Die Hauptkörungen sind als Sammelförungen (d. h. nach Möglichkeit für alle Tiergattungen gleichzeitig) und an bestimmten Körorten abzuhalten, deren Einzugsgebiet so groß sein soll, daß stets eine ausreichende Zahl von Vätertieren zur Vorstellung gelangt. Nur dann erst ist die betreffende Kommission tatsächlich in der Lage, den nötigen Überblick zu gewinnen, gerechte Auswahl zu treffen und die Besitzer zu beraten, wie es auch diesen selbst dadurch ermöglicht wird, ihre Tiere mit denen anderer Züchter oder Halter zu vergleichen und die Berechtigung der an Ort und Stelle verhandelten — endgültigen — Urteile der Kommission mit eigenen Augen nachzuprüfen.

So, wie es nunmehr allgemein bestimmt ist, wurden in Ostfriesland bisher schon die Herbstkörungen für Eber, Schaf- und Ziegenböcke durchgeführt. Irgendwelche Änderungen waren deshalb nicht erforderlich; und die Termine konnten im vergangenen Monat ganz ebenso abgehalten werden wie in den Vorjahren. — Aber auch die Terminpläne für die Bullenkörungen werden im großen und ganzen beibehalten werden können, höchstens, daß verschiedene davon, die bisher auch stets nur gering besucht waren, zu streichen sind.

Wenn also von unverantwortlicher Seite das Gerücht verbreitet wurde: künftighin müßten einmal im Jahre die Dederbullen aus ganz Ostfriesland in Aurich vorgeführt werden, so ist demgegenüber festzustellen, daß die Bullenhalter keineswegs zu befürchten brauchen, es werde Unmögliches oder Unbilliges von ihnen verlangt. — Die Körung der Hengste findet selbstverständlich nach wie vor zentral in Aurich statt; neu ist dabei nur, daß der Landstallmeister als vollberechtigtes Mitglied zu der Kommission tritt.

Sonderkörungen für Bullen

werden regelmäßig in Verbindung mit den Versteigerungen des VDS. in Aurich, Leer oder Emden abgehalten, so daß also nahezu in jedem Monat eine solche stattfindet. Sie sind zunächst für die dort zum Verkauf gelangenden Bullen bestimmt; doch können bei dieser Gelegenheit auch andere vorgeführt werden, die nicht für die Versteigerung gemeldet sind, sondern für Zwecke des Besitzers rasch den Körper haben sollen. Zu berücksichtigen ist dabei, daß auf diesen Sonderkörungen nur die einfache Gebühr erhoben wird, und daß die Reichsbahn kraftfreie Rückbeförderung für Tiere gewährt, die zur Körung vorgeführt und nicht verkauft oder veräußert wurden. Es dürfte rasch sein, auch solche Bullen vorher auf den Auswahlterminen dem Zuchtdirektor vorzustellen.

Außer diesen Auktions-Sonderkörungen ist für Ende April eine weitere in Aussicht genommen, die — nach Bedarf — auf den Terminplänen abgehalten wird und diejenigen zur Zuchtbenutzung innerhalb Ostfrieslands bestimmten jungen Bullen erfassen soll, welche zur Zeit der Hauptkörung noch nicht das nötige Alter erreicht hatten. Damit dürfte dann

aber auch vollständig genügend, ja sogar reichlich für Bullen vorgeführt sein. Auch für Eber wird im Frühjahr, zusammen mit der Hauptkörung für Bullen, eine Sonderkörung angelegt werden. Sämtliche auf Sonderkörungen für tauglich erklärten Vätertiere müssen freilich auf der nächsten Hauptkörung noch wieder vorgestellt werden, es sei denn, daß dieselbe bereits innerhalb der nächstfolgenden drei Monate stattfindet.

Nachkörungen schließlich sind nur in dringenden Fällen gestattet, das heißt, wenn etwa der Stationseber verendete oder zuchtuntauglich wurde und zum Erlaß nicht ein bereits geförtes Tier beschafft werden konnte. Sie dürfen nicht beim Hause des Besitzers abgehalten werden, müssen vielmehr ebenfalls auf dem Terminplatz stattfinden. Es wird dafür die dreifache Gebühr erhoben. Weil damit aber die erwachsenen Untkosten noch längst nicht zu bestreiten sind, wird in der Regel von der zuständigen Kommission nicht jedem eingehenden Antrag sogleich stattgegeben werden können, sondern vielmehr abzuwarten sein, bis mehrere vorliegen.

Zumal für die Eberhalter macht sich dadurch eine Umstellung erforderlich. Waren sie bisher insofern stark verwöhnt, als Hauptkörungen durch das ganze Jahr hin jederzeit beantragt und erledigt werden konnten, so haben sie nunmehr mit den vorerwähnten Terminen zu rechnen und beim Ankauf eines Eberfokels darauf bedacht zu sein, daß es rechtzeitig genug geboren ist, um entweder im Herbst zur Hauptkörung oder im Februar zur Sonderkörung in förfähigem Alter und Entwicklungszustand vorgestellt werden zu können. Auch dabei dürften sich jedoch unüberwindliche Schwierigkeiten keineswegs ergeben.

Das Urteil der Körkommission betrifft den Wert des Tieres für die Landeszucht

Ist es für tauglich erklärt, so wird eine Urkunde darüber ausgestellt, die für alle Teile des Reiches Geltung hat. Kaufinteressenten aus dem Binnenlande dürften deshalb künftighin geförte Bullen vorziehen, für die ihnen die zukünftige Körstelle eine Dederlaubnis nicht verweigern kann. Geförte Vätertiere sind zu kennzeichnen, was nach dem für die Stammbuchführung üblichen Verfahren mittels Ohrmarken bzw. Tätowierungen geschehen soll. Abgeförte Bullen sind durch einen Kerbschnitt in das linke Ohr kenntlich zu machen, welcher so gelegt werden soll, daß zugleich etwa vorhandene Ohrmarken damit entfernt werden. Derartige Bullen müssen spätestens nach einem halben Jahr geschlachtet werden; es bleibt somit Zeit genug dafür, sie vorher anzumästen. Abgeförte Hengste, Eber, Schaf- und Ziegenböcke sollen binnen vier Wochen unfruchtbar gemacht oder geschlachtet werden.

Neben dem Körper wird für jedes Vätertier, das zur Zuchtbenutzung aufgestellt werden soll, eine schriftliche Dederlaubnis von der zuständigen Körstelle erteilt. Für Ostfriesland ist nur eine Körstelle gebildet; sie befindet sich beim Tierzuchtamt in Norden, Markt 20, Fernruf 2085.

Eine Dederlaubnis erhält derjenige, welcher ein Vätertier zur Körung vorstellte, das er selbst zu halten beabsichtigt, ohne weiteres. Sie ist wie der Körper eine Urkunde und mit diesem in ein Körbuch vereinigt, das von der Körstelle ausgefertigt und dem Halter ausgehändigt wird. Die Dederlaubnis gilt stets nur für den in der Urkunde näher bezeichneten Standort bzw. Bezirk. Sie wird daher beim Verkauf des betreffenden Tieres hinlänglich; der Käufer muß sie für den neuen Standort neu beantragen. Der Körstelle sind dadurch die Standorte sämtlicher in ihrem Gebiet vorhandenen angeführten Vätertiere bekannt; sie vermag somit nachzuprüfen, ob in jedem Bezirk eine dem Bestand an weiblichen Züchtern entsprechende Anzahl Vätertiere zur Verfügung steht oder nicht. Für den Fall, daß deren schon genügend aufgestellt sein sollten, kann die Ausfertigung einer weiteren Erlaubnis zum Belegen fremder Tiere verlagert werden.

Die Dederlaubnis gilt stets auch nur für einen bestimmten Zeitraum,

und zwar in der Regel bis zur nächsten Hauptkörung, auf der das betreffende Vätertier wieder vorgestellt werden muß. Auf Grund des Befundes der Körkommission wird die Dederlaubnis dann erneuert, abgeändert oder ganz entzogen. Im letzten Fall, oder wenn sie abgelaufen ist, gilt das Vätertier als abgefört. Wird es von einer ansteckenden Krankheit befallen oder ist es einer solchen verdächtig, so ruht die Dederlaubnis, bis die Abheilung oder Unverträglichkeit amtstierärztlich festgestellt ist; das Vätertier gilt solange als abgefört.

Die Dederlaubnis wird entweder für die Zuchtklasse A oder für die Zuchtklasse B erteilt. Zur Zuchtklasse A gehören Vätertiere der für die Landestierzucht der einzelnen Gauen und Bezirke zugelassenen Rassen oder Schläge, das heißt in Ostfriesland also des schweren Warmblutpferdes, des schwarzbunten bzw. rotbunten ostfriesischen Tieflandschlages, des deutschen weißen Gesellschafts, des ostfriesischen Milchschafes, der deutschen weißen Gelsztege. Soweit Vätertiere abweichende Rassen überhaupt in Frage kommen können, rechnen sie zur Zuchtklasse B und dürfen nur im eigenen Bestand des Halters decken, fremde Tiere auch nicht etwa unentgeltlich (Dederlaubnis B). Vätertiere mit der Dederlaubnis A dagegen sind für weibliche Tiere auch fremder Besitzer freigegeben. Ver-

pflichtet sich der Eigentümer eines Vätertieres, dieses uneingeschränkt zum Belegen fremder weiblicher Tiere zur Verfügung zu halten, so erteilt die Körstelle dafür die Dederlaubnis A 1.

Für Vätertiere mit der Dederlaubnis A bzw. A 1 wird dem Halter mit dem Körperbuch auch ein Deckblock ausgehändigt, in dem er alle Sprünge seines Vätertieres einzutragen hat; den Besitzern der betreffenden weiblichen Tiere aber muß er jeweils einen aus dem Deckblock zu entnehmenden Deckstein übergeben, den der Empfänger zwei Jahre lang aufzubewahren verpflichtet ist.

Körbücher, Deckblöcke und Decksteine müssen sorgsamst aufbewahrt und den Polizeibeamten, Vertretern der Landesbauernschaft, Mitgliedern der Körstelle auf Verlangen jederzeit vorgelegt werden. Körbuch und Deckblock sind bei erneuter Vorstellung des Vätertieres auf einer Körung mitzubringen, nach erfolgtem Verkauf desselben, nach seiner Kastration oder nach Ablauf der Dederlaubnis unaufgefordert an die Körstelle zurückzugeben.

Für die Anmeldung zur amtlichen Körung und für die Erteilung einer Dederlaubnis werden folgende Gebühren fällig:

bei Hengsten 25 RM., Bullen 5 RM., Ebern 3 RM., Schafböcken 2 RM., Ziegenböcken 1 RM.

Die Erteilung einer weiteren Dederlaubnis aber (für bereits gefört gewesene Vätertiere) wird mit der Hälfte dieser Beträge — bei Hengsten jedoch nur mit 10 RM. — berechnet. Um Irrtümer auszuschließen, sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß in den genannten Sätzen nicht auf die Gebühr für die Aufnahme ins Stammbuch mit enthalten ist, die vielmehr darüber hinaus seitens der Züchtervereinigungen gesondert erhoben wird.

Schließlich muß noch auf die folgenden Vorschriften hingewiesen werden, die der Halter eines mit der Dederlaubnis A oder A 1 angeführten Vätertieres zu beachten hat: daß der Stall desselben durch eine Tafel mit entsprechender Aufschrift zu kennzeichnen ist, und daß nur gesunde weibliche Tiere zum Belegen angenommen werden dürfen; im Zweifelsfalle ist die Vorgebung eines tierärztlichen Zeugnisses zu fordern.

Nicht nur aber, daß mit der Ersten Verordnung zur Förderung der Tierzucht durch umfassende Regelung klare Verhältnisse im öffentlichen Körwesen geschaffen sind, vielmehr wurde es auf Grund derselben endlich nun auch wieder möglich,

Mindestbedeckelbäge

zu bestimmen, die für jeden Halter unbedingt verbindlich sind, und deren Unterbietung in der gleichen Weise mit Strafe bedroht wurde wie jede Uebertretung einer anderen Bestimmung dieses Körpergesetzes. Sie betragen einheitlich für das Gesamtgebiet Hannovers: für Hengste 30 RM., Bullen 5 RM., Eber 4 RM., Schafböcke 2 RM., Ziegenböcke 1.50 RM.

Damit ist natürlich nur die untere Grenze festgelegt, so daß also der Besitzer eines hochwertigen Vätertieres durchaus berechtigt ist, höhere Beträge zu beanspruchen. Der Gesetzgeber hat sich zwar vorbehalten, im erforderlichen Falle auch noch Höchstgrenzen dafür zu bestimmen; doch kam es zunächst vor allem darauf an, den Haltern, denen weitgehende Verpflichtungen auferlegt sind, und deren Tiere hohen Anforderungen Genüge leisten sollen, andererseits ausreichende Einnahmen zu sichern und Schutz vor unlauterem Wettbewerb zu bieten.

PALMOLIVE-Rasierseife
besseres Rasieren für weniger Geld
Mit dem handlichen Bakelite-halter 60%
Landesbibliothek Oldenburg

Vergnügungssteuer-Ordnung des Kreises Zürich

Auf Grund des § 14 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 27. 4. 1926 (RGBl. I S. 203) und des Artikels III der Bestimmungen des Reichsrats über die Vergnügungssteuer in der Fassung der Bekanntmachung vom 7. 6. 1933 (RGBl. I S. 351) wird auf Grund des Beschlusses des Kreis Ausschusses vom 9. Dezember 1935 für den Kreis Zürich folgende Steuerordnung erlassen:

I. Allgemeine Bestimmungen

§ 1

Steuerpflichtige Veranstaltungen

- (1) Alle im Bezirk des Landkreises, außer in den Gemeinden Felde, Bagband, Westende-Kirchloog, Theringsehn, Hartum und Nahe veranstalteten Vergnügungen unterliegen einer Steuer nach den Bestimmungen dieser Steuerordnung.
- (2) Als steuerpflichtige Vergnügungen im Sinne des Abs. 1 gelten insbesondere folgende Veranstaltungen:
 1. Tanzbelustigungen, Kostümfeste, Maskenbälle;
 2. Volksbelustigungen, wie Karusselle, Besodrome und dergleichen, Schaulen, Rutsch- und ähnliche Bahnen, Hippodrome, Schichbuden, Geschicklichkeitsspiele, Würfelbuden, Veranstaltungen zum Auspielen von Geld oder Gegenständen, Glücksräder, Schaulustigungen jeglicher Art sowie Ausstellungen und Museen, soweit sie Erwerbszwecken dienen, Figurenkabinette, Panoramen, Panoptiken, Vorstellungen abgerichteter Tiere, Menagerien und dergleichen, wie Zirkus, Zirkus, Spezialitäten, Varietés, Tingleltangeldorstellungen, Kabarette, Revuen, Singspiele, Bars;
 4. Vorrichtungen zur mechanischen Wiedergabe musikalischer Stücke oder Deklamationen;
 5. Rundfunkempfangsanlagen;
 6. Sportliche Veranstaltungen; insbesondere Pferde-, Automobil-, Motorrad-, Motorboot-, Radrennen, Segelregatten, Vorführung von Eislaufen, Veranstaltung von Schau- und Kunstflügen, Aufstiege von Fesselballons, ferner Preisfahren und -legen, soweit diese nicht eine planmäßige Schulung des Körpers nach bestimmten Regeln unter fachkundiger Aufsicht als Selbstzweck im geschlossenen Mitgliederkreise verfolgen, sowie Kartens-, Schach- und Billardwettspiele mit öffentlichem Wettbewerke;
 7. Vorstellungen von Licht- und Schattenbildern, soweit sie Erwerbszwecken dienen, Puppen- und Marionettentheater;
 8. Vorstellungen von Bildstreifen;
 9. Theaterveranstaltungen, Ballette;
 10. Konzerte und sonstige musikalische und gefangliche Aufführungen, Vorträge, Vorlesungen, Deklamationen, Rezitationen, Vorstellungen der Tanzkunst; Vorstellungen lebender Bilder;
 11. Gesellschafts- und Fahrten mit besonders hergerichteten Wagen.

(3) Die Annahme einer Vergnügung im Sinne dieser Steuerordnung wird nicht dadurch ausgeschlossen, daß die Veranstaltung gleichzeitig auch noch erbauenden, belehrenden oder anderen nicht als Vergnügungen anzusehenden Zwecken dient, oder daß der Unternehmer nicht die Absicht hat, eine Vergnügung zu veranstalten.

§ 2

Steuerfreie Veranstaltungen

- (1) Der Steuer unterliegen nicht:
 1. Veranstaltungen, die lediglich dem Unterricht an öffentlichen oder erlaubten privaten Unterrichtsanstalten dienen oder mit Genehmigung der Schulbehörde hauptsächlich für Schüler solcher Anstalten und deren Angehörige dargeboten werden, sowie Volkshochschulkurse;
 2. Veranstaltungen, deren Ertrag ausschließlich und unmittelbar zu vorher angegebenden mildtätigen Zwecken verwendet wird, sofern keine Tanzbelustigungen damit verbunden sind;
 3. Veranstaltungen, die der Jugendpflege dienen, sofern sie hauptsächlich für Jugendliche und deren Angehörige dargeboten werden und keine Tanzbelustigungen damit verbunden sind;
 4. Veranstaltungen, die der Leibesübung dienen. Die Befreiung tritt nicht ein bei gewerbsmäßigen Veranstaltungen dieser Art und solchen, die mit Totalisator, Wettbewerke oder Tanzbelustigungen verbunden sind. Veranstaltungen, für deren Besuch Eintrittsgeld erhoben wird, gelten schon dann als gewerbsmäßig, wenn Personen als Darbietende auftreten, die das Auftreten berufs- oder gewerbsmäßig betreiben;
 5. Veranstaltungen von einzelnen Personen in privaten Wohnräumen, wenn weder ein Entgelt dafür zu entrichten ist, noch Speisen oder Getränke gegen Bezahlung verabreicht werden. Vereinsräume gelten nicht als private Wohnräume;
 6. Veranstaltungen, die nach den Anordnungen der militärischen Behörden dienstlichen Zwecken der Wehrmacht zu dienen bestimmt sind;
 7. Veranstaltungen der im § 1 Abs. 2 Nr. 7 bis 10 bezeichneten Art, die von den Ländern im öffentlichen Interesse unternommen, unterhalten oder wesentlich unterstützt werden, sowie Veranstaltungen, die von den Landesregierungen im Interesse der Kunstpflege oder Volksbildung als gemeinnützig anerkannt sind;
 8. Veranstaltungen, die kirchlichen Zwecken dienen, soweit sie von Organen der Religionsgesellschaften des öffentlichen Rechts unternommen werden;
 9. Veranstaltungen, die am 1. Mai aus Anlaß und zu Ehren des Feiertages der nationalen Arbeit unternommen werden, einschließlich der Kameradschaftsabende der Betriebe, die nachweisbar wegen Schwierigkeit der Raumbeschaffung oder aus betriebstechnischen Gründen auf den 29. oder 30. April oder 2. bis 4. Mai verschoben werden müssen;
 10. Veranstaltungen am ersten Sonntag nach Michaelis aus Anlaß des Erntedankfestes im Rahmen des von den zuständigen Stellen bekanntgegebenen Programms;
 11. Veranstaltungen aus Anlaß des Heldengedenktages;
 12. Veranstaltungen der NSDAP, und ihrer Organisationen am 20. April ausschließlich aus Anlaß und zu Ehren des Geburtstages des Führers.

(2) Im übrigen bleiben Veranstaltungen der NSDAP, und ihrer Gliederungen (SA, SS, NSKK, NS-Hago, SA, NS-Frauenfront, NSFD, Deutsche Arbeitsfront) sowie anderer der NSDAP nahestehenden Organisationen steuerfrei, wenn sie ausschließlich bestimmt und tatsächlich auch geeignet sind, das nationalsozialistische Gedankengut zu verbreiten und zu vertiefen. Das gilt im wesentlichen von Vorträgen oder Vorlesungen, und zwar auch dann, wenn damit im Zusammenhang stehende musikalische oder gefangliche Aufführungen und Deklamationen geboten oder entsprechende Lichtbilder vorgeführt werden. Ist die Veranstaltung mit Tanz verbunden, so kommt Befreiung von der Steuer nicht in Betracht. Auf die Vorführung von Bildstreifen finden die Vorschriften in § 9 Anwendung.

(3) Die von der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ selbst und auf eigene Rechnung durchgeführten Veranstaltungen der im § 1 Abs. 2 Ziff. 7, 9 und 10 bezeichneten Art werden so behandelt, wie wenn sie von allen Landesregierungen im Interesse der Kunstpflege oder Volksbildung als gemeinnützig anerkannt worden wäre (§ 2 Ziff. 7). Weitergehende Anerkennungen der Landesbehörden befreien von der Vergnügungssteuer nicht. Die Befreiung wird nicht gewährt, wenn die Veranstaltung mit Tanz verbunden ist. Varietés bleiben steuerpflichtig nach § 1 Abs. 2 Ziff. 3. Für die Vorführung von Bildstreifen gilt § 9.

(4) Die Steuerfreiheit der in Abs. 1 Ziff. 2 und 4 bezeichneten Veranstaltungen wird davon abhängig gemacht, daß die Höhe des Reinertrages und seine Verwendung der Steuerstelle auf Grund geordneter Buchführung oder ordnungsmäßiger Belege nachgewiesen werden.

(5) Die Veltenerung von Theaterveranstaltungen unterbleibt, wenn die im Gemeindebezirk bestehenden Theater des Landes oder der Gemeinde nicht besteuert werden.

§ 3

Steuerform

(1) Die Steuer ist für jede Veranstaltung gesondert zu berechnen und wird in drei Formen erhoben:

1. als Kartensteuer, sofern und soweit die Teilnahme an der Veranstaltung von der Lösung von Eintrittskarten oder sonstigen Ausweisen abhängig gemacht ist;
2. als Pauschalsteuer (nach festen Steuerätzen)
 - a) sofern und soweit die Veranstaltung ohne Eintrittskarten oder sonstige Ausweise zugänglich ist;
 - b) an Stelle der Kartensteuer, wenn die Teilnehmer zwar eine Eintrittskarte oder einen sonstigen Ausweis zu lösen haben, die Durchführung der Kartensteuer aber nicht hinreichend überwachbar ist oder wenn durch die Pauschalsteuer ein höherer Steuerbetrag erzielt wird;
3. als Sondersteuer von der Kasseinnahme.

(2) Als Teilnehmer gelten alle Anwesenden mit Ausnahme der in Ausübung ihres Berufs oder Gewerbes beschäftigten Personen. Bei sportlichen Veranstaltungen gilt als Teilnehmer nicht, wer sich selber sportlich betätigt.

(3) Im Falle einer Zulassung von Teilnehmern gegen Karten und teilweiser oder zeitweiser Zulassung von Teilnehmern ohne Karten wird neben der Kartensteuer die volle Pauschalsteuer erhoben.

§ 4

Anmeldung, Sicherheitsleistung

(1) Vergnügungen, die im Bezirk des Landkreises veranstaltet werden, sind bei dem Bürgermeister der Gemeinde, in welcher das Vergnügen veranstaltet werden soll, anzumelden; die Anmeldung hat spätestens einen Werktag und, wenn die Veranstaltung der Kartensteuer unterliegt, spätestens zwei Werktage, und, wenn für die Veranstaltung gemäß § 2 Nr. 2, 3 oder 4 Steuerfreiheit in Anspruch genommen wird, spätestens fünf — Werktage vorher zu erfolgen. Die im § 2 Nr. 1, 5, 6 und 7 bezeichneten Veranstaltungen sind nicht anmeldepflichtig.

(2) Neben die Anmeldung wird eine Bescheinigung erteilt.

(3) Zur Anmeldung verpflichtet ist sowohl der Unternehmer der Veranstaltung wie der Inhaber der dazu benutzten Räume oder Grundstücke. Letzterer darf die Abhaltung einer steuerpflichtigen Veranstaltung erst zulassen, wenn ihm die Anmeldebefreiung vorgelegt ist, es sei denn, daß es sich um eine unvorbereitete und nicht vorherzusehende Veranstaltung handelt.

(4) Bei Veranstaltungen einzelner Unternehmer kann die Steuerstelle eine einmalige Anmeldung für eine Reihe von Veranstaltungen für ausreichend erklären.

(5) Die Steuerstelle kann die Leistung einer Sicherheit in der vorausgesetzlichen Höhe der Steuerfordern verlangen; sie kann die Veranstaltung untersagen, solange die Sicherheit nicht geleistet ist.

II. Kartensteuer

§ 5

Steuermaßstab

(1) Die Kartensteuer wird nach Preis und Zahl der ausgegebenen Eintrittskarten berechnet.

Der Unternehmer ist zur Ausgabe von Eintrittskarten verpflichtet, wenn die Teilnahme an der Veranstaltung von der Zahlung eines Entgelts abhängig gemacht wird.

(2) Unentgeltlich abgegebene Karten bleiben auf Antrag unberücksichtigt, wenn sie als solche kenntlich gemacht sind und der Nachweis ihrer unentgeltlichen Ausgabe nach näherer Bestimmung der Steuerstelle erbracht wird.

§ 6

Preis und Entgelt

(1) Die Steuer ist nach dem auf der Karte angegebenen Preise ausschließlich der Steuer zu berechnen, auch wenn die Karte tatsächlich billiger abgegeben worden ist. Sie ist nach dem Entgelte zu berechnen, wenn dieses höher ist als der auf der Karte angegebene Preis.

(2) Als Entgelt gilt die gesamte Vergütung, die für die Zulassung zu der Veranstaltung gefordert wird, ausschließlich der Steuer. Hierzu gehört auch die Gebühr für Kleideraufbewahrung sowie für Kataloge oder Programme, wenn die Teilnehmer ohne die Abgabe von Kleidungsstücken oder die Entnahme eines Katalogs oder Programms zu der Veranstaltung nicht zugelassen werden. Wird neben diesem Entgelt unter bestimmten Voraussetzungen oder zu bestimmten Zwecken noch eine Sonderzahlung verlangt, so wird dem Entgelt der Betrag der Sonderzahlung oder, falls dieser nicht zu ermitteln ist, ein Betrag von 20 vom Hundert des Entgelts hinzuzurechnen. Als solche Sonderzahlungen gelten insbesondere Beiträge, die von dem Veranstalter vor, während oder nach der Veranstaltung durch Sammlungen an der Hand von Zeichnungslisten und dergleichen erhoben werden. Die Sonderzahlung ist nicht hinzuzurechnen, wenn sie einem Dritten zu einem von der Landesregierung als gemeinnützig anerkannten Zwecke zufließt. Letzteres gilt auch für den von dem Reichsportführer eingeführten „Sportgroßchen“.

(3) Am Eingang zu den Räumen der Veranstaltung oder zur Kasse sind an geeigneter, für die Besucher leicht sichtbarer Stelle die Eintrittspreise und die Höhe der Steuer anzuschlagen.

§ 7

Karten für mehrere Veranstaltungen oder mehrere Personen

(1) Für einzeln oder zusammenhängend ausgegebene Karten, die zur Teilnahme an einer bestimmten Zahl von zeitlich auseinanderliegenden Veranstaltungen berechneten (Abonnement-, Dauer-, Zeit-, Duwendarten u. ä.), ist die Steuer unter Zugrundelegung des Preises der entsprechenden Einzelkarten nach der Zahl der zugewiesenen Veranstaltungen zu berechnen. Ist die Zahl unbestimmt, so ist die Steuer nach dem Preise der Gesamtkarte zu berechnen.

(2) Für Karten, die mehrere Personen zum Eintritt berechneten, ist die Steuer nach deren Zahl zu berechnen. Ist diese Zahl unbestimmt (Familien-, Wagenkarten u. ä.), so ist sie auf fünf anzunehmen. Zugrunde zu legen ist der Preis der entsprechenden Einzelkarte.

(3) Für Zuschlagskarten ist die Steuer besonders zu berechnen.

§ 8

Steuerfähe

(1) Die Steuer beträgt, unbeschadet der Sonderregelung für die Vorführung von Bildstreifen (§ 9)

a) bei den im § 1 Abs. 2 unter Nr. 1 bis 7 und 9 bis 11 bezeichneten Veranstaltungen mit Ausnahme der Maskenbälle und Kostümfeste 25 vom Hundert;

b) bei Maskenbällen und Kostümfesten 30 vom Hundert des Preises oder Entgeltes ausschließlich Steuer (§ 6).

Für Pferdebetriebe zur Förderung der Pferdebezüge beträgt die Steuer 10 v. H. des Preises oder Entgeltes ausschließlich Steuer.

(2) Die Steuer wird für die einzelne Karte auf den vollen Reichspennigbetrag nach oben abgerundet.

(3) Für Veranstaltungen der im § 1 Abs. 2 Nr. 7, 9 und 10 bezeichneten Art, bei denen der künstlerische oder volksbildende Charakter überwiegt, kann die Steuerstelle eine Ermäßigung bis zur Hälfte der Steuer gewähren, es sei denn, daß während der Veranstaltung Speisen oder Getränke gegen Bezahlung verabfolgt werden oder geraucht wird.

§ 9

(nach VO. v. 22. 12. 1933 — RGBl. 1934 I S. 35)

Besondere Steuerfähe für Vorstellungen von Bildstreifen

(1) Für Veranstaltungen der im § 1 Abs. 2 Nr. 8 bezeichneten Art beträgt die Steuer 20 vom Hundert des Preises oder Entgeltes ausschließlich der Steuer.

(2) Wenn bei solchen Veranstaltungen Bildstreifen, die von einer der Kammer für Filmverwertung beim Zentralinstitut für Erziehung und Unterricht in Berlin oder von der Bayerischen Lichtbildstelle in München als staatspolitisch wertvoll, als künstlerisch, als volksbildend oder als kulturell wertvoll anerkannt sind, in einer Gesamtlänge von mehr als 250 Meter (mehr als 100 Meter bei Schmalfilmvorführungen) vorgeführt werden, so tritt an die Stelle des im Abs. 1 bezeichneten Steuerfähes ein ermäßigter Steuerfähe. Werden Bildstreifen vorgeführt, die von den im Satz 1 genannten Stellen als staatspolitisch wertvoll anerkannt und im Auftrag oder mit ausdrücklicher vorheriger Zustimmung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda oder der Reichspropagandaleitung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei hergestellt sind, so findet der ermäßigte Steuerfähe auch dann Anwendung, wenn bei einer Vorführung die Gesamtlänge der anerkannten Bildstreifen 250 Meter (100 Meter bei Schmalfilmvorführungen) nicht überschreitet. Der ermäßigte Steuerfähe beträgt:

wenn die Gesamtlänge der vorgeführten anerkannten Bildstreifen von der Gesamtlänge aller vorgeführten Bildstreifen ausmacht

	bis 1/5 =	12 vom Hundert
von mehr als 1/5 „	2/5 =	10 „
„ „ „ 2/5 „	3/5 =	8 „
„ „ „ 3/5 „	4/5 =	6 „
„ „ „ 4/5 „	=	4 „

des Preises oder Entgeltes ausschließlich Steuer.

(3) Im letzten Falle (mehr als 4/5 anerkannte Bildstreifen) tritt Steuerfreiheit ein, wenn nur Filme ohne fortlaufende Spielhandlung oder — zusammen mit ihnen oder allein — solche Filme mit fortlaufender Spielhandlung vorgeführt werden, die von den im Abs. 2 genannten Stellen als besonders wertvoll anerkannt sind.

(4) Die im Abs. 2 vorgesehene Steuerermäßigung und die im Abs. 3 vorgesehene Steuerbefreiung treten nicht ein, wenn neben der Vorführung von Bildstreifen Veranstaltungen anderer Art ohne staatspolitisch wertvollen, künstlerischen, volksbildenden oder kulturell wertvollen Charakter dargeboten werden, sofern diese zeitlich mehr als 1/5 des Programms der Gesamtveranstaltungen in Anspruch nehmen.

(5) Die Steuer wird für die einzelne Karte auf den vollen Reichspennigbetrag nach oben abgerundet.

§ 10

Eintrittskarten

(1) Bei der Anmeldung (§ 4) der Veranstaltung hat der Unternehmer die Karten, die dazu ausgegeben werden sollen, vorzulegen. Die Karten müssen mit fortlaufender Nummer versehen sein und den Unternehmer, Zeit, Ort und Art der Veranstaltung sowie das Entgelt oder die Unentgeltlichkeit angeben. Die Karten werden von dem Bürgermeister abgestempelt.

(2) Die Steuerstelle kann Ausnahmen von den Erfordernissen für den Inhalt der Karten gestatten und von der Abstempelung absehen.

§ 11

Entwertung und Vorzeigung

Der Unternehmer darf die Teilnahme an der Veranstaltung nur gegen Vorzeigung und Entwertung der abgestempelten Karten gestatten. Die entwerteten Karten sind den Teilnehmern zu belassen und von diesen den Beauftragten der Steuerstelle auf Verlangen vorzuzeigen.

§ 12

Nachweisung

Über die ausgegebenen Karten hat der Unternehmer für jede Veranstaltung eine fortlaufende Nachweisung nach vorgeschriebenem Muster am 1. jedes Monats zu führen, die mit den nicht ausgegebenen Karten drei Monate lang aufzubewahren und der Steuerstelle auf Verlangen vorzulegen ist.

§ 13

Entstehung, Festsetzung und Fälligkeit der Steuerfähe

(1) Die Steuerfähe entsteht mit der Ausgabe der Karte. Die Ausgabe ist vollendet mit der Uebertragung des Eigentums an der Karte. Die Steuerfähe mindert sich nach Zahl und Preis derjenigen Karten, die gegen Entgeltung des vollen Preises zurückgenommen worden sind.

(2) Nach Abschluß ihrer Ermittlungen setzt die Steuerstelle die Steuer fest und teilt sie dem Steuerpflichtigen mit. Der Erteilung eines förmlichen Steuerbescheids bedarf es nicht.

(3) Soweit die Steuerstelle nichts anderes vorschreibt, wird die Steuer nach dem Werte...

§ 14 Festsatzung in besonderen Fällen

Berührt der Unternehmer gegen die Bestimmungen der §§ 4, 10 bis 12 in einer Weise, daß die für die Berechnung der Steuer maßgebenden Verhältnisse nicht mit Sicherheit festzustellen sind...

§ 15 Steuerzuschlag

Wenn der Verpflichtete die Fristen für die Anmeldung der Veranstaltung (§ 4), die Vorlegung der Karten (§ 10) und die Entrichtung der Steuer (§ 13) nicht wahr...

III. Pauschsteuer

§ 16

Nach der Roheinnahme

(1) Die Pauschsteuer nach der Roheinnahme beträgt, soweit sie nicht nach den Bestimmungen der §§ 17 bis 20 zu berechnen ist...

§ 17

Nach einem Vielfachen des Einzelpreises

(1) Für Volksbelustigungen der im § 1 Abs. 2 Nr. 2 bezeichneten Art wird die Pauschsteuer nach einem Vielfachen des Einzelpreises berechnet...

§ 18

Nach dem Werte

(1) Für das Halten eines Schau-, Scherz-, Spiel-, Geschicklichkeits- oder ähnlichen Apparates...

§ 19

Nach der Zahl der Mitwirkenden

(1) Für Musikkonzerte von nicht mehr als drei Mitwirkenden in Gast- und Schankwirtschaften...

§ 20

Nach der Größe des benutzten Raumes

(1) Wenn die im Sinne § 1 Abs. 2 bezeichneten Veranstaltungen - insbesondere Tanzbelustigungen, Varietés, Tingeltangel, Kabarette, Konzerte und dergleichen - im wesentlichen der Gewinnerzielung aus der Verabreichung von Speisen und Getränken...

§ 21

Nach der Dauer oder bei fortlaufender Aufeinanderfolge der Veranstaltungen

(1) Bei längerer Dauer oder bei fortlaufender Aufeinanderfolge der Veranstaltungen gilt jeder angefangene Zeitraum von drei Stunden als eine Veranstaltung...

§ 22

IV. Sondersteuer von der Roheinnahme

Steuer für künstlerisch hochstehende Veranstaltungen (1) Künstlerisch hochstehende Veranstaltungen der im § 1 Abs. 2 Nr. 7, 9 und 10 bezeichneten Art...

§ 23

V. Gemeinsame Bestimmungen

Steuerpflicht und Haftung Steuerpflichtig ist der Unternehmer der Veranstaltung. Bei zur Anmeldung verpflichtet ist, ohne selbst Unternehmer zu sein, haftet neben dem Unternehmer als Gesamtschuldner.

§ 24

Steuerbefreiung

Auf die im § 23 bezeichneten Personen und auf die Teilnehmer an einer steuerpflichtigen Veranstaltung oder einer Veranstaltung, für die gemäß § 2 Nr. 2, 3, 4 oder 7 Steuerfreiheit beanprucht wird...

§ 25

Erlaß und Erstattung der Steuer

Zur Vermeidung außergewöhnlicher Härten kann die Steuerstelle für bestimmte Arten von Veranstaltungen, sowie in besonders gearteten Einzelfällen die Steuer ermäßigen, erlassen oder erstatten.

§ 26

Geltung der Reichsabgabenordnung

Soweit diese Steuerordnung nichts anderes bestimmt, finden die Vorschriften der Reichsabgabenordnung sinngemäß Anwendung. Dies gilt nicht für das Rechtsmittelverfahren, sofern nicht das Landesrecht auch insoweit die Vorschriften der Reichsabgabenordnung für anwendbar erklärt.

§ 27

Diese Steuerordnung tritt mit dem 1. Oktober 1936 in Kraft.

Die bisherige Steuerordnung tritt mit diesem Zeitpunkt außer Kraft. A. U. r. i. c. h., den 10. Dezember 1935. Der Landrat, K. Rieger.

§ 28

Genehmigt bis zum 1. Oktober 1939.

A. U. r. i. c. h., den 28. September 1936. Der Regierungspräsident, J. A.: Jarmer.

§ 29

Veröffentlicht:

A. U. r. i. c. h., den 14. Oktober 1936. Der Landrat, J. B.: D. n. e. n.

Gerichtliche Bekanntmachungen

Aurich

Das Entschuldungsverfahren für:

- 1. den Geschäftsführer Johann Wilhelm Ernst Cramer in Dresden,
2. für die Witwe Elisabeth Cramer geborene Schröder in Berlin,
3. für Käthe Breslich geb. Cramer in Berlin,
4. für Kurt Cramer in Berlin

ist gemäß § 2 SchRG. eingestellt. Das Entschuldungsverfahren für den Landwirt Herbert Cramer in Edenkerloog, Kreis Wittmund, wird weitergeführt.

Entschuldungsamt Aurich, 8. Oktober 1936.

Zu verkaufen

Verkauf

Im Auftrage des Landgebrüchlers Heinrich Rahmann zu Rispel werde ich meine zu Rispel belegene

Besitzung

bestehend aus dem fast neuen Wohnhause und den dazu gehörigen Ländereien zur Größe von annähernd 3 Hektar,

und zwar sowohl im ganzen als auch teilweise, verkaufen. Kaufgeneigte wollen sich bis zum 30. d. Mts. bei mir melden. Wittmund, d. 22. Okt. 1936. Steggeweg, Notar.

Auf die im Termin vom 20. Oktober ausgetobene

Besitzung

von Jakob Diekmann in Dietrichsfeld zur Größe von knapp 7 1/2 Hektar nehme ich noch

Nachgebote

bis zum 1. November 1936 entgegen. Ein Drittel des Kaufpreises kann dem Käufer belassen werden. Die Besitzung enthält Merzgel. Sie kann sofort angetreten werden.

Aurich, Dr. Schapp, Notar.

Läufer Schweine

zu verkaufen. Menten, Klein-Abbringswehr.

Bekäuflich eine beste dreijährige eingetragene

Stute

B. J. Saathoff, Barstede.

Zehn Monate altes

schwarzbl. Ruchfals

veräußert. Berend Ranninga, Ertum.

Anfang November fallende

Färse

zu verkaufen. H. G. D. n. e. n., Westgroßefehn.

Bekäuflich hochtragende

junge Stammkuh

El. Kewerts, Ostelbur.

Bestes

Entersfüllen

(Wallach) zu verkaufen. H. T. K. a. m. p., Twizlum.

Habe noch zwei beste 3/4 Jahr alte, schwarzbunte

Stammkuh

zu verkaufen. R. S. e. d. d. i. n. g. a., Urtum.

Ruchfals

zu verkaufen.

Schwarzbunte im Febr. fall.

Ruh

sowie einige mittelschwere rotbunte, Nov. fallende

Kinder

verkauft oder veräußert geg. Weidenvieh

R. Saathoff, Hüllenerfehn.

Habe zirka

12 Läufer Schweine,

Ferkel

sowie eine im Januar fall.

Ruh

zu verkaufen. E. i. k. o. F. r. e. e. j. e. m. a. n. n., Schönontherer S.-Polder.

Habe ein gutes braunes

Stutfüllen

zu verkaufen. H. B. e. r. g. m. a. n. n., Biegefeld bei Holtrop.

Habe eine allerbeste

Ziährige Stute

bl. B. l. e. s. s. e., 4 weiße Füße, oder eine 8jähr. belegte

Fuchsstute

zu verkaufen. J. o. h. S. a. n. j. e. n., Schleen bei Westerende.

Zwei Pferde

(Ponys) zu verkaufen. H. i. n. r. i. c. h. D. i. j. e. s., Auricher-Wiesmoor II.

Ein Quantum

Hafer- und Roggen-

fass

hat abzugeben. H. S. h. e. n. g. a., Engerhaje.

Gelegenheitskäufe!

1 BMW-Limousine

nur 16000 Kilometer gelaufen, neu bereift und lackiert;

2 Sachs-Motor-Fahrräder

von 100 RM. an. Sachs-Motor-Dienst

Peter Dirksen, Emden, Große Straße 55.

Gelegenheitskauf!

"Abler-Drumpf jr."

neuwertig, sofort verkäuflich. Schriftl. Anfragen u. A. 379 an die D. Z., Aurich.

Fast neuer

Lieferwagen

zu verkaufen oder gegen gutes, am liebsten schweres Motorrad zu tauschen gesucht. Zu erfragen unter C 636 bei der D. Z., Emden.

Ein schweres

Fuchs-Entersfüllen

zu verkaufen.

H. N. i. e. m. a. n. n., Blaggenburg.

Zu verkaufen großer Haufen

Pferdedung

auch fuderweise.

Bahnspediteur Weelborg, Leer.

Gut erhaltener

5-So. Hochelastik-

Anhänger

preiswert zu verkaufen. Besichtigung nur Sonntags. Norden, Schulstraße 27.

Binnenschiff

(25 Tonnen) zu verkaufen. J. a. n. n. K. u. h. l. m. a. n. n., Ludwigsdorf.

4-5000

Schofen Rohr

zu verkaufen. J. B. u. b. b. e. n., Bedekajpel.

Zeitung

gulaufen - dabei gewonnen!

Olub Oson und Provinz

Wilhelmshavens Gemeindepolitik

Die Einführung von vier neuen Ratsherren benutzte der Beauftragte der NSDAP, Kreisleiter Meyer, zu grundsätzlichen Ausführungen über die Aufgaben und Pflichten der Gemeinderäte, vor allem in der Stadt Wilhelmshaven. Aus der Tagesordnung ist erwähnenswert ein beabsichtigter Umbau des Postamtes, für den die Stadt Gelände hergeben kann. Erhöhung des Theaterzuschusses, Verbesserung der Straßenbezeichnungen für auswärtige Kraftfahrer durch erleuchtete Straßenschilder, Ehrengelände an alte Leute bei Geburtstagen usw. Das Anwachsen des Kraftwagenverkehrs geht aus der Mitteilung des Stadtbaurats hervor, wonach seit 1933 über 200 neue Garagen gebaut worden sind.

Bremer Böttcherstraße bleibt unverändert

Vor dem Atlantishaus in der Böttcherstraße in Bremen ist ein Gerüst aufgebaut, da die Befestigung der Sonnenscheibe und der Odinsfigur vorgezogen war. Von dieser Aenderung hat man nunmehr Abstand genommen. Die bereits entfernte Sonnenscheibe wird neu vergoldet und an ihren alten Platz gesetzt. Von maßgeblicher Stelle ist die Entscheidung getroffen worden, daß an der Böttcherstraße nichts geändert werden soll. Die Paula-Bieder-Moder-John-Sammlung ist daraufhin wieder geöffnet worden; auch die Führungen sollen in nächster Zeit in geeigneter Form wieder aufgenommen werden.

Bom Eber angefallen und getötet

Der Bauer Fritz Andreas, der vor einiger Zeit bei der Viehfürung in Bramstedt von einem Eber angefallen und schwer verletzt wurde, ist nunmehr im Bassumer Krankenhaus gestorben.

Schwerermüdete Mutter sucht gemeinsam mit ihrem Kinde den Tod

Eine erschütternde Tragödie hat sich in der Gemeinde Tinningstedt abgespielt. Die Ehefrau des Landwirtes Siemertsen entfernte sich unter Mitnahme ihres kleinsten Kindes, eines etwa ein Jahr alten Mädchens, heimlich aus dem Hause und suchte in einer in der Nähe befindlichen Wassergrube gemeinsam mit dem Kinde den Tod. Aus den hinterlassenen Briefen geht hervor, daß Frau S. an Schwermut litt und diese Tat in einem Zustande geistiger Umnachtung beging. Die Verstorbene war Mutter von drei Kindern.

Jagdgewehr in Kindeshand

In Wachendorf bei Ringen ereignete sich ein bedauerlicher Unglücksfall. Ein auf dem Wege zur Jagd befindlicher Bauer ließ in der Küche seines Wohnhauses sein Jagdgewehr unbeaufsichtigt liegen. Der sechsjährige Junge nahm das Gewehr an sich und spielte damit. Plötzlich entlud sich das Gewehr, und die Schrotladung verletzte das in der Nähe stehende vierjährige Schwesterchen schwer am Kopf.

Folgen schwerer Autounfälle

In dem Ort Grauen bei Wiehe ereignete sich ein folgenschwerer Autounfall. Ein aus Richtung Bremen kommender Personenwagen stieß mit einem Lastwagen einer Bremer Firma zusammen. Die beiden Insassen des Personenwagens, ein Ehepaar aus Lesse im Kreise Altenburg, wurden schwer verletzt und mußten mit schweren Knochenbrüchen und inneren Verletzungen dem Kienburger Krankenhaus zugeführt werden. Der Personenwagen wurde zerstört und auch der Lastwagen erhielt ziemlich erhebliche Beschädigungen. Die Schuldfrage konnte noch nicht geklärt werden.

Landwirtschaftsgebäude durch Feuer vernichtet

In dem von dem Landarbeiter Wilhelm Gellenstedt bewohnten Feuerlöschhaus in Seefeld brach ein Feuer aus, das sich schnell ausdehnte und das ganze Gebäude vollkommen einäscherte. Gerettet wurden nur ein Bett und ein Schwein, während das gesamte landwirtschaftliche Inventar, die Möbel und 21 Fühner von den Flammen vernichtet wurden.

Festspiel zur Tausendjahrfeier Soltans

Der Bürgermeister der Stadt Soltan und die NS-Kulturgemeinde veranstalten in Verbindung mit der Landesdienststelle Othannover der Reichsstelle zur Förderung des Deutschen Schrifttums ein Preisausreiben zur Erlangung eines Festspiels für die Tausendjahrfeier der Stadt Soltan im August 1937. An Preisen sind insgesamt 1200 RM. ausgesetzt. Der Gegenstand des Schauspielers soll die Schlacht bei Soltan im Jahre 1519 sein. Es muß als Freilichtspiel aufgeführt werden können und die Heimat in Lichte jener großen Zeitströmungen erkennen lassen, die die Welt bewegen. Dichter und Schriftsteller des niederdeutschen Raumes, die zur Lösung dieser Aufgabe Neigung haben, wenden sich an die Gaudienstelle der NS-Kulturgemeinde in Harburg-Wilhelmsburg, Otto-Telchow-Straße 12 (Postfach 139). Dort sind die Bedingungen zu erfahren. Meldeschluß ist am 15. November d. J. Einreichung später.

Neun Stunden auf einem Baum

Der Hofbesitzer Claus Ehlmann aus Krautland wollte am letzten Sturmtage sein Vieh bergen. Hierbei wurde er von der Flut überrascht und mußte sich auf einen Weidenbaum retten. Neun Stunden hat er auf dem Baum zugebracht. Erst erst dann war das Wasser so weit zurückgegangen, daß er sich in Sicherheit bringen konnte.

36 Bewerber für das Amt des Domorganisten

Im Zuge der nationalsozialistischen Forderung auf Arbeitsbeschaffung ist in Verden wieder ein hauptamtlicher Domorganist angestellt worden. Es hatten sich für das Amt 36 Bewerber gemeldet. Gewählt wurde der Kirchenmusiker von Schwarz aus Braunschweig, der am Sonntag in feierlicher Weise im Rahmen des Hauptgottesdienstes in sein Amt eingeführt worden ist.

Dienstjubiläum des Kommandeurs der Kavallerieschule Hannover

Generalleutnant Freiherr von Dalwigk zu Lichtensfels, der verdienstvolle Kommandeur der Kavallerieschule Hannover, an deren Spitze er seit fünf Jahren steht, trat im Oktober 1896 beim Königin-Augusta-Garde-Regiment Nr. 4 in Spandau in das Heer ein. In dem gleichen Regiment wurde er am 2. März 1898 Offizier. Zu Beginn des Krieges führte er die 5. Schwadron des Husaren-Regiments 12. Anfang 1918 wurde er Bataillonskommandeur des Landwehr-Infanterie-Regiments 93. Im November 1918 war er Kommandeur eines Freiwilligen-Bataillons und kam am 1. Januar 1919 als Kommandeur zum 2. Bataillon des Infanterie-Regiments 52. Im März 1919 wurde er wieder in das Husaren-Regiment 12 versetzt, und im Mai 1923 rückte er zum Major beim Stabe des Reiter-Regiments 18 auf und wurde am 27. Februar 1928 Kommandeur des Reiterregiments 15. Am 1. Oktober 1931 wurde er zum Kommandeur der Kavallerieschule in Hannover ernannt. In dieser Stelle avancierte er vom Generalmajor zum Generalleutnant und konnte nun sein vierzigjähriges Dienstjubiläum feiern.

Tagung der Landesbauern in Hannover

Dieser Tage fand in Hannover eine Tagung der höheren Straßenbauämter der Provinz Hannover, von Oldenburg, Bremen und Schaumburg-Lippe statt, an der auch der Vertreter des Generalinspektors für das deutsche Straßenwesen und verschiedene Ministerialräte teilnahmen. Im Anschluß an die Tagung bereiteten die Teilnehmer unter Führung von Landesoberbauamt Müller niederländische Straßen. Die Bereisung führte von Hannover über Elze nach Hildesheim, von dort durch das Innerste nach Clausthal und Bad Grund. Von Andreasberg führte dann die Fahrt über Dammschau nach Altenau und durch das Oerlitz nach Goslar.

Schiffsbewegungen

Hendrik Jisser Aktiengesellschaft, Martha Hendrik Jisser 21. 10. in Emden, Konjul Carl Jisser 21. 10. in Rotterdam. Norddeutscher Lloyd, Bremen, Arucas 20. 10. in Antwerpen n. Madeira, Berlin 20. 10. Bremerhaven, Vorkum 20. 10. Vera Cruz, Dessau 20. 10. Ausland n. Wellington, General von Steuben 19. 10. Madeira n. Lissabon, Havel 21. 10. Dover p. n. London, Jar 21. 10. Kobe, Minden 20. 10. Sigard p. n. Savanna, Trave 20. 10. Antwerpen. Deutsche Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Hanja“, Bremen, Bärenfels 19. 10. v. Port Sudan, Frauenfels 19. 10. v. Natalhi, Lindenfels 20. 10. Bombay, Marienfels 20. 10. v. Rotterdam, Rauensfels 20. 10. v. Bombay, Stahle 20. 10. Lissabon n. Sevilla, Sturmfels 20. 10. Rotterdam, Wartenfels 21. 10. Madras. Dampfschiffahrts-Gesellschaft „Neptun“, Mätilles 21. 10. Königsberg n. Danzig, Andromeda 21. 10. Köln, Ariadne 20. 10. Holtenu n. Rotterdam, Bacchus 20. 10. Brunsbüttel p. n. Königsberg, Continental 21. 10. Brunsbüttel p. n. Bremen, Diana 20. 10. Rotterdam n. Köln, Electra 20. 10. Götterburg, Ein 21. 10. Rotterdam, Flora 21. 10. Rotterdam n. Köln, Jupiter 21. 10. Lübeck n. Königsberg, Juno 21. 10. Amsterdam n. Rotterdam, Kronos 21. 10. Brunsbüttel p. n. Königsberg, Luna 21. 10. Lübeck n. Rotterdam, Neptun 20. 10. Rotterdam n. Göttingen, Nereus 21. 10. Holtenu n. Rotterdam, Robe 21. 10. Köln, Rotterdam, Pax 21. 10. Rotterdam n. Köln, Phoebus 20. 10. Brunsbüttel p. n. Rostock, Pluto 20. 10. Vigo n. Sevilla, Rheia 21. 10. Köln n. Rotterdam, Sirius 20. 10. Riga, Venus 21. 10. Köln. Argo Reederei AG., Bremen, Adler 20. 10. Hamburg n. London, Albatros 21. 10. Hamburg n. Hull, Akt 20. 10. Antwerpen n. Rio, Falke 21. 10. Dünkirchen, Fink 21. 10. Antwerpen, Greif 21. 10. London n. Hamburg, Ibis 21. 10. Middleborough, Lumme 21. 10. Roffa, Olva 20. 10. Antwerpen n. Goglow, Phoenix 20. 10. Bremen n. Hull, Reiter 20. 10. Bolton, Schwalbe 21. 10. Holtenu n. London, Schwan 21. 10. Hull n. Bremen, Specht 21. 10. Rotterdam, Sperber 21. 10. Bissingen n. Memel, Würgis 21. 10. Riga, Wachtel 21. 10. Reval, Zander 21. 10. Goglow, Bussard 21. 10. Roppenhagen, Taube 21. 10. Mäntyluoto n. Jacobstad. Hamburg-Amerika-Linie, Deutschland 22. 10. von Bremerhaven nach Southampton, Lübeck 20. 10. Dunnet Head pass. nach Montreal, Seattle 21. 10. von Balboa nach Puntarenas, Staßfurt 21. 10. von Cristobal nach Antwerpen, Casfel 21. 10. von Matassar, Freiburg 20. 10. Duessant pass. nach Antwerpen, Sanau 20. 10. in Suez, Magdeburg 21. 10. von Sydney, Hindenburg 21. 10. Mauritius pass. nach Durban, Oldenburg 20. 10. von Port Swettenham nach Singapore, Nordmark 20. 10. von Yokohama nach Kobe, Kulmerland 20. 10. von Saigon nach Singapore, Ermland 20. 10. von Latu nach Chefoo, Milwaukee 21. 10. von Teneriffa nach La Palma. Hamburg-Elbe, Cap Norte 21. 10. in Buenos Aires, Espana 20. 10. von Rosario nach Buenos Aires, Belgrano 21. 10. Madeira passiert, Eupatoria 21. 10. von Victoria nach Bahia, Falken 22. 10. Dover passiert, Taunus 21. 10. Kap Finisterre passiert.

Deutsche Afrika-Linien, Livadia 20. 10. in Matadi, Lüdingen 20. 10. von Las Palmas, Adolph Boermann 20. 10. von Uden, Wagnon 21. 10. in Rotterdam. Deutsche Levante-Linie GmbH, Heraklea 21. 10. in Chanak, Jericho 21. 10. von Bernis nach Dran, Stauri 21. 10. von Gireun nach Trapezunt, Tinos 22. 10. von Rotterdam nach Hamburg, Yalova 21. 10. von Merfin nach Djibelli. Oldenburg-Portugiesische Dampfschiffs-Reederei, Hamburg, Lisboa 20. 10. von Casablanca nach Bremen, Ceuta 21. 10. von Oporto nach Lissabon, Sebu 21. 10. von Villa Sonjurjo nach Larache. Varied Tankerschiff-Rederei GmbH, J. H. Senior 21. 10. von Liverpool nach Aruba, Friedr. Breme 21. 10. in Rotterdam, Orville Harden 20. 10. von Aruba nach Cartagena, Geo W. McKnight 20. 10. von New York nach Cartagena. Mathies Reederei A.-G., Maggie 21. 10. von Randers nach Halmstad, Margareta 22. 10. Holtenu pass. nach Hamburg, Pitätsf 21. 10. von Warberg nach Helfsinborg, Werner 20. 10. in Stockholm. Union Handels- u. Schiffsahrtsgesellschaft, m. b. H. Bremerhaven 17. 10. von Bremerhaven nach Santa Maria (Kolumbien), Oldenburg in Bremerhaven, Wefermünde 20. 10. in Bremerhaven, Brate 22. 10. in Santa Maria.

Bisher 553 572 Kantjes Herings gefangen

Nach der Statistik der Deutschen Heringshandels-Gesellschaft Bremen wurden in der Zeit vom 4. bis 20. Oktober d. J. durch 61 Schiffe 44 810 Kantjes Heringe angebracht gegen 29 850 Kantjes durch 44 Schiffe im Jahre 1935 und 47 350 Kantjes durch 71 Schiffe im Jahre 1934. Die Gesamtanfuhr bis zum 20. Oktober betrug 553 572 1/2 Kantjes Heringe, die 171 Schiffe in 791 Reisen anbrachten. 1935 brachten 169 Schiffe in 724 Reisen 509 198 Kantjes und 1934 169 Schiffe in 708 Reisen 459 120 1/2 Kantjes im gleichen Zeitraum an.

Wefermünder Fischdampferbewegungen

Am Markt gewesene Dampfer, Wefermünde-Bremerhaven, 21. Oktober. Vom Heringsfang: Komet, Heinrich Suiter, Von Island: Offenbach, Präsident Rose, Risse Wösch, Stuitgart, Hautausen (Isl. D.), Von der Bäreninsel: Rendsburg, Ernst v. Briesen, Falkland. — Am Markt angelegte Dampfer, Vom Heringsfang: Ernst Wöschel, Falklandbank, Farmen, Von Island: Ernst Wittpsennig, Von der Bäreninsel: Hornsriif, Mars. — In See gegangene Dampfer, 19. Oktober. Auf Heringsfang: Johannes Klatte, Doggerbank, 20. Oktober: Holtken, Nach Island: Bürgermeister Smidt, Nach der Bäreninsel: Fritz Reiser, 21. Oktober. Auf Heringsfang: Coblenz, Nach Island: Caffel, Kerken Mites, Nach der Bäreninsel: Hamlet, Spica, 22. Oktober. Nach Island: Präsident Rose, Offenbach, Simon v. Utrecht, Nach der Bäreninsel: Ernst v. Briesen, 23. Oktober. Nach Island: Stuttgart.

Stellen-Angebote

Wegen Heirat mein jetzigen Suche z. 1. Nov. od. spät, ein ordentl. Mädchen für die Landwirtschaft, Joh. Janßen, Kirchdorf.

Suche auf sofort eine Gehilfin von 16-20 Jahren, H. Buhr, Kiepsier-Hammrich.

Mädchen auf sofort gesucht, Frau S. Zimmermann, Dötterbur.

Suche per 1. November für Manufaktur- oder Kolonialwaren einen

Verkäufer oder Verkäuferin, J. H. Brandt, Kemels.

Suche baldmögl. für meine kleine Landwirtschaft ein alt. zuverlässiges Mädchen, J. Hümer, Weitzhauderfeh, 1. Südwiete.

Suche auf sofort oder zum 1. November ein Mädchen im Alter v. 15-17 Jahren, Frau G. L. Utena, Baumshulen, Stieghausen-Weide.

Suche für meine 17jährige Tochter zur Vervollkommnung im Haushalt Aufnahme als

Haustochter in gutbürgerl. Familie. (Besitzt gute Näh- u. einige Kochkenntnisse.) Fam.-Anschl. u. Taschengeld erwünscht, Frl. Zulchr. unter E 638 an die DIZ., Emden.

Lauffunge gesucht, H. Gebhardt, Auri, Diterstraße 15.

Zischlergejelle für Dauerstellung gesucht, Rost und Logis vorhanden, R. Herzberg, Sillenstedde (Oldenburg).

Suche möglichst auf sofort einen ersten landw. Gehilfen der zu Mai evtl. eine Arbeiterwohnung beziehen kann, Karl Duten, Bedelsfeld, Fernprecher Neustadt-Gödens 124.

Wegen Heirat mein jetzigen Suche z. 1. Nov. od. spät, ein ordentl. Mädchen für die Landwirtschaft, Joh. Janßen, Kirchdorf.

Suche auf sofort eine Gehilfin von 16-20 Jahren, H. Buhr, Kiepsier-Hammrich.

Mädchen auf sofort gesucht, Frau S. Zimmermann, Dötterbur.

Suche per 1. November für Manufaktur- oder Kolonialwaren einen

Verkäufer oder Verkäuferin, J. H. Brandt, Kemels.

Suche baldmögl. für meine kleine Landwirtschaft ein alt. zuverlässiges Mädchen, J. Hümer, Weitzhauderfeh, 1. Südwiete.

Suche auf sofort oder zum 1. November ein Mädchen im Alter v. 15-17 Jahren, Frau G. L. Utena, Baumshulen, Stieghausen-Weide.

Lüchtiger jüngerer en. Schuhmachergejelle für sofort gesucht, Georg Wannin, Nordhorn, R. Bentheim, Neuenborferitz 55.

Zuverl. Chauffeur zu sofort gesucht (Dauerstellung), Igweeds, Autovermietung, Norden.

Stellen-Gesuche

Junges Mädchen, 21 Jahre alt, sucht auf sofort Stellung als Hausgehilfin, evtl. als Verkäuferin im Feinstoff- oder Lebensmittelgeschäft, Angebote unter N 747 an die DIZ., Norden.

Zu vermieten

Laden als Ausstellungsraum zu vermieten, Monatliche Miete 25 RM, Zu erfragen unter E 637 bei der DIZ., Emden.

Schöne 4räumige abgechl. Etage mit Balkon und Zubehör, evtl. als Manarde, zum 1. Dezember zu vermieten, Frau Ringen, Emden, Am Wall 12 (Schwanenteich)

Zu mieten gesucht

Möbliertes Zimmer mit voller Pension z. 1. November gesucht, Schriftl. Angebote u. A 377 an die DIZ., Auri.

4-6-Zimmerwohnung mit Bad im Zentr. d. Stadt zu sofort od. später gesucht, Schriftl. Angebote u. E 635 an die DIZ., Emden.

Zwei-Zimmerwohnung mit Stall im Kreise Auri oder Norden gesucht, Ang. mit Preisang. u. E. 634 an die DIZ., Emden.

Pachtungen

Die auf Sonnabend, den 24. Oktober, angelegte

Verpachtung des von Herrn Wilt de Bries, Blandorf, bewohnten Hauses findet nicht statt, Hage, Schmidt, Preuß. Auktionator.

Herr Eimer Janssen in Tannenhausen will am Dienstag, dem 27. d. Mts., abends 6 Uhr in der Gastwirtschaft von Dinkgräbe, hier, das unter Timmelfeld belegene

Grundstück „Bapentamp“ ca. 1 1/4 Diemat zum Weiden oder Bauen öffentlich meistbietend auf 3 Jahre durch mich verpachten lassen, Timmel, 23. Oktober 1936, Hinrich Buß, Preußischer Auktionator.

Verloren

Silberne Herren-Taschenuhr verloren auf d. Wege Auri-Grum bzw. in Auri, Gebrüder Ribben, Grum.



Warum macht Waschmaschinen die Wäsche haltbarer?

Wenn Sie die Wäsche über Nacht in ein Burnus-Schmüßlebad legen — dann sparen Sie die strapazierende Behandlung durch Reiben und zweites Kochen. Burnus löst durch seine milden Naturstoffe selbstständig den zähen Kitt aus Schweiß und Speiseresten in der Wäsche. Ihre Wäsche hält so viel länger, und das Gewebe wird besonders weich und saugfähig. Große Dose Burnus 49 Pfg., überall zu haben.



Oson Zeitung lobt man auf dem Mond!

Aufruf

an die Bevölkerung
der Stadt E m d e n

Am Sonntag, dem 25. Oktober 1936 ab morgens
9 Uhr wird im ganzen Stadtgebiet einschließlich Wollhusen
und Borßum die

Kleider Sammlung des W. S. W.

durchgeführt. Die braunen Sturmkolonnen des Führers werden
an jede Haustür pochen, um die dem W. S. W. zugedachte
Spende abzuholen.

Jeder muß mithelfen,

die Versorgung unserer Unterstützungsbedürftigen mit brauch-
barer Kleidung sicherzustellen! Es wird gebeten, die uns zu-
gedachten Kleidungsstücke bereit zu halten, damit die Sammlung
wünschgemäß durchgeführt werden kann.

**W. S. W. des deutschen Volkes
Kreisführung Emden**

Reichsluftschutzbund

Ortsgruppe Wittmund

Zu unserer **Großveranstaltung am
Sonnabend, dem 24. Oktober 1936**
Größere Brandschutzübung
durch weibliche Selbstschutzkräfte gegen
19.30 Uhr auf dem Marktplatz, sowie

nachfolgendem Tanz

und Ueberraschungen in den Sälen von **Brauer, Janssen und
Oppen** am Markt, wird die Bevölkerung herzlich eingeladen

Die Ortsgruppenführung

Aufforderung zur Anmeldung für das deutsche Kinderleistungsbuch

Durch Umstellung des Deutschen Kinderleistungsbuches in
Langlebigkeitsleistungen haben alle organisierten ostfriesischen
Züchter die Pflicht, auf großer Unterlage den Beweis anzut-
reten, daß wir in Leistungsergebnis, Langlebigkeit und Frucht-
barkeit unserer Rasse führend sind.

Die Eintragung kann vom vollendeten 8. Lebensjahre erfol-
gen. Bis dahin muß die Kuh mindestens 4 Kälber und 800 Kg.
Milchfett mit 3,30% ihrer Milch erbracht haben. Für jeden Tag,
den die Kuh älter als acht Jahre ist, erhöht sich die geforderte
Mindestleistung um 438 Gramm Milchfett.

Die Mindestanzahl der Kälber muß betragen:

bis zum vollendeten 9. Lebensjahr	5 Kälber,
" " " 10. " "	6 " "
" " " 11. " "	6 " "
" " " 12. " "	7 " "
" " " 13. " "	8 " "
" " " 14. " "	9 " "

usw.

Die Aufnahme von Bullen erfolgt, wenn 8 Töchter eingetragen sind.
Die amtliche Prüfung erstreckt sich über ein Jahr. Sie setzt
frühestens mit dem Abkalben nach vollendetem 7. Lebensjahr
ein und wird nach 365 Tagen beendet. Die Durchführung der
Dauerleistungsprüfungen erfolgt durch den zuständigen Kontroll-
beamten. Die Vorprüfung wird vom eigenen Kontrollbeamten
oder Leistungsinspektor vorgenommen, welche sich davon zu über-
zeugen haben, daß die betreffenden Kühe vor der amtlichen
Kontrolle ausgemolken sind.

Abgleich und Eintragung erfolgt, wenn der Jahresertrag der
amtlichen Prüfung den nachgewiesenen, vorweggelassenen Kon-
trollereinsleistungen zugezählt und die gesamte geforderte Min-
destleistung nebst 3,30% Durchschnitt und Kälberzahl erfüllt ist.
Anmeldeformulare können beim W. S. W. angefordert werden.
Ein Beitrag von 15 RM pro anzumeldende Kuh ist miteinzubringen.

Die Anmeldungen haben bis zum 1. 11. 1936 bei der Geschäfts-
stelle des W. S. W. für frühzeitig abfallende Kühe zu erfolgen,
später abfallende Kühe können später gemeldet werden.

Berein Ostfriesischer Stammviehzüchter = Norden.

Geschäfts- Drucksachen

Rechnungen
Briefbogen
Umschläge
usw.

in einfacher und moder-
ner Ausführung liefert die

OTZ.-Druckerei

Wieder Speckstunde Dr. Hüchtemann, Emden

Aerztlicher Sonntagsdienst
Aurich
24. 10. / 25. 10.
Dr. Goeman
Markt 2. Telephon 618.

Uns wurde ein munterer
Junge geboren
Thees Finken u. Frau
Wallinghausen,
20. Oktober 1936.

Twixtum,
den 21. Oktober 1936.

Heute verschied nach kurzer
heftiger Krankheit unser
liebes, einziges Töchterchen

Ingrid

im zarten Alter von 2 Jahren

In tiefer Trauer
Gerd Steffens u. Frau
Wilhelmine, geb. Janssen
nebst Angehörigen.

Die Beerdigung findet
am Sonntag, nachmittags
2 Uhr, statt.



Statt Karten!

Kräftiger Junge angekommen
Rudolf Wübbena und Frau
Nimi, geb. Blinter

Mojewarfen-Wittmund, den 21. Oktober 1936
z. Zt. Kreistranthenhaus

Die Geburt eines gesunden
Jungen zeigen an

Julla Pflüggen
dr. Gomb Pflüggen

Beer, den 21. Oktober 1936.

Ihrer Verlobung geben bekannt

Antje Frieling
Mimke Habben

Sagband, den 22. Oktober 1936

Ihre am 17. Oktober 1936 in Wallinghausen
vollzogene **Ver**mählung geben bekannt

Guineif vom Eilan und Swen
Frieda, geb. Weichers

Emden, Schnedermannstraße 23

Danken gleichzeitig für die
erwiesenen Aufmerksamkeiten

Backemoor, Wirdum, Bremen, Filsun, Eilsun und
Collinghorst, den 22. Oktober 1936.

Es hat dem Herrn über Leben und Tod gefallen,
unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter,
Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

die Witwe

des Ruhelehrers **Johann Garrelts Behrends**

Antje Harmine

geb. Hasbargen

im 83. Lebensjahre, kaum ein Jahr nach dem Heimgang
unseres lieben Vaters, im Glauben an ihren Erlöser
aus der Zeit in die Ewigkeit abzurufen.

Tiefbetäubten Herzens bringen dies zur Anzeige
die trauernden Kinder.

H. Sparenborg und Frau, geb. Behrends
Rooft Behrends und Frau, geb. Logemann
Joh. Buschmann und Frau, geb. Behrends
Garrelt Behrends und Frau, geb. Grahj
Wilhelm Gruben und Frau, geb. Behrends
Enno Brands

Die Beerdigung findet am Montag, dem 26. Oktober
mittags 12 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Münkeboe, den 21. Oktober 1936.

Heute morgen 4 1/2 Uhr verschied nach langem,
schwerem Leiden unsere innigstgeliebte, herzensgute
Mutter und Schwiegermutter, meine liebe Tochter,
Schwester, Schwägerin und Tante

die Witwe des verst. Landwirts **Joh. W. Goldenstein**

Lina Goldenstein

geb. Garrels

in ihrem 48. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten die trauernden Kinder

Grete Goldenstein
Johanne Goldenstein nebst Mutter
und Angehörigen.

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten,
was man hat, muß scheiden.

Die Beerdigung findet statt am Sonnabend, dem
24. Oktober, nachmittags 2 Uhr, vom Sterbehause aus.

Jada Samilin

folle isen

niyann Zeitunoy

Isan!

Norden, den 22. Oktober 1936.

Statt Ansagen

Heute nacht entschlief nach kurzer schwerer Krank-
heit jedoch plötzlich und unerwartet unsere innigst-
geliebte, herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Groß-
mutter, Schwester, Schwägerin und Tante

die Witwe des Postmeisters **Carl Reins**

Clara Reins

geb. Springer

im 59. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Klärchen Breuler, geb. Reins

Carl Reins

Paul Breuler

Liesel Reins, geb. Asten

nebst Angehörigen und 6 Enkelkindern

Die Beerdigung findet am Montag, dem 26. Oktober,
vorm. 10.30 bezw. 11 Uhr vom Städtischen Kranken-
hause aus statt.

Von Beileidsbesuchen bitten wir Abstand zu nehmen.

Middels-Westerloog, den 21. Oktober 1936.

Heute morgen um 5.30 Uhr verstarb nach
schwerem Leiden im Krankenhaus in Aurich
unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwieger-,
Groß- und Urgroßmutter, Schwester, Schwägerin
und Tante

die Witwe des weil. Landwirts

Gerhard Theodor Friedrichs

Antje Juliane Friedrichs

geb. Bünting

im 72. Lebensjahre.

Weinet nicht an meinem Grabe,
gönnt mir die ersahnte Ruh;
denkt, was ich erlitten habe,
eh' ich schloß die Augen zu.

Dies zeigen tiefbetäubt an

die trauernden Kinder
und Angehörigen.

Beerdigung am Sonnabend, dem 24. Oktober, nach-
mittags 2 Uhr, vom Trauerhause aus.

Wir danken herzlich

für die uns in so reichem Maße bewiesene Teilnahme
beim Heimgange unseres lieben Sohnes und Bruders

Wilhelm

Frau Marie Janssen

geb. Schmädeke, und Kinder.

Norden, den 23. Oktober 1936

Für die liebevolle Teilnahme, die uns beim Heim-
gang unserer teuren Entschlafenen erwiesen wurde,
sagen wir allen unseren

innigsten Dank.

Familie Saathoff

Lübbertsfehn.

Für die uns beim Heimgange unserer lieben Ent-
schlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren

herzlichsten Dank

Barstede, im Oktober 1936.

Heinrich Bohlen

im Namen aller Hinterbliebenen

Schützenhaus Norden

Am Sonntag, dem 25. Oktober

spielt die Dortmunder Stimmungskapelle Kerner
ab 5 Uhr. Eintritt und Tanz frei!

zum Tanz

Wir haben Verwendung für defähige

Böcke

mit Abstammungsnachweis sowie für gedakte
Schafe und Lämmer. — Erlangebote an
Milchschaf-Zuchtverein e. V., Norden — Fernsprecher 2085



Für die Einmachezell
Lampes Wertglas
in allen Formen und
Größen. Garantie für Dicht-
schließen, Garantie für
beste Haltbarkeit beim
Einkochen.
Preise bekannt billig!
M. Lampe
Norden, Telephon 2124.

Aurich

Gottesdienstliche Nachrichten

Sonntag, den 25. Oktober.
10 Uhr in der Aula des Gym-
nasiums in Aurich, zu Be-
ginn Tauf. (Past. Meyer.)
Besonders herzlich werden
die Konfirmanden des kom-
menden Winters und ihre
Angehörigen eingeladen.
Nachm. 3 Uhr: Gottesdienst in
der Schule zu Walle. (Pastor
Meyer.)

Billiger Obstverkauf

im Harlingerland
am Sonnabend 10 Uhr „Moos-
quelle“ Wiesmoor, 10.30 Uhr
Wiesens, 11 Uhr Friedeburg,
11.30 Uhr Neepsholt, 12 Uhr
Beerhufe, 1 Uhr „Bremer Schließ-
sel“ Wittmund, 2.30 Uhr Bur-
hufe. Schöne Äpfel 5 Pfd. von
70 Pfg. an, Tomaten Pfund
20 Pfg., Blumentohl usw.
Voers.



--- sieh', da steht es!

--- Beim Kochen von Kompott aus sauren
Früchten sowie Rhabarber kann man
Zucker sparen, wenn man eine Messer-
spitze doppeltkohlen-saures Natron beigt ---

Da hätte ich mir beim Einkochen doch
viel Geld ersparen können, wenn ich das
„Iwa-Nachschlagewerk“ eher in Händen
gehabt hätte. Ich weiß jetzt, welcher Wert
schon in den wenigen bisher erschienenen
Seiten steckt. Das Sammeln der Iwa-Seiten
macht mir jetzt noch mal so viel Spaß.

Neuhinzukommenden Beziehen wird das Iwa-Nachschlagewerk Anf. Novbr.
mit den bisher erschienenen Seiten auf Anforderung kostenlos nachgeliefert

Wir kaufen
jede Menge

Getreide

bei sofortiger
Kasse

Landwirtschaftliche
Bezugs- und Abgab-
genossenschaft
e. G. m. u. S., Aurich
Fernsprecher 564

Echte Kieler
Büdinge und Sprossen
empfiehlt
H. Gebhardt, Aurich, Osterstr. 15.

Bratheringe
Kollmöpfe
Bismarckheringe
Heringe in Gelee
in Portionsdosen.
H. Gebhardt, Aurich, Osterstr. 15.

Kaufe laufend:

Hasen-, Kaninchen- und sonstige
Felle,
sowie Roh- u. Kuhschweißhaare
zu den höchsten Tagespreisen.
A. Hinrichs, Aurich,
Emden Straße 1.
Einzige ariische Ankaufsstelle
Aurichs.

Emden Heringe

22 Stück 1,— RM.
und 25 Stück 1,— RM. bei
H. Bredendiek, Aurich.

Kinderreiche! Möbel

nur von
H. Uden, Aurich

Betten

Schlafim. Kinderbetten.
Stahlfeder- u. Aufgussmatr.
Katal. frei. Eisenmöbelfabrik Sohl/Th.

Achtung! Kraftabnehmer!

Ab 5.30 Uhr bzw. im
November ab 5 Uhr
nachmittags

Sperrzeit Elektrizitätsgenossenschaft Aurich e. G. m. b. H.

Bekanntmachung

Durch Verfügung des Herrn Landgerichtspräsidenten
in Aurich vom 9. Oktober 1936 ist mir die Erlaubnis
zur Besorgung fremder Rechtsangelegenheiten, ein-
schließlich der Rechtsberatung und der Einziehung fremder
oder zu Einziehungszwecken abgetretener Forderungen
gem. Art. 1 § 1 des Gesetzes vom 13. Dezember 1935
(R.G.B. I. S. 1478) erteilt worden.

Timmel.

Hinrich Buss,
Rechtsbeistand.

(Mitglied der Reichsberufsgruppe Rechts-
beistände in der Deutschen Rechtsfront)

Al. R. G. V. Neu-Variete und Umgebung

Sonntag, den 25. Oktober und Sonntag, den
1. November ab 9 Uhr
Großes öffentliches Herbstpreischießen
bei Kamerad B. Strömer in Neu-Variete
1. Preis 25 RM. in bar, 2. Preis ein
Regulator usw. Es ladet freundlichst ein
der Vorstand.

Reiderland

Herr Landwirt **Corn. Bauer** zu **Weener/Ems** will
wegen Uebernahme einer Siedlung

am **Dienstag, dem 27. Oktober d. J.**
nachmittags 1.30 Uhr

bei seinem Platzgebäude in **Weener, Südkreuzstraße**
seine mit hohen Leistungen ausgezeichnete

Zuchtviehherde

als:
16 belegte Milchkühe
3 dito Kinder
5 einjährige Kinder
6 Kälber, dar. 1 Stierkalb
1 einjäh. einget. Stier

ferner:

1 Arbeitspferd

sodann folgende gebrauchte

landwirtschaftliche Geräte

als:
1 Melkmaschine, Flüge, Wiesenege, Kunstbänderstreuer,
1 Hartmaschine, 1 Schrotmühle und 1 Elektromotor 5 PS.
(ebst. dazu gehörend), 1 Zentrifuge (600 l Stundenleistung),
1 Druckstuhl, 1 Kultivator, 1 Rübenscheider, mehrere Feder-
wagen, als Bäcker-, Milch-, Handwagen oder dergl. ge-
eignet, 2 Paar Kreiten, 1 großen Milchfilter, eine Partie
Milchflaschen (1 ltr. und 1/2 ltr.), diverse Milchstannen und
verschiedenes anderes Geschirz

außerdem

ca. 1 Diemat Grünkohl in kleineren Partien und zirka 100 Ballen Futterstroh

öffentlich meistbietend auf sechsmonatige Zahlungsfrist freiwillig durch
mich verkaufen lassen.

Befichtigung zwei Stunden vor Auktionsbeginn.

Bieten haben mit Sicherheitsleistung zu rechnen.

Bemerkt wird, daß der **Viehverkauf um 3 Uhr**
beginnt.

Kataloge sind bei dem Unterzeichneten erhältlich.

Weener.

Peter Goeman
Versteigerer.

Zu verkaufen

Kraft Auftrags werde ich am
Sonnabend, dem 24. ds. Mts.,
nachmittags 5 Uhr, bei der
Boßberg'schen Gastwirtschaft in
Bewsum

20 5—7 Wochen alte Ferkel
im Wege freiwilliger Versteigerung
auf Zahlungsfrist verkaufen.
Befichtigung vorher.

Bewsum.

Gerrit Herlyn
Versteigerer

Neuwertiges Fahrrad
sodann preiswert zu verkaufen.
Emden, Neuer Markt 25.

Verkaufe

10 Stämme rebbuhnf. Italiener

Jungtiere, Frühbrut, 1 Hahn
mit 2 Hennen, 12 RM.

Dr. Schrader,
Westthauerdehn.

Zu kaufen gesucht

2/10 Hanomag

zu kaufen gesucht.
Von wem, sagt die DZ.,
Aurich.

Auto

gut erhalten, zu kaufen ge-
sucht. Kleinwagen 600 bis
1200 ccm, steuerfrei.
Angebote mit Preis unter
A 380 an die DZ., Aurich.

Erbitte Angebote in Runkelrüben

frei Schiff.
Heito Kollrich,
Heringerdehn.

Zwangsversteigerungen

Zwangsversteigerung

Am Sonnabend, 24. Oktober,
15 Uhr, werde ich im Eiland
öffentlich meistbietend gegen bar
versteigern:

1 Bücherschrank, 1 Standuhr,
1 Schreibmaschine, 1 Waren-
schrank, 1 Chaiselongue, 1
Sofa, 2 Sessel, 2 Verticos,
1 Büfett, 1 Schreibtisch, zwei
Kinderbetten, 4 Bettstellen,
1 Posten Bücher, 2 Armleh-
essel, 1 Haargarntepich,
1 Glasschrank, 1 Klavier, 1
Nähmaschine, 1 Rauchfisch,
1 Langspiegel, 1 Küchenschub,
1 Rasierstuhl, 1 Fahrrad,
2 Rohrstühle, 1 Vitrine, 1
Schnellwaage, 1 Registrier-
tasse u. a. m.
H. Ribakke,
Obergerichtsvollzieher, Emden.

Vermischtes

Aufgeschüttet

ein dunkel-schwarzbl. Rind.
Kleiner weißer Stern.
B. Janssen, Timmel.

Weidevieh, Abtrieb

Montag, den 26. Oktober.
Das Weidegeld ist vorher im
Büro in Aurich einzuzahlen.

Ackerbau-Gesellschaft Aurich.

Entlaufen aus der Kiepster
Außenmeede

2 schwarzbl. Enter

Dhrmarke 232/2251, 232/2255.
Nachrichtgeb. erh. Befolgung.
G. Janssen Bwe.,
Bangfede.

Zugelassen

ein junger Schäferhund

Abzuholen bei
Martin Ehmen, Moorlage



Rundschau vom Tage

Keine Bewerbungen an Ministerpräsident Göring

Berlin, 23. Oktober
Seit der Herausgabe der Verordnung des Führers über die Durchführung des Vierjahresplanes läuft im Stabsamt des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring eine Fülle von Gesuchen um Verwendung ein, die den Geschäftsbetrieb außerordentlich hemmt. Hierzu teilt die Pressestelle des Ministerpräsidenten Generaloberst Göring mit:

„Ministerpräsident Generaloberst Göring hat für die Durchführung des Vierjahresplanes seine Mitarbeiter bereits bestimmt. Es wird keine besondere Behörde oder Dienststelle gebildet. Weitere Gesuche um Einstellung sind zwecklos.“

Olympiaschlage der Stahlkammer übergeben

Berlin, 23. Oktober.
Die seidene Fahne mit den fünf olympischen Ringen, die bereits mehrere olympische Spiele erlebt hat und zuletzt in den ereignisreichen Tagen des August im Reichssportfeld als Symbol des friedlichen Wettkampfes der Jugend der Welt über den Kämpfen wehte, wurde am Donnerstag in den Räumen des Staatskommissars der Hauptstadt Berlin verpackt. Das Fahnenstück ruhte bis jetzt im Tresor der Berliner Stadtbank. Inzwischen ist für den drei Meter langen Zinfass, in dem das symbolische Tuch die lange Reise über den Ozean angetreten hatte, ein neues Verfallsstück hergestellt worden.

Am Donnerstag wurde dann die Fahne in eine zehn Meter lange Reichsfahne gehüllt. Den Fahnenbändern in den Farben der Städte, in denen sie zu olympischen Spielen aufgezogen war, wurden noch die Farben der Reichshauptstadt, rot-weiß, hinzugefügt. Das seidene Tuch ruht nun in seiner schützenden Umhüllung wieder in dem Tresor der Stadtbank, den es erst verlassen wird, wenn im Jahre 1940 Tokio zur zwölften Olympiade ruft.

Ein Haus des deutschen Fremdenverkehrs

Berlin, 22. Oktober.
Auf der Hauptversammlung des Reichsfremdenverkehrsverbandes in Baden-Baden gab der Präsident Staatsminister a. D. Hermann Esser bekannt, daß mit Zustimmung des Führers und mit Genehmigung des Reichsministers für Volksaufklärung und Propaganda Dr. Goebbels der Reichsfremdenverkehrsverband in Berlin ein „Haus des deutschen Fremdenverkehrs“ errichtet wird.

Dieser Bau in der Reichshauptstadt wird nach dem Willen des Führers eine repräsentative Arbeitsstätte für sämtliche Behörden und Organisationen der deutschen Fremdenverkehrs-förderung werden und außerdem ein der Bedeutung des neuen Deutschen Reiches angemessener Mittelpunkt deutscher Gastlichkeit sein. Das Monumentalgebäude, das in der Straße Unter den Linden entstehen wird und dessen Bauzeit auf zwölf bis fünfzehn Monate veranschlagt ist, soll eine hochwertige künstlerische Ausgestaltung erfahren und ein weiteres Glied in der Reihe der Großbauten des nationalsozialistischen Deutschlands sein.

Auf der Arbeitstagung des Reichsfremdenverkehrsverbandes, die bekanntlich in der Zeit vom 21. bis 25. Oktober stattfindet und auf der der Präsident des Reichsfremdenverkehrsverbandes bei der Eröffnungsfeier diesen für den nationalen und internationalen Fremdenverkehr außerordentlich wichtigen Entschluß des Führers und Reichskanzlers bekanntgab, werden im übrigen eine ganze Reihe bedeutender Referate gehalten werden. In einer Sitzung des großen Werbeausschusses erfolgt die Entgegennahme der Berichte über die Erfahrungen gelegentlich der Olympischen Spiele in Berlin, weitere Referate behandeln die Vorarbeiten für ein Reichsurlaubsgesetz und die Richtlinien über die Preisgestaltung der Bäderwirtschaft.

Begrüßungstelegramm des Führers an Dr. Frank

München, 22. Oktober.
Der Führer und Reichskanzler sandte an den Präsidenten der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, folgendes Telegramm:
„Ihnen und den mit ihnen deutschen und ausländischen Gästen in München versammelten Mitgliedern der Akademie für deutsches Recht danke ich für die mir telegraphisch übermittelten Grüße. Ich erwidere sie herzlich mit den besten Wünschen für weitere erfolgreiche Arbeit der Akademie.“ (gez.): Adolf Hitler.“

Deutsche Totenburg in Mazedonien

Feierliche Weihe des Ehrenmals am Sonntag

Am 25. Oktober wird das vom „Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge“ in Bitolj (Südserbien) erbaute Ehrenmal eingeweiht werden.

Hart an der mazedonischen Grenze liegt Bitolj. Deutsche Soldaten kämpften hier auf fremder Erde für die Heimat. Deutsche Helden liegen hier seit zwanzig Jahren. Es sind Tausende, die hier geblieben sind. Die Heimat hat sie nicht vergessen, sie hat ihnen ein Mal errichtet, wie es der Größe ihrer Tat gerecht wird. Sie hat ihnen durch den Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, den Sachwalter lebendiger Erinnerung an die Toten des Weltkrieges, eine Burg errichten lassen, ein deutsches Mahmal auf fernem Bergesfelde. Ueber der Stadt Bitolj erhebt sich, eine gewaltige Ringmauer tragend, der würdige Bau der Ehrenhalle.

Die Helden in fremder Erde sollten nicht vergessen sein. Rein hindernder Einbruch der fremden Regierung hemmte die Arbeit. Jugoslawien, Volk und Regierung, gab der deutschen Totenehrung Raum. Mehr als das: die Stadt Bitolj überreichte dem Volksbund den Hügel, auf dem nun die Totenburg sich erhebt. Aus den Tälern, vom Fuß der umliegenden Berge wurden die schweren Granitblöcke herangeschafft. Hitlerburg nennt sie das Volk rings im Land. Das ist Liebe zu dem neuen Deutschland, Verehrung dem Reich des Führers gegenüber, was in diesem Namen klingt. Die Burg ist deutsch, die hier entstand, Stille und Sammlung fordert sie von dem Besucher, der durch den Torbau eintritt. In die Halle der Ehre führen Stufen hinauf, und die Dede strahlt im Glanz eines Goldmosaiks. Ein Adler schwebt über dem Raum, kunstvoll in

Der italienische Justizminister in München

München, 23. Oktober
Der italienische Justizminister Solmi traf am Donnerstag um 11.40 Uhr zur Teilnahme an der Jahrestagung der Akademie für Deutsches Recht auf dem Münchener Hauptbahnhof ein. Er wurde vom Präsidenten der Akademie, Reichsminister Dr. Frank, am Bahnhof herzlich willkommen geheißen.

10 Mill. Ziegelsteine durch Hochwasser vernichtet

Stade, 23. Oktober
Die große Sturmflut am Sonntag hat den am hannoverschen Ufer der Unterelbe gelegenen Ziegeleien ungeheuren Schaden zugefügt. Im ganzen sind weit über zehn Millionen Ziegelsteine durch das Hochwasser vernichtet worden. Das Wasser war in die Trockenschuppen der Ziegeleien eingedrungen, in denen etwa dreißig Millionen Steine zum Trocknen aufgestapelt waren. Die noch ungebrauchten Steine wurden aufgeweicht und sanken wieder zu Lehmhaufen zusammen.

Blutige Eiferjuchtszene bei Erfurt

Weimar, 23. Oktober.
In der Nähe des Landkreisesortes Eichelborn gab am Donnerstag vormittag der in Marbach bei Erfurt wohnende Kurt Eifer auf den fünfzigjährigen Handelsmann Hermann Geiß aus Erfurt, der mit Geißitz unterwegs war, einen Schuß ab und verletzte ihn schwer. Dann richtete Eifer die Waffe gegen seine Braut Elisabeth Dan, die bei Geißitz angeheiratet war und mit auf dem Wagen saß. Das Mädchen wurde in die Brust getroffen. Schließlich jagte sich Eifer selbst eine Kugel in den Kopf. Die drei Schwerverletzten wurden in das Erfurter Krankenhaus eingeliefert, wo Geißitz seinen Verletzungen erlegen ist. Der Beweggrund zur Tat soll Eiferjucht sein. Eifer war dem Geißitzigen Wagen auf seinem Fahrrad gefolgt.

Schwere Explosion in Frankreich

21 Arbeiter im Steinbruch getötet

Paris, 23. Oktober.
In einem Steinbruch der Gemeinde Ceuwcourt bei Caen sind durch die vorzeitige Explosion einer Sprengmine 21 Arbeiter getötet und vier schwer verletzt worden.

Zu dem Explosionsunglück wird weiter bekannt, daß es sich um eine Kalksteingrube handelt, deren Erzeugnisse in Nordfrankreich zu einer Eisenmetall-Mischung verwendet werden. Gewöhnlich werden zur Sprengung Sprengpatronen mit flüchtigem Sauerstoff benutzt. Diese Sprengpatronen werden an den Sprengstellen verteilt und durch eine Zündschnur besonderer Art miteinander verbunden. Meist verstreuen zwischen dem Augenblick, in dem die Zündschnur angezündet wird und der Explosion, zwanzig Minuten. Diesmal erfolgte die Explosion aber früher, so daß die noch an den Sprengstellen weilenden Arbeiter überrascht wurden. Die Verletzten wurden ins Hospital von Caen geschafft.

Eine gerichtliche Untersuchung über den Vorfall ist eingeleitet.

Französische Steuerzahler verklagen Leon Blum

Der Verband der französischen Steuerzahler hat gegen Ministerpräsident Blum und Finanzminister Lurial eine Zivilklage wegen betrügerischer Ausgabe von Wertpapieren eingereicht, nachdem die Staatsanwaltschaft dem Antrage des Steuerzahler-Verbandes auf Einleitung eines Verfahrens von Amts wegen nicht stattgegeben hat.

Die Klage stützt sich darauf, daß die beiden Minister zur Reichenschaft gezogen werden sollen, weil sie während der Aufhebung der Anleihe erklärten, es finde keine Abwertung statt, während eine solche dann schließlich doch von ihnen vorgenommen worden ist.

„Serr Haje“ auch in Paris!

Ein Pariser wäre bei der letzten Luftschußübung beinahe ein Opfer seiner Untertunigkeit geworden. Da er schon seit Jahren keine Zeitung mehr gelesen hatte, wußte er

keine Mosaik gefügt. In der Mitte steht der Sarkophag, an dessen Seiten die Wappen der deutschen Länder eingemeißelt sind. Zum Grabfeld hin im Innern des gewaltigen Runds öffnet sich die Halle in drei hohen Bögen. Wer heraustritt, sieht den Himmel gewölbt, die Kuppen und Rämme der Berge herübergrünen, aber er steht nicht hinunter ins Land. Hier ist nicht Aussichtspunkt. Hier ist Stätte des Gedankens, der Stille für den, der bei den Toten weilt. Hier ist heiliger Ort, Deutschland in fremdem Land. Darum zieht sich die Mauer in mehr als Manneshöhe. Sie schließt das Feld der Gräber ein, schließt es ab gegen eine laute Welt des Alltags.

Die Deffentlichkeit hat den Weg hinauf noch nicht gefunden. In wenigen Tagen wird die Burg ihrer Bestimmung öffentlich übergeben werden. Der Bundesführer des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Dr. Eulen-Berlin, wird sich gemeinsam mit Vertretern der Wehrmacht nach Bitolj begeben, wird dort die feierliche Einweihung dieser großen Totenburg vornehmen. Abordnungen der jugoslawischen Regierung und Wehrmacht werden teilnehmen und die ritterlichen Gegner des großen Krieges durch ihr Gedenken ehren.

Allabendlich wird dann vom Rathausurm der Stadt Bitolj das Glockenspiel klingen, das der Volksbund der Stadt gestiftet hat. Es wird die jugoslawische Nationalhymne spielen und das Lied vom Guten Kameraden. In fremder Erde liegen die deutschen Soldaten. Aber Deutschland hat ihnen eine Heimat gegeben. So sind die Helden nicht tot, sondern leben fort im deutschen Geist. Das Gedenken ist nicht tot, denn es hat sich ein lebendiges Mal geschaffen, das in die Zukunft hinein vom deutschem Selbentum künden wird.

Königsmeldungen

Der Führer und Reichskanzler sandte an den Präsidenten der Akademie für deutsches Recht, Reichsminister Dr. Frank, ein Grußtelegramm.

Der Führer und Reichskanzler hat den in der Reichsanzlei beschäftigten Legationsrat Dr. Köhrede zum Ministerialrat ernannt.

Der Reichsführer SS. und Chef der deutschen Polizei, Himmler, ist Donnerstag mit seiner Abordnung im Flugzeug nach Deutschland zurückgekehrt.

Der belgische Botschafter traf am Donnerstag abend mit der Antwort seiner Regierung auf die englische Note vom 18. September über die geplanten Fünfmächte-Besprechungen in London ein. Die Antwortnote wird höchstwahrscheinlich am Freitag überreicht werden.

Das neue ungarische Kabinett Daranyi stellte sich am Donnerstag dem Oberhaus vor. Der Ministerpräsident hielt hierbei eine Rede, die inhaltlich mit den grundsätzlichen Ausführungen am Mittwoch abend vor dem Abgeordnetenhaus übereinstimmte.

Die Antwort Portugals an den internationalen Ueberwachungsausschuß wegen der Vorwürfe, die gegen Portugal erhoben waren, ist, wie nunmehr in London mitgeteilt wird, am Mittwoch an den Ueberwachungsausschuß abgegangen.

Deutsche Studenten verwahren sich gegen jüdischen Hochschullehrer

Prag, 23. Oktober.

Der ehemalige Professor für Völkerrecht an der Universität Köln, der Jude Professor Dr. Hans Kelsen, ist vor einiger Zeit nach langen Verhandlungen, bei denen es sich vor allen Dingen um die Höhe des Gehalts (!) handelte, zum Professor für Völkerrecht an der Prager deutschen Universität ernannt worden. Kelsen sollte am Donnerstag vormittag seine Antrittsvorlesung halten. Als er seine Vorlesung mit der Ankündigung eröffnete, daß er zunächst einige grundsätzliche Feststellungen machen wollte, erhob sich die gesamte deutsche Hörerschaft und verließ den Hörsaal. Professor Kelsen verließ darauf ebenfalls den leer gewordenen Saal und das Carolinum. Zwischen einigen jüdischen Studenten, die in provozierender Weise zugunsten Kelsens Stellung nehmen wollten, und deutschen Studenten kam es nach der Vorlesung zu Zusammenstößen, wobei man Rufe hörte: „Juden hinaus! Wir wollen keine jüdischen Professoren!“

Die Schatzsucher der „Girl Pat“ vor Gericht

London, 23. Oktober.

Die abenteuerliche Fahrt des englischen Fischdampfers „Girl Pat“, über die vor einiger Zeit die gesamte Welt berichtet wurde, fand am Donnerstag vor dem Londoner Schwurgericht ihre Sühne. Der Kapitän George Osborne wurde wegen Diebstahls der „Girl Pat“ nach mehrjähriger Verhandlung zu 1 1/2 Jahren Zuchthaus und sein Bruder Jim zu 1 Jahr Zuchthaus verurteilt.

Der Fischdampfer „Girl Pat“ hatte Anfang April d. J. ohne Wissen der Reederei in völlig untauglichem Zustande, angeblich auf der Suche nach unbekanntem, sagenhaften Schätzen, eine lange Seereise angetreten, die in Britisch-Guayana infolge Mangels an Proviant mit der Verhaftung des Kapitäns ihr Ende fand. Leider hat die gerichtliche Untersuchung über die eigentlichen Ziele des Fischdampfers keine Aufklärung gebracht. Tatsache ist, daß die beiden Angeklagten mit einem englischen Zeitungsunternehmen einen Vertrag abgeschlossen hatten, in dem sie sich gegen Zahlung von 5000 Pfund Sterling verpflichteten, ihre Erlebnisse zu schildern. Ein Teil dieses Geldes ist auch ausgezahlt worden.

Massenverbannung in der Sowjetunion

Warschau, 23. Oktober.

Im Zusammenhang mit den in letzter Zeit erfolgten Verhaftungen angeblicher Trozki-Anhänger ist jetzt, wie hier bekannt wird, zahlreichen „verdächtigen Personen“ die Ueberstufung in das Innere der Sowjetunion beschlossen worden. In Moskau werden von dieser Anordnung, die in ihrem Ergebnis einer Verbannung gleichkommt, 12 000; in Leningrad 20 000; in Charkow 11 000 und in Kiew 22 000 Personen betroffen. In Moskau sollen weiter 40 Ausländer, darunter 20 Frauen, verhaftet worden sein.

Druck und Verlag: NS.-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H., Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Paetz, Emden.

Hauptgeschäftsführer: I. Menlo Folkerts; Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich für Innenpolitik und Bewegung: I. Menlo Folkerts; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat und Sport: Karl Engelkes; für die Stadt Emden: Dr. Emil Krieger; sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichsch. / Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schiwy, Emden. — D.-M. IX. 1936: Hauptausgabe über 23 000, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Zeitungslopf gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 14 für die Hauptausgabe und die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ gültig. Nachschaffstelle A für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“. B für die Hauptausgabe. Anzeigenpreise für die Gesamtausgabe die 46 mm breite Millimeter-Zeile 10 Pf., Familien- und Klein-Anzeigen 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 80 Pf., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Zeile 8 Pf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Zeile 50 Pf.

AIPOLLO Ab heute
FREITAG

Luise Ullrich
zum ersten Mal in einer
Doppelrolle!

„Schatten der Vergangenheit“

Das Schicksal der Schwestern Betty und Helene, Frauengestalten, voller Gegensätzlichkeit, deren Wesen und Leben Luise Ullrich vollendet gestaltet.

Das interessante Beiprogramm und »Fox-Week«

Sonnabend trauerhalber geschlossen!

Tobis
Europa-Film 1



Wie oft

wollen Sie Bestecke kaufen? WMF-Bestecke braucht man nur einmal anzuschaffen, sie halten fürs ganze Leben. Unverbindliche Auskunft bei

Württembergische Metallwarenfabrik

Niederlage Emden
Neutorstraße 19

Prima Rind-, Kalb- und Schweinefleisch zu niedrigsten Tagespreisen.
ff. Wurstwaren
R. Thyssen, Emden
Al. Faldernstr. 13. Fernspr.

Rasieren

ohne Wasser, ohne Seife, ohne Pinnet. Tube 1.— nur bei
Alfred Müller,
Emden, Zw. bd. Sielen 8

Durch Beschluß der Generalversammlung vom 30. 6. 36 ist unsere Genossenschaft aufgelöst.

Wir fordern unsere Gläubiger auf, sich binnen 4 Wochen zu melden.
Liquidatoren sind die bisherigen Vorstandsmitglieder D. Altrichs und E. Raumann.
Emden, den 20. Okt. 1936.

Gemeinnütz. Angestellten-Heimstätten-Baugenossenschaft eGmbH.

Schostek - Angebote immer gut und billig!

Damen-Nachthemden mit langem Arm, Baumwoll-Flanell, farbig mit buntem Besatz **3.25**
Damen-Nachtjacken, weiß, Körperbarchend mit Stickerei und Languette... **1.75**
Damen-Schluphosen, gerauht m. Seidendecke **1.58**

Herren-Normalhemden, erprobte wollgemischte Qualitäten **2.35 1.75**
Herren-Nachthemden aus Körperbarchend **3.85 3.45**
Herren-Nachthemden aus Hemdentuch **2.90**
Herren-Flanell-Sporthemden in mod. Mustern **3.50 2.90**
Herren-Selbstbinder, moderne Farben **0.78 0.50**

Kissen, solide Cretonne-Qualität, 80x80 cm mit Bogen **0.98**
Kopf-Kissen mit Spitzen-Durchsätzen, 80x80 cm **1.48**
Barchend-Decken, gefleckt mit braunen Streifen, 140x190 cm **1.48**
Schlafdecken, kamelhaarfarbig, extra schwer, 140x190 cm **2.98**

Moderne Regenmäntel **14.75 12.75**
Damen-Regenschirme moderne Formen und Muster **3.75 2.95**
Herren-Regenschirme **5.75 4.95**
Sport-Röcke, meliert und einfarbig **4.90 3.90**
Blusen mit langem Arm in in vielen Farben **5.90 4.90**
Flotte Sport-Mäntel in blau und englischer Art ... **32.75 29.75**

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt
Emden / Zwischen beiden Sielen

Schuhwaren

Braune Kinderstiefel mit Ledersohle	Größe 18-19	20-22	23-24	25-26
	Paar 2 RM	2.40 RM	3 RM	3.60 RM
Braune Kinderstiefel , holzgenagelt	Größe 23-24	25-26	27-30	
	Paar 3 RM	3.50 RM	4.25 RM	
Schwarze Kinderstiefel , holzgenagelt	Größe 23-24	25-26	27-30	
	Paar 2.80 RM	3.20 RM	4 RM	
Kräftige Knaben- und Mädchen-Schulstiefel	Größe 27-30	31-35		
	Paar 4.50 RM	5 RM		
Knaben- und Mädchenstiefel mit der beliebten Gummihalbsohle, in allen Größen vorrätig				
Braune Schnürstiefel mit Holzsohlen	Größe 25-26	27-30	31-35	36-39
	Paar 1.75 RM	2.25 RM	2.75 RM	3.25 RM
Kamelhaarfarbige Kinder-Schnallenstiefel	Größe 23-24	25-26	27-30	31-35
	Paar 1.10 RM	1.20 RM	1.40 RM	1.50 RM
Kinder-Gummistiefel	Größe 23-26	27-30	31-35	36-39
	Paar 3.50 RM	4 RM	4.50 RM	5.50 RM

Damen-Lackschuhe in Spangen- und Desenform, mit Blockabsatz, Paar 5.50 RM
Braune Damen-Spangenschuhe mit Blockabsatz, Paar 5.50 RM
Damen-Sportschuhe in schwarz und braun, Paar 5.75 RM, 6.50 RM
Schwarze Damen-Wildleder Schuhe in Spange, Desen, Bindeform und Pumps, Paar 5.50 RM, 6 RM, 7 RM, 8.50 RM
Damen-Samtschuhe mit Block- und flachem Absatz, Paar 2.75 RM
Schwesterstiefel für empfindliche Füße, 3 RM, 3.75 RM, 4.25 RM
Frauen-Arbeitschuhe in Schnür und Spange, Paar 5 RM, 5.50 RM
Damen-Heber Schuhe in schwarz, braun und grau, Paar 2.50 RM, 3 RM, 3.50 RM, 4 RM
Schwarze Herren-Agraffenstiefel mit genagelter Sohle, Paar 8.50 RM, 9 RM, 10 RM
Schwarze und braune Herren-Schuhe in schlanter und breiter Form Paar 7.50 RM, 8 RM, 9.50 RM, 10 RM
Zug- und Schnallenstiefel Paar 9 RM
Herren-Sportstiefel in schwarz und braun, Paar 8.50 RM, 10 RM, 11 RM
Schifferschuhe in Rindleder, Paar 6.50 RM, 6.80 RM
Arbeiterstiefel in Rindleder, Paar 6.50 RM, 7.50 RM, 8.50 RM
Arbeiter-Schaft- u. Kniestiefel in jog. holländ. Fetzleder, Pr. 13.50 RM, 16.50 RM, 19 RM
Gummistiefel in schwarz und weiß, für Seefahrt u. Fischereibetriebe, in allen Längen vorrätig
Herren-Gummi-Heber Schuhe, Paar 4.50 RM **Gummi-Schaftstiefel**, Paar 9 RM
Kamelhaar-Hauschuhe mit der Lederohle, sowie mit der beliebten, haltbaren Crepe-Sohle, für Herren, Damen und Kinder, in großer Auswahl und sehr preiswert.

Peter Giltz

Emden, Am Delht 27-28, Fernruf 2474

Auch für Sie

ist eine feine

blaue Mütze

die dankbarste Kopfbedeckung

Bei uns finden Sie die denkbar größte Auswahl

Hutgeschäft

Wibben

EMDEN, Neutorstraße 31

Das gute Spezialgeschäft

* Handarbeiten * Wäsche *

Molette weich wie Wolle koch- und waschecht!

Hemdchen mit Achseln, Trägern und Aermeln 1.95 1.60
Schlüpfer, weiß und farbig.. 1.75 1.60
Hemdchen in verschiedenen Ausführungen 2.75 1.95
Kinderhemdchen und Hemdhosen für Knaben und Mädchen... 1.95 0.95

* Strümpfe * Handschuhe *

Annemarie Brabber
EMDEN · AM BOLLWERK neben den Lichtspielen

Wir finanzieren Ihr Eigenheim oder entschulden Ihren Besitz

Besuchen Sie unsere

Oeffentliche Werbeversammlung

am Freitag, dem 23. Oktober 1936, 20 Uhr, in Emden, in der Delthalle
Redner: Bez.-Leiter W. Plös, Osnabrück

Deutsche Bau- und Wirtschaftsgemeinschaft e. G. m. b. H.
Köln, Riehlerstr. 31 a

Bisher stellten wir an über 3600 Mitgliedern rd. 30 Millionen RM. bereit.

Sollten Sie an dem Besuch der Veranstaltung verhindert sein, fordern Sie kostenlos und unverbindlich unsere aufklärende Druckschrift an.

Mercedes-Benz

Automobile

Wilh. Rosenboom

Emden, Wilhelmstraße. Fernruf 3008



Turnen erhält jung!

Es ist nicht nur für die Jugend, sondern für jedes Lebensalter ein wertvolles Mittel, den Körper gesund und widerstandsfähig zu machen. Unsere Altersriege turnt an jedem Sonnabend 20,30 Uhr in der Halle des ETV.

Sucht bei uns einen Insulinan!

Malaria-Untersuchungsstation EMDEN
Wilhelmstr. 54

Sprechstunden zur kostenlosen Blutuntersuchung auf Malariaerreger in den Wintermonaten Oktober-März
Dienstags und Freitags von 9.00 bis 12.00 Uhr.



Radio
Saba Mende Philips Nora Siemens Telefonken Blaupunkt

Alle Geräte stehen Ihnen zur unverbindlichen Vorführung zur Verfügung.

L. A. Rehbock
Emden - Central-Hotel

Der zuverlässige Berater beim Radiokauf

„Die Zeitung“

gibt mir einen Ausblick für berufliche Einseitigkeit. Sie gibt mir Einblick in alle notwendigen Lebensgebiete; sie gibt einen Auschnitt aus dem Weltgeschehen; sie ist der Freund des Lesers!

So hört man immer wieder Zeitungsleser urteilen

JHERINGSFEHN

Sonntag, den 25. Oktober, ab 6.30 Uhr,
Tanzkränzchen
B. Janssen.

Heimatbeilage für Leer und Reiderland

der Ostfriesischen Tageszeitung



Leerer Anzeigebblatt

vereinigt mit

Allgemeiner Anzeiger



Folge 249

Freitag, den 23. Oktober

1936

Leerer Nord und Süd

Leer, den 23. Oktober 1936.

Gestern und heute

otz. Mit dem Beginn der Wintermonate legen alljährlich auf dem Lande die Hausflachtungen ein, und gar manches Vorliebter, „dat good anwinnen bett“, muß sein Leben lassen. Bereits jetzt kann man schon vielfach sauber bearbeitete Schweine an der Leiter hängen sehen. Es kommt damit auch die Zeit der Schlachtfeste heran. Es ist eine althergebrachte Sitte auf dem Lande, die auch in der neueren Zeit noch beibehalten wurde, daß das Schwein „probiert“ werden muß. In fast allen Haushaltungen ist somit das „Swinflachten“ noch ein besonderer Festtag. Im Mittelpunkt steht abends das sogenannte „Snurttje“-Essen, zu dem die Nachbarn und die nächsten Bekannten geladen werden. Zu den Mahlzeitsäßen gehört auch jedesmal der Hausflachter. Die Hausfrau sucht schon frühzeitig einen Braten aus. Bei dem „Snurttje-Essen“ fehlt natürlich niemals ein guter „Klarer“. Wenn die Hausflachtungen auf dem Lande beginnen, muß auch der Fleischbesorger seine Tätigkeit wieder in größerem Umfange aufnehmen und schon jetzt sieht man ihn wieder seinen Bezirk durchwandern, um die vorgefertigten Untersuchungen vorzunehmen.

„Wer war Zeuge des Unfalls?“ Mit dieser Frage wandten wir uns gestern in einer Unfallsache an die Öffentlichkeit und unsere Notiz hatte den Erfolg, daß sich sogleich ein Augenzeuge des in unserm Bericht behandelten Unfalls bei der Polizei meldete. — Der allmählich wohl satfam bekannt gewordene „Derr Hase“ würde von unserm Aufruf an die Unfallzeugen natürlich nichts gemerkt haben.

Ein Klegelerker Güte ist ein Autofahrer, der gestern abendlich Schmutzspuren in der Weite durchfuhr, daß der Dreck hochauf und bis an die Häuserwände spritzte. Fußgänger mußten vor dem „schneidigen“ Fahrer in die Hauseingänge flüchten. Da es schon ziemlich dunkel und das Schild des Kraftwagens zudem arg beschmutzt war, konnte man die Kennzeichen des Wagens leider nicht deutlich sehen.

Von der Leerer Heringsfischerei.

otz. Heute verlassen sechs Logger den Hafen zur neuen Fangreise, und zwar Motorlogger Nr. 34 „Amalie“, Kapitän Hecht, Motorlogger Nr. 33 „Hanna“, Kapitän Schön, Motorlogger Nr. 29 „Marie“, Kapitän Froehling, Motorlogger Nr. 28 „Anna“, Kapitän Alden, Dampflogger Nr. 12 „Leda“, Kapitän Meier und Dampflogger Nr. 3 „Mathilde“, Kapitän Erfeling.

Mutliches über die Sturmflutschäden.

otz. Vom Landrat des Kreises Leer wird uns mitgeteilt: Erfreulicherweise haben die genauen örtlichen Feststellungen ergeben, daß die Sturmflutschäden an den Deicherhöhungen nicht so erheblich sind, wie anfangs angenommen wurde. In der Ems sind etwa 2 km Außenverlängerungen der Deiche mehr oder weniger stark beschädigt. Das sind nicht ganz ein Viertel der gesamten Außendeicharbeiten an der Ems. Von den gesamten Erdmassen, die außen- und binnendeichs an der Ems in diesem Jahr für die Deicherhöhung verwandt wurden, sind nicht ganz 2 Prozent verloren gegangen.

An der Leda und an der Fümme sind rund 375 m Deich angegriffen. Geringfügige Bodenmengen sind verloren gegangen. Bei Nettelburg sind die Deiche erfreulicherweise nicht gebrochen. Dort haben vielmehr Deichüberflutungen stattgefunden, welche Kappenstürze der Deichkrone und das Abrutschen der dort neuaufgetragenen Binnendeichverstärkung zur Folge hatten. Dank des hingebenden Einages des Arbeitsdienstes, der Freiwilligen Feuerwehr und anderer freiwilliger Helfer konnte ein regelrechter Deichbruch verhindert werden.

Aufs ganze gesehen haben sich die Deichverstärkungen recht gut gehalten. Auch dem letzten Volksgenossen wird diese Sturmflut deutlich gezeigt haben, wie unbedingt nötig die umfangreichen Deicherhöhungen im Kreise Leer sind. Man sollte hierbei auch berücksichtigen, daß diese Sturmflut sich dank besonderer Witterungsverhältnisse hier erfreulicherweise diesmal nicht außergewöhnlich schädigend hat auswirken können.

otz. Gefunden wurde eine Windjacke. Der Eigentümer kann sich auf dem Polizeibüro melden.

otz. „Kastanjetieb“. Der letzte Sturm hat die Früchte der Kastanstanten in großen Mengen von den Bäumen geschüttelt. Eifrig sind die Kinder mit dem Einsammeln der „Kastanjes“ beschäftigt, lassen sie sich doch auf mannigfache Art verwerten. Kleine Knaben stellen sich Pferdchlein her; die größeren hohlen sie aus und fertigen sich Pfeifenköpfe an. Mädchen reihen sie auf zu glänzenden Ketten, während Alte, die an die Heilkraft der Frucht glauben, sich einige in der Hosentasche verwahren, als Mittel gegen das schmerzhaft Reiben in den Gliedern. Gern soll der Jugend ihre Freude gegönnt sein, die ihr die Kastanzenzeit bietet, doch darf es nicht dahin kommen, mit Steinen und Knäueln rücksichtslos in die Bäume zu werfen, um nur möglichst viel Früchte zu erhalten.

Bezirksversammlung der Damenschneider-Zunft.

otz. Gestern nachmittag tagten in der Gastwirtschaft Schaa die Damenschneiderinnen. Die Obermeisterin, Frau ter Haseborg, leitete die Bezirksversammlung. Zu Beginn der Tagung gelangten Handwerkskarten zur Verteilung. Geschäftsführer de Witt von der Kreishandwerkerschaft behandelte zunächst organisatorische Fragen. Er machte darauf aufmerksam, daß jede Meisterin gegebenenfalls ihr Gewerbe bei der Kreishandwerkerschaft an- oder ummelden müsse. Bei einem Fortzug hat die Meisterin die Handwerkskarte an die Handwerkskammer zurückzugeben. Der Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft befaßte sich dann mit sachlichen Fragen. Besonders erkannte er die Latkraft der Obermeisterin an, durch deren Bemühungen hier kürzlich die wohlgeleitete Modenschau durchgeführt worden sei. In diesem Zusammenhang empfahl er, zu Weihnachten Geschenke vom Handwerk zu kaufen. Zum Schluß erläuterte Parteigenosse de Witt den Sinn der Adolf Hitler-Spende, die anschließend in der Versammlung einfließt wurde. Die Obermeisterin gab bekannt, daß am 2. und 3. November in Leer ein AB-Formkursus stattfinden wird. Am Schluß der Versammlung fand dann noch eine Modellschau statt.

Winterhilfswert: „Demonstration des Glaubens“

Eindrucksvolle Großkundgebung der NSDAP in Leer

otz. Der Nationalsozialismus verlangt vom deutschen Menschen immer wieder ganzen Einsatz. Von Zeit zu Zeit ist es notwendig, den Menschen, der in unsere Zeit hineingeleitet ist, über seine Aufgabe und Stellung im Rahmen des Volksganges aufzuklären und ihm die Größe unserer Zeit vor Augen zu führen. Denn es ist heute so, wie es immer gewesen ist — das Bewußtsein an einer Zeit kann erst fröhlich eine Generation später erweisen.

Die NSDAP hatte hier gestern abend ihren Versammlungs- und Aufklärungsabend mit einer Großkundgebung eröffnet, in der Kreisleiter Strahweg, Kreisleiter Bennet, M.d.R., über politische Tagesfragen sprach. Was heute auf dem Spiel steht, wurde den Zuhörern durch eine Uebersicht über die deutsche Geschichte der letzten tausend Jahre klar, aus deren Verlauf wir für die Zukunft lernen sollen und wollen. Der Redner ist in seiner kämpferischen Frische und aufrüttelnden Vortragart so recht ein Träger des jugendlichen Kampferiums, das sich heute in Deutschland seinen Platz erobert hat und die Aufgaben meistern wird, die der Führer aus zwingender Notwendigkeit heraus dem Einzelnen stellt.

Nach musikalischen Vorträgen des SA-Musikzuges und Eröffnungsworten des Ortsgruppenleiters Odens schilderte Kreisleiter Strahweg, wie schwer es für den Menschen der Gegenwart sei, seine Zeit zu verstehen, da er eben noch allzu nahe in der Zeit steht. Dabei ist es die größte Zeit, die unser Volk je erlebt hat. Viele sind nach der Machtübernahme zur Partei gestoßen, die darunter eine Partei wie viele andere verstanden. Zwar ist die NSDAP eine Partei, aber nicht um

Anstelle leerer Versprechungen die Tat!

Schulbauten im Kreise Leer im Jahre 1936.

otz. Im Laufe des Jahres 1936 konnte erfreulicherweise eine ganze Reihe von Schulbauten (Neu- und Erweiterungsbauten, sowie Bau von Lehrerdienstwohnungen) im Kreise Leer durchgeführt werden. Durch erhebliche Staatszuschüsse und durch die Bereitstellung günstiger Darlehen wurde eine planmäßige Durchführung der schon längst notwendigen und immer wieder geforderten Bauten ermöglicht. Im einzelnen wurden, bzw. werden noch folgende Bauten ausgeführt: Neubau einer Schule in Stapelmoorerde, Neubau einer Schule in Ostranderdehn, Neubau einer Lehrerdienstwohnung in Südgeorgsdehn, Neubau einer Lehrerdienstwohnung in Firrel, Bau einer zweiten Schulklasse und Ausbau der Lehrerdienstwohnung in Olmannsdehn, Bau einer zweiten Schulklasse in Glansdorf (Collinghorst), Bau eines neuen Schulraumes in Stiekelkamperdehn, Bau einer neuen Schulklasse in Füllum. Die nationalsozialistische Staatsregierung führte damit in einem Jahr eine ganze Reihe dringlicher Schulbauten durch, die bei der früheren Regierung immer wieder hinausgeschoben worden waren. An die Stelle leerer Versprechungen ist die Tat getreten!

um hatte. Das typischste Beispiel ist der 30-jährige Krieg, als alle Völker der Erde sich in Deutschland aufhielten. Wieder führte der Deutsche diesen Krieg im Sinne einer Idee. Und was war das Ende? Während zu Beginn des Krieges in Deutschland 25 Millionen wohnten, waren diese am Ende des Krieges auf 7 Millionen zusammengeschmolzen. Nachher ging das politische Spiel weiter. Wir Deutschen meinten, es gehe um den Glauben. Nein, Gustav Adolf war der große schwedische Volksheld, der Schweden zum Herrn der Ostsee machen wollte. Daher war der evangelische Kurfürst von Brandenburg auch gar kein Freund von ihm. Und Schweden hat tatsächlich die Ostseeprovinzen erhalten, um die die Hohenzollern später wieder mit Schweden haben kämpfen müssen. Daß es nicht um eine Idee ging, beweist die Tatsache, daß der evangelische Gustav Adolf mit dem katholischen französischen Kardinal Richelieu und dem Papst verbündet war.

Diese Entwicklung ist für unser Volk eine Geschichte des Niederganges. Das Reich brach auseinander, und die Fürsten feilschten und meckerten ihre Macht. Es kam dann die Zeit des Kampfes. Man will wieder einmal — jetzt vom Materiellen aus gesehen — den Weltkrieg. Und wenn nicht der Führer Adolf Hitler gekommen wäre, dann wäre vielleicht der deutsche Arbeiter wieder einmal — im Dienste Stalins — amsterben.

Im Volke lebt aber das Heimweh nach Deutschland. Die Döme sind der Ausdruck der Volkseele nach Schönerem und Freierem. Und als in der Architektur das Französische durchbrach und man sogar am Hof Friedrichs d. Gr. französisch parlierte, da flüchtete die deutsche Seele in die Musik eines Beethoven, eines Bach und anderer Tonkünstler. Und als Napoleon die letzten Reste der deutschen Staaten zerschlug, da sang Ernst Moritz Arndt „Wo ist des Deutschen Vaterland?“ und gab damit die Sehnsucht des Deutschen Volkes nach der deutschen Seele wieder. Später, zur Zeit eines Metternich, wurde das Volk wieder nicht verstanden. In den vierziger Jahren erhob sich das Volk noch einmal wieder. Die uralte Sehnsucht des deutschen Volkes brachte Hoffmann von Fallersleben im Deutschlandlied zum Ausdruck. Das deutsche Reich ist später in Königsgräb entstanden. Dort hat sich Bismarck durchgesetzt. Aber wieder wurde nur etwas Außereiliches geschaffen. Das Reich stand innerlich hollös da.

Es entstanden Parteien, und wenn sie sich national nannten, die diesen Parteien angehörten, dann verstand man das nicht in dem Sinne, wie wir es verstanden. Unter national verstand man nämlich in Wirklichkeit die alten Vorrechte. Und so meinte man auch, der Nationalsozialismus werde das Alte wiederbringen. In Wirklichkeit kann jedoch der Nationalsozialismus nicht nach dem Einzelnen fragen. Im Gegensatz zu denen, die meinen, „man müsse exportieren“, ist betont, daß der Nationalsozialismus nicht nur das Gesetz des Mutes, sondern auch das des Bodens kennt. Was nützte der Bau von Fabriken, was nützte es, das man reicher und reicher wurde? Man war doch nur ein Sklavenvolk geworden. Man hatte doch das Korn nicht. Die Folge davon war, daß die Zwietracht und der Marxismus kamen, daß der Jude hekte und daß im Jahre 1918 der Zusammenbruch erfolgte. Wenn man nämlich exportieren muß, ist man von dem Käufer abhängig und muß mit einem ungeheuren Konkurrenzkampf rechnen. Dem billigsten Arbeiter muß man auch die billigsten Erzeugnisse verschaffen. Es kam eine Entfremdung zwischen Stadt und Land, und daran machte sich der Marxismus geist. Dann begannen wir zu borgen. Das ging soweit, bis durch die hereinbrechende Not endlich das Volk sehend wurde und Adolf Hitler die Macht übernahm.

Wir können uns also nicht auf das Exportieren legen. Denn wir sind nicht „billig“ genug. Wir müssen soweit kom-

die Geschichte der letzten tausend Jahre, die eine derjenigen war, die mit unserem Volke Geschichte machten. Das deutsche Volk wurde in ungeliebte Hände verstrickt. In den Kreuzzügen kämpfte es für eine Idee, nämlich für den Gottesstaat auf Erden, verkörpert durch die Kirche. Die Mutigsten zogen für diese Idee aus, jedoch nicht für Deutschland. Die Kriege der mittelalterlichen Kaiser spielten sich größtenteils in Italien ab. Es handelte sich darum: Sollte der weltliche Kaiser oder der Papst Sieger sein? Es geht um ein Weltreich, nicht um Deutschland. Mehrere Jahrhunderte lang hat der Deutsche sein Blut für eine schöne Idee hingegossen. Wir verloren dadurch die besten rassistischen Kräfte.

Das steht in den Geschichtsbüchern nicht. Denn diese sind geschrieben von denen, die wir anklagen. Sie sind nicht mit unserem Herzblut geschrieben. Sie entstanden in den Klöstern. Was das Volk wirklich bewegte, drückten die Minnesänger aus. In ihren Liedern und Gesängen kam das Unglück des Volkes zum Ausdruck. Und so ist auch die Reformation eine Rebellion der deutschen Seele. Walter von der Vogelweide (1230) hat schon im Mittelalter dem Sehnen des Volkes Ausdruck verliehen. Das Volk fühlte es, wie es in politischem Sinne mißbraucht wurde. Man denke hier an Heinrich IV., der den Gang nach Canossa antrat. Man erinnere sich der höchsten Auslassungen des Papstes über die dummen Deutschen, die für eine Idee starben, die mit Deutschland gar nichts zu

men, daß wir wieder durch den eigenen Boden satt werden.

Heute begrüßen wir dankbar den Segen der Ordnung, die in Deutschland herrscht. An diese Ordnung müssen wir uns nun gewöhnen. Der wirkliche Gegner ist heute der Unglaube. Jeder mußte ein Glaubenssträger sein und jede Stimme des Unglaubens zerklagen. Daher hat doch nur die Bewegung gesiegt, weil sie eben den Glauben hatte. Niemals ist in der Geschichte unser Volk besiegt worden, wenn es zusammenstand.

Wir haben heute die beste Armee der Welt. Wenn ein Volk stolz und dankbar sein kann, dann kann das deutsche Volk es sein. Ganz frei sind wir erst dann, wenn die Welt erkennt: „Gegen Deutschland kann man nichts ausrichten, auch wirtschaftlich nicht.“ Nun gibt uns der Boden alles, was wir zum Leben notwendig haben.

Der Deutsche ist nun einmal das Arbeitervolk der Erde. So arbeitet jeder Deutsche, ob er Bauer, Handwerker, Büroarbeiter, oder sonst etwas ist. Der Jude hat sich niemals geschämt, sich Händler zu nennen. Der Deutsche hat die Erfindungen gemacht. Darin zeigt sich sein Arbeitertum. Der deutsche Ingenieur Eiffel mußte in Paris den Eiffelturm bauen. Außerdem liegt uns das Soldatische im Blut. Das ist nun einmal unsere Eigenart, und die Rasse ist immer das Ausschlaggebende. Ein schweres Erbsittel hat der Deutsche: Die Neigung zur Hietracht. Der Deutsche wollte immer „die Welt“ verbessern. Hätten wir in unserer tausendjährigen Geschichte uns auf unsere eigenen Kräfte besonnen, dann wäre Deutschland Europa. England hat sich doch auch fast die ganze Welt gesichert.

Macht man sich diese Zusammenhänge klar, dann versteht man den Nationalsozialismus, der mehr ist als eine Parteiangelegenheit. Heute sind wir in der Welt zum mindesten beachtet. Es ist nicht Flug für das Ausland, mit Deutschland in Feindschaft zu leben.

Wenn so der einzelne seinem Nationalsozialismus durch den Glauben an die Idee Ausdruck verleihen soll, so entbehrt ihm als nächstliegende Aufgabe zunächst das Winterhilfswerk. Jeder möge das Eine bedenken, wenn Adolf Hitler nicht erstanden wäre, was wäre dann? Wäre der Nationalsozialismus nicht gekommen, dann hätten wir den Bolschewismus. Und so ist auch das Winterhilfswerk eine Demonstration des Glaubens. Der Führer steht die Dinge nicht vom Standpunkt eines Berufsstandes, sondern aus eigener Verantwortung für das ganze Volk. Es kommt eine Zeit in der diejenigen, die nach uns kommen, uns beneiden werden. Das erste heilige deutsche Reich wurde geboren, und wir sollen Glaubenssträger für eine Aufgabe sein. Die Gefährten hatten Angst vor der Jugend, aber wir wissen, daß die lebende Hoffnung eines Volkes seine Jugend ist. So stirbt auch der Führer niemals, sondern er wird bereift in jedem Hitlerjungen auferstehen.

Dem Vortrag des Kreisleiters Strahweg wurde herzlicher Beifall zuteil. Abends hatte jeder der zahlreichen Versammlungsteilnehmer seinen Ausführungen gelauscht. Jedem wird die manchem ungewohnte Betrachtung der deutschen Geschichte einen weiten Einblick in das Wollen des Nationalsozialismus und in die schwebenden Tagesfragen, nicht minder aber in seine Verpflichtung als Volksgenosse dem Ganzen gegenüber gegeben haben. Alle Versammlungsteilnehmer sind sich klar geworden über die Aufgaben, die ihrer harren. Mit einem Dankeswort an den Parteigenossen Strahweg durch Ortsgruppenleiter Döms wurde die Kundgebung geschlossen.

Die soziale Hand unseres Volkes

Aus der Arbeit der NSD.

Bei der NSD herrscht augenblicklich Hochbetrieb. Die verschiedenen Unternehmen im Kampf gegen die Not sind in vollem Gange und werden in noch stärkerer Form und in größerem Umfang als es im vorigen Jahre der Fall war, durchgeführt. Die NSD hat sich die Umweitung des Führers, die Volksgemeinschaft immer mehr zu verwirklichen, als heilige Verpflichtung aufgelegt.

Bei der Durchführung ihrer Aufgaben kann sie sich zum Glück auf die übergroße Mehrheit des Volkes stützen, die die NSD nicht als eine Organisation zur Verwaltung von Almosen, sondern als die starke soziale Hand unseres Volkes und Reiches sehen möchte. Die gesunde denkende Allgemeinheit wünscht die NSD so stark, daß sie auch den widerspenstigsten Egoisten zum Umlernen zwingen kann. Das Volk verlangt diese Haltung von der NSD, und die NSD wird alles tun, um die Opferfreudigkeit nicht durch Gegner der Volksgemeinschaft zerstören zu lassen. Sie wird vor allem ihr Augenmerk auf diejenigen lenken, deren winzige Spende nur ein Mittel zur Verdeckung ihrer völlig negativen Einstellung darstellt.

Am kommenden Sonntag hat jeder Gelegenheit, sein Opfer für die Volksgemeinschaft mit dem Sicherheitstabe seiner Ehrliebe und mit der Größe seines Einkommens in Einklang zu bringen. Es findet die erste Reichs-Geldlistenjammung statt. Die Sammler treten mit Listen an die Tür, die alle wirtschaftlich selbständigen Personen namentlich enthält. Die Sammlung beginnt nach der Kirchzeit und wird nach Bedarf bis zum Abend ausgedehnt. Bei Abwesenheit wird gebeten, die Spende durch eine beauftragte Person abgeben zu lassen. Nachträgliche Spenden können nicht angenommen werden.

Bei den Bauern und Landwirten ist gelegentlich die Auffassung vertreten, als ob die Leistungen im Winterhilfswerk durch die Bauernspende abgegolten sei. Diese Auffassung ist irrig. Die Bauernspende ist den regelmäßigen Abgaben der Gehalts- und Lohnempfänger gleichzusetzen, und wie diese Kreise bei den einzelnen Sammlungen auch außer ihrem Abzug operieren, wird dieser Opferakt auch vom Landvolk erwartet.

Als größte Winterhilfsaktion läuft zur Zeit die bereits erwähnte Bauernspende, die als Kartoffel-, Getreide- und Viehspende von der NSD in Gemeinschaft mit dem Ortsbauernführer durchgeführt wird. Wie der Gehalts- bzw. Lohnabzug bei Beamten und Lohnempfängern nach festen Sätzen geschieht, wird auch die Bauernspende nach sozialen Grundsätzen geleitet. Im Hinblick auf die für die Kartoffeln bestehende Frostgefahr ist für ihre Ablieferung Eile geboten. Die Kreisamtsleitung der NSD dringt darauf, von

Club am Rindmelweg

Wecener, den 23. Oktober 1936.

otz. **Umsatzreiche Gleisarbeiten auf dem Bahnhof in Wecener.** Ein Bauzug der Oberbauabteilung Münster traf hier mit einem Bautrupps von etwa 60 Mann zur Verrichtung von Gleisarbeiten auf dem hiesigen Bahnhof ein. Der Bauzug, der 40 Achsen stark ist, enthält neben anderem Mannschafts-, Material-, Maß-, Kohlen- und Wasserwagen. Neben dem Einbau neuer Weichen auf dem hiesigen Bahnhof wird der Gleisoberbau des Hauptgleises II eine Steinbettung erhalten, ferner wird der Bahnsteig II verlängert werden. Diese Arbeiten müssen wegen des Verkehrs beschleunigt durchgeführt werden.

otz. **Eine Pferdevorführung fand hier gestern mittag auf dem Marktplatz statt.** Außer den Pferden wurden auch landwirtschaftliche Wagen, Rollwagen usw. vorgeführt. Die Vorführungskommission stand unter der Leitung des Majors von Bülow. Außerdem fanden gestern vormittag Pferdevorführungen in Wymer, Boen und Bundernewland statt.

otz. **Regen Verkehr herrscht augenblicklich im hiesigen Hafen.** Mehrere Schiffe trafen aus Haren, beladen mit etwa 50 000 Kallandsteinen ein. Die Steine werden größtenteils im Kanalpolder zum Bau von Sieblungshäusern verwendet. Weitere Ladungen gehen nach Stapelmoorerheide, wo sie zum Schulneubau benutzt werden. Im Kanalpolder verwendet man außerdem rote Ziegelsteine und Klinker, die die Ziegeleien an der Ems liefern.

otz. **Die Straße ist kein Spielplatz.** Immer wieder kann man beobachten, daß Kinder auf der Straße Ball spielen. Dabei wäre gestern beinahe der Sohn eines Anwohners am Hafen auf der verkehrsreichen Adolf-Hitler-Straße von einem Auto überfahren worden.

otz. **Ueberflutete Ländereien.** Im Hambruch sind infolge der Niederschläge die niedrig gelegenen Ländereien überflutet. Stellenweise mußten die Besitzer die Tiere von den Weiden holen, da die Ländereien hoch unter Wasser stehen.

otz. **Sturz mit dem Motorrad.** Ein hiesiger Motorradfahrer kam mit seiner Maschine zu Fall; er trug erhebliche Kopfverletzungen davon.

den einzelnen Orten bis zum 28. d. Mts. das Sammelergebnis zu erhalten.

Als 3. Aktion wäre die bis zum 28. Oktober durchzuführende Pfundspende zu nennen. Die Pfundspende wird in diesem Jahre ebenfalls nach Listen (wie Eintopf- und Reichsgeldjammung) durchgeführt. Die Spende wird in die Liste eingetragene und vom Spender quittiert. Beauftragt ist mit der Durchführung der Pfundjammung die NS-Frauenenschaft, die keine Mühe scheuen wird, das Sammelergebnis günstig zu gestalten. Während die Geldjammungen und die Bauernspende von zentraler Stelle aus auf das gesamte Reichsgebiet verteilt werden, kommt die Pfundjammung den Volleindenden des jeweiligen Ortes zugute. Es ist also hier Gelegenheit vorhanden, für die nächststehenden notleidenden Volksgenossen etwas zu tun.

Geschmacklose Außenreklame und Baupolizeigebühren.

Der Zeitschrift „Die farbige Stadt“ zufolge wird in Berlin die Verschönerung des Stadtbildes durch Beseitigung geschmackloser Außenreklame durch eine entsprechende Berechnung der Baupolizeigebühren bewirkt.

Künftig sollte für alle Außenreklame eine Steuer erhoben werden, die nicht vollkommen einwandfrei ist und sich nicht dem Gesamtbild anpaßt. Es müßte natürlich eine systematische Säuberungsaktion vorhergehen.

Es ist zu hoffen, daß sich auch der Landesverband ostpreussischer Einzelhändler und die Leerer Kaufmannschaft in den Dienst der Verschönerung stellen und mitwirken, verunstaltende Reklame zu entfernen.

otz. **Neueisen.** Das Schöpfwerk Moormerland wirkt sich günstig aus. In früheren Jahren standen die hiesigen niedrigen Wiesen und Weiden fast unter Wasser. Es ist schon vorgekommen, daß ein Tag Regenwetter, verbunden mit starkem Nordwestwind, große Ueberflutungen in der hiesigen Gegend hervorrief. Bei dem Regen- und Sturmwetter der letzten Tage hat das Schöpfwerk die Wassermassen leicht bewältigt. Auch sonst wird für die Entwässerung der zum zweiten Entwässerungsverband Erden gehörenden Bezirke augenblicklich viel getan. In den letzten Tagen waren Beamte vom Kulturbauamt Aurich damit beschäftigt, das durch mehrere Feldmarken sich hinziehende Jag. Bagbander Tief auszumessen und auszubalen. Die Ausmessung und Ausbaltung hat in der Feldmark Boebarg begonnen. Auch in den Feldmarken Strachholt, Bagband, Neueisen und Timmel wurden diese Vorarbeiten für eine wahrhaftig im Frühjahr erfolgende Ausschachtung und Begradigung ausgeführt. Nach Durchführung dieses Plans kann das Wasser noch schneller und leichter dem Schöpfwerk Moormerland in Odersum zugeführt werden. Die Ausschachtungs- und Begradigungsarbeiten sollen durch Handarbeit ausgeführt werden, so daß hier im kommenden Frühjahr wieder zahlreiche Volksgenossen Arbeit und Brot erhalten.

Odersum. Von den Werften. Das Segelschiff „Gefine“, Kapitän Schneider-Großesehn, wurde auf der Schiffshelling von Joh. Wieje u. Sohn einer gründlichen Zer-

otz. **Bunde. Übungen in der Deutschen Kurzschrift** haben in der neuen Schule wieder für Fortgeschrittene begonnen. Vielleicht gelingt es, auch einen Anfängerkurs einzurichten. — Neue BDM-Führerin. Den BDM-Bunde hat die neue Führerin Schröder übernommen. Am letzten Heimabend wurde sie in ihr Amt eingeführt.

otz. **Bunde. Arbeitsdank.** Heute abend sollen sich sämtliche Jungen und Mädel, die bereits ihrer Arbeitsdienstpflicht genügt haben, um 20 Uhr in der „Münke“ einfinden, wo Bezirksarbeitsbankwarter Pg. Treustedt-Beer zu ihnen sprechen wird. Noch besteht in Bunde keine Ortsgruppe des Arbeitsdanks. Es ist aber erforderlich, daß auch hier die deutsche Jugend nach ihrer Arbeitsdienstzeit enger zusammengefaßt wird. Möge sie vollzählig dem an sie ergangenen Rufe folgen.

otz. **Bunde. Werbeabend der Turnerschaft des Turnvereins.** Im ganzen Reich wird jetzt eine Werbewoche durchgeführt. Sie gilt der Erfassung der 5-jährigen Kinder in den Vereinen des Deutschen Reichsbundes für Leibesübungen. In unserem Turnverein besteht eine Mädchenabteilung, die jeden Dienstag unter der Leitung der Turnerin L. Biller turnt und spielt. Am nächsten Dienstag werden alle Eltern Gelegenheit haben, sich davon zu überzeugen, mit welchem Eifer ihre Mädchen bei der Sache sind. Alle Eltern, deren Töchter noch nicht an den Kursen teilnehmen, sollten einmal Einblick in den Turnbetrieb unseres Turnvereins nehmen.

otz. **Bunde. Großkundgebung.** Auch in unserer Gemeinde wird am Montag eine Großkundgebung der NSD durchgeführt werden, in der das „Goldene Buch“ des Winterhilfswerkes 1936/37 überreicht werden wird. Ein auswärtiger Redner wird über die brennenden Tagesfragen sprechen. Es ist zu erwarten, daß sich alle Volksgenossen zu dieser wichtigen Kundgebung einfinden.

otz. **Digumer-Verkauf. Film-Vorführung.** Gestern war der Tonfilmwagen der NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ einmal wieder hier. Wie immer wurden zwei Vorführungen geboten, nachmittags für Kinder und abends für Erwachsene. Beide Veranstaltungen waren gut besucht. Als Hauptfilm wurde „Der Zigeunerbaron“ nach der bekannten Straußschen Operette gezeigt. Dazu gab es im Beiprogramm die Wochenschau und einen Marinefilm.

standsetzung unterzogen. Es wurde am Donnerstag wieder zu Wasser gelassen und wird, sobald die restlichen Ueberwasserarbeiten erledigt sind, die Frachtfahrten auf der Ems wieder aufnehmen. — Auf die frei gewordene Stellung wurde das Motorschiff „Harmonie“, Kapitän de Wall-Wiesens zwecks Eisfischereiausbefferung gelegt. — Die Motorschiff von Folter be die Uhr aus Westerde hat bei der Schiffswerft angelegt, um den Motor überholen zu lassen.

otz. **Obersum. Unbefriedigende Ergebnisse der Hasenjagd.** Am Mittwoch wurde von sieben Jägern zum ersten Male seit Eröffnung der Hasenjagd eine Suchjagd im Raabgebiet am westlichen Obersumer Deichstrich durchgeführt. Im ganzen wurden nur acht Hasen zur Strecke gebracht. Davon erlegte der Kaufmann Wilhelm Stindt allein vier Hasen. In Jägerkreisen ist man vielfach mit dem Jagdergebnis nicht zufrieden. Namentlich in den Bezirken mit niedrig gelegenen Ländereien werden verhältnismäßig wenig Hasen angetroffen. Etwas besser sieht es mit dem Reibhühnerbestand aus.

otz. **Selverbe. Bautätigkeit.** Das neue Wohnhaus des Einwohners Gesh. Polmann wird bald fertig gestellt sein. Der Neubau für Jungbauer Walfrich Wilmann wurde vor einigen Tagen gerichtet. Das Richtfest wurde dann in üblicher Weise unter Teilnahme der Dorfjugend gefeiert. — In den Straßengraben gestürzt ist ein junger Mann von auswärts, der sich im freihändigen Radfahren „schulte“.

otz. **Selverbe. Aus der Landwirtschaft.** Der Roggen ist hier zum größten Teil ausgefäht. Man ist zur Zeit mit allen Kräften bei der Rübenernte beschäftigt, die in diesem Jahre sehr gut ausfällt. Der Spörgel hat sehr unter den letzten Nachfrösten gelitten. Teilweise wird er schon schwarz und verrottet.

otz. **Stiefelkammerfehn. Unfall.** Dem Maurer Gerhard de Uhr von hier, der beim Schülerweiterungsbaue beschäftigt ist, flog beim Putzen der Wände der neuen Schulklassen ein Körnchen Mörtel ins Auge. Ein Arzt mußte zur Behandlung herangezogen werden.

Wasserschneefeld und Umgebungen

otz. **Ahrenfeld. WSW-Kundgebung.** Im voll besetzten Saale der Gastwirtschaft Borchers fand dieser Tage eine öffentliche Kundgebung für das Winterhilfswerk statt. Nach einleitenden Musikstücken des Ortsgruppenorchesters und einem Liedvortrag des Gemischten Chors, begrüßte der Ortsgruppenleiter die Volksgenossen. Ein Spiel der Schüler, in dem in stimmungsvoller Weise auf das Winterhilfswerk hingewiesen wurde, leitete über zur Uebergabe des „Goldenen Buches“ durch den Hohensträger an den Ortsbeauftragten des WSW. Der Ortsgruppen-Amtsleiter der NSD nahm das Buch entgegen mit dem Versprechen, mit aller Kraft sich mit seinen Mitarbeitern für das Gelingen des Wertes einzusetzen in dem Bewußtsein, daß die Mehrzahl der Volksgenossen ihre Pflicht dem Volke gegenüber erfüllen werden. Sodann sprach Parteigenosse Best-Oberburg in feierlicher Weise über das Winterhilfswerk als Erziehungsmittel zur Volksgemeinschaft. Ueber und Musikstücke umrahmten unsere erste wohlgegangene Kundgebung im Kampf gegen Hunger und Kälte im Winter 36/37.

otz. **Glachsmeer. Baumfiedler am Werk.** Als vor Jahren der Königsweg zu einem Sandkasten ausgebaut wurde, wurden auf Veranlassung der Gemeindeverwaltung auf beiden Seiten Baumreihen angebracht. In letzter Zeit wurde von rüchlosen Büben eine Anzahl der jungen Bäume abgeknickt.

Erlebnisreiche Ostfriesentreffen in Amerika

Vor vielen Monaten bereits wurden die Vorbereitungen für das große Ostfriesentreffen in den Vereinigten Staaten von Nordamerika getroffen. Ein Park bei Lake View im Staate Iowa war der Versammlungsplatz für dieses Fest, das jedes Jahr veranstaltet wird. Diesen jährlichen Zusammenkünften fern der Heimat kommt eine große Bedeutung zu, tragen sie doch dazu bei, das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer ostfriesischen Landsleute zu stärken, die sich hier neue Kraft für die kommende Arbeit auf den Feldern, in den Kontoren und Fabriken holen. Aus einem Flächenraum des mittleren Westens der Vereinigten Staaten, der ungefähr der Größe von ganz Deutschland entspricht, waren etwa fünfhundert Ostfriesen für einige Tage zusammengekommen. Wenn man bedenkt, daß zahlreiche Festteilnehmer viele hundert Kilometer mit dem Auto oder der Bahn bis zum Versammlungsorte zurücklegen mußten, dann gewinnt man die Ueberzeugung, mit welcher Liebe die ausgewanderten Ostfriesen an ihrer alten Heimat hängen; denn sie kamen ja fast alle deswegen, um sich noch einmal wiederzusehen, um Erinnerungen aus der alten Heimat auszutauschen und Neues vom Lande ihrer Väter zu erfahren.

Die „Ostfriesischen Nachrichten“ in Breda, das Heimatblatt der Ostfriesen in den Vereinigten Staaten, berichten ausführlich über den großartigen Verlauf des Ostfriesenfestes etwa wie folgt: Das Fest der Eisenler, Holtziemer, Harlingerländer und Landsleuten aus anderen Teilen der alten Heimat war so eigenartig, so etwas ganz Besonderes, daß alle die vielen Teilnehmer diese Tage als ein selten schönes Erlebnis empfinden und sicherlich nie vergessen werden. Im Lakewood Park waren die Landsleute zusammengekommen, um ein paar Tage des Wiedersehens zu erleben. Das Wetter war sehr schön, es waren ein paar prachtvolle Spätsommertage. In Cottages, Sommerhäuschen am See, wohnten sie wie Nachbarn, erneuerten und stärkten sie die alte Verbundenheit als Angehörige eines Stammes und Volkes. Schon am Vortage kam eine ansehnliche Zahl, und am Nachmittage des ersten Festtages waren etwa 500 Ostfriesen zum ersten allgemeinen Zusammensein und Bekanntwerden bei einem Röpke Tee vereinigt. Daß in einem amerikanischen Gasthaus der Tee nach ostfriesischer Vorschrift gemacht wurde, konnte keiner verlangen, aber die ostfriesischen Frauen hatten vorgesorgt, selbst den Tee ostfriesischer Mischung mitgebracht und dazu auch den Teepott; ein fürsorglicher Freund hatte auch für Kluntjes gesorgt. So sah man bald in froher Runde zusammen zum ersten Willkommen heim Köpfe Tee — nett so as in Ostfriesland. Am Abend fand man sich wieder in einem großen Saale zusammen zu einer der stimmungsvollsten und gemütlichsten Feiern, welche die meisten Teilnehmer jemals erlebt haben. Pastor Willms, ein treuer Ostfriele, konnte in seiner herzlichsten Art den Abend eröffnen. Jüngere ostfriesische Landsleute

führten kleine Theaterstücke auf, und gesungen wurde — ein deutsches Volkslied nach dem andern, und alle sangen mit. Bis Mitternacht zog sich die Feier hin, und auch dann mochte man sich noch nicht trennen. Die große Versammlung am folgenden Sonntag morgen war außergewöhnlich stark besucht, und in der großen Halle waren kaum Sitze genug vorhanden. Pastor Willms hielt eine zu Herzen gehende plattdeutsche Ansprache. Am Nachmittage fand man sich wieder zur allgemeinen Unterhaltung, zum Erzählen und zum Singen ein. Nicht wenige Fälle gab es, wo alte Bekannte und Freunde sich zum ersten Male nach zwanzig, dreißig und vierzig Jahren wiedersehen, manche hatten sich längst vergessen. Hier sahen sich zwei in die Augen: Bist du's oder bist du's nicht? Dort bedurfte es längerer Erzählungen, um wieder bekannt zu werden. Noch spät abends sah man in den Cottages am Seeufer und erzählte aus alten Tagen und aus der Jugendzeit in der alten Heimat. — So weit der Bericht eines ostfriesischen Festteilnehmers. —

Nicht nur aus dem Staate Iowa, sondern auch aus Illinois, Nebraska, Kansas und Minnesota waren die Landsleute gekommen, nur von dem einen Wunsch besetzt, sich einmal wiederzusehen, sich nach Jahren und Jahrzehnten wieder die Hand zu drücken und von der unvergeßlichen ostfriesischen Heimat zu hören. Zufrieden und glücklich, diese herrlichen Tage unter Landsleuten verlebt zu haben, wurde die Heimfahrt der vielen hundert Teilnehmer angetreten. Diese Tage werden ihnen unvergeßlich sein, und wenn im nächsten Jahre wieder zu diesem Treffen ausgerufen wird, dann werden hoffentlich noch mehr Ostfriesen zusammenkommen.

Dies war nicht das einzige Fest der Ostfriesen in diesem Jahre, sondern kurz vorher hatten sich im städtischen Park von Beatrice im Staate Nebraska auch die Strachholter eingefunden. Aus weitem Umkreise waren die Ostfriesen im Park eingetroffen, um ein paar gemüthliche Stunden gemeinsam zu erleben. Einige Strachholter hatten Fahrten von sieben- bis achthundert Kilometer gemacht, um teilzunehmen, gewiß ein Zeichen großer Anhänglichkeit und Treue, wenn sie um einen Tag des Zusammenseins eine solche Reise machten. Aber die allgemeine Freude des Wiedersehens war, wie einer der Festteilnehmer bemerkte, weit mehr wert als alle Mühen und Kosten der langen Reise. Es war erhebend, die Freude von zwei ergrauten Männern zu sehen, die vor einem halben Jahrhundert als junge Menschen beim Viehhüten in der Heimat in Moor und Heide lagen und von fernen Welten träumten, und die sich nun hier zum ersten Male wieder in die Augen sehen durften. Nur schwer konnten sich die Strachholter wieder voneinander

Gewinne jeder im Kampf gegen Ritsch und Schund einen Mistreiter, dann wird die Front größer von Tag zu Tag und die Andentenpest wird bald für immer überwunden sein.

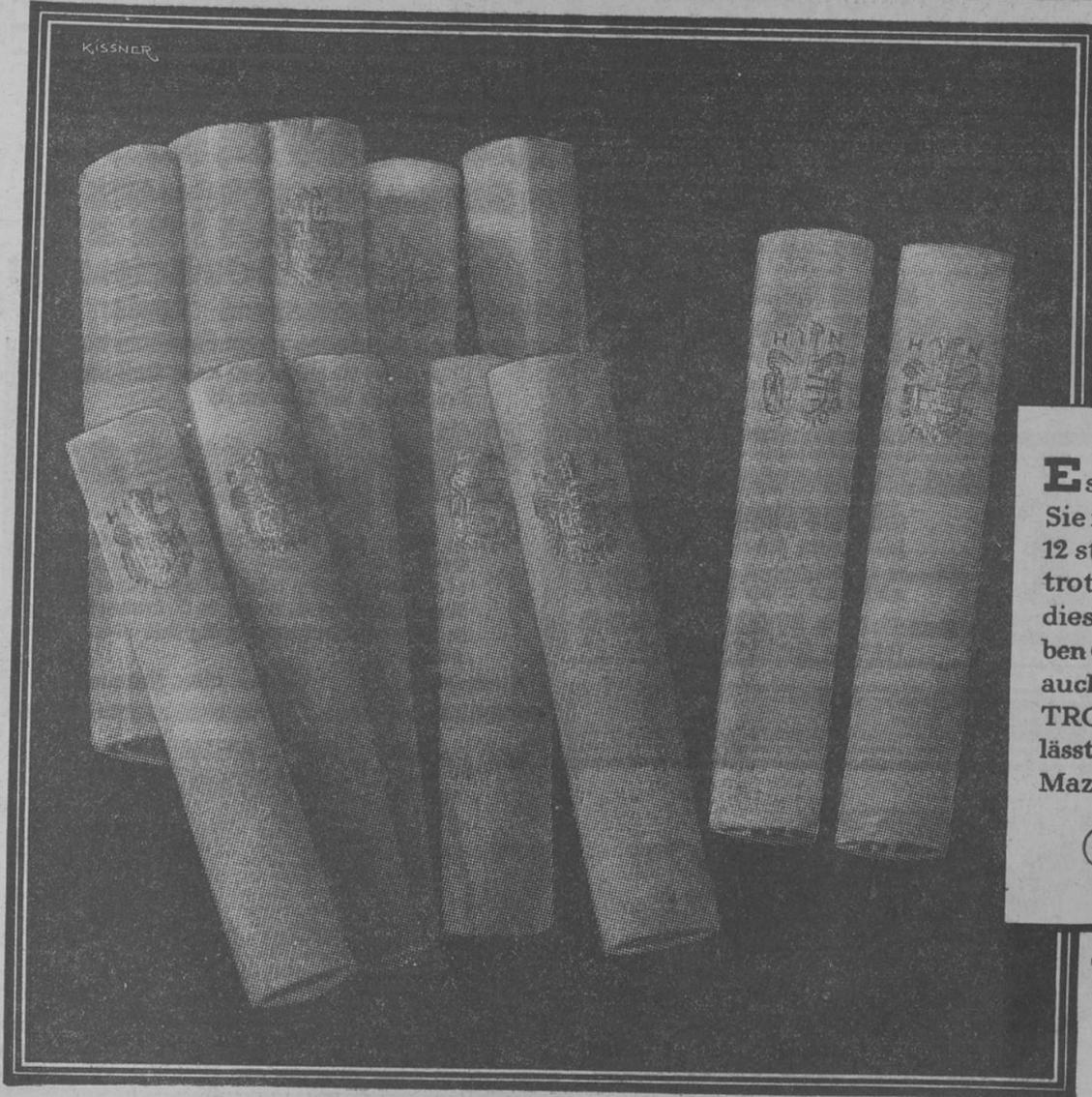


„Mein Geschäftsgeheimnis? Das ist ein öffentliches Geheimnis!“
 „Wie? Um Erfolg zu haben, muß man doch allerhand wissen!“
 „Weiß ich auch, weiß sogar noch mehr — durch Zeitunglesen!“

trennen, doch als die Sonne zu sinken begann, fuhr ein Auto nach dem anderen wieder davon. —

In einem anderen Orte im Staate Iowa fanden sich andere ostfriesische Landsleute zusammen. Es waren „Goldmer“ Landsleute aus den Wolden am Großen Meer, aus der Umgegend von Forlich-Blaukirchen. In fröhlichster Stimmung wurden Erinnerungen aus der Zeit ausgetauscht, als man in der alten ostfriesischen Heimat noch mit „d'Jüll“ oder auf Schlittschuhen reiste, als man noch in dem Gras der weiten Weeden lag und im Boot wie träumend über das Große Meer fuhr. Es waren viele zusammengekommen, und allgemein wurde der Wunsch geäußert, sich im nächsten Jahre wieder einzufinden.

Ueberhaupt wurde allgemein angeregt, diese jährlichen Zusammenkünfte nicht nur auf die Eisenler und Harlingerländer oder auf die Strachholter zu beschränken, sondern für alle eingewanderten Ostfriesen zu veranstalten. Das ist ein begrüßenswerter Gedanke, wenn alle diejenigen Ostfriesen sich an einem vorher ausgemachten Platze einmal im Jahre treffen, die sich irgendwie für einen oder zwei Tage freimachen können. Das gäbe ein Wiedersehen, ein Erzählen und Gedankenaustauschen! Es würde ein großes Heimatfest werden. Hoffen wir, daß schon im nächsten Jahre der Plan zur Wirklichkeit wird. Ein richtiges Ostfriesenfest auf fremder Erde würde zu einem unvergeßlichen Erlebnis werden.
 F. R.



Es gibt jetzt 2 Zigaretten mehr, wenn Sie für 50 Pf. OVERSTOLZ kaufen, nämlich 12 statt bisher 10 Stück. Dabei erhalten Sie trotz der Preissenkung von 5 auf 4 1/2 Pf. diese altbewährte Marke in genau derselben Güte, mit unverändertem Gewicht und auch ebenso frisch wie seither. Denn die TROPEN-Packung von Haus Neuburg lässt nichts von dem köstlichen Duft ihrer Mazedonen-Mischung verloren gehen.

Haus Neuburg
 G.M.B.H.

12 OVERSTOLZ
 50 PF.
 Ohne Mundstück

Olub Gou und Provinz

Neues Wohnungsbauprogramm in Wilhelmshaven

Der Ursprung der beiden Inselstädte Wilhelmshaven und Nürtingen ist Altheppens, 1870 bei der Gründung des Kriegshafens nach ein Fischerdorf, dann eine bisher abseits gelegene alte, fast dörfliche Insel, abseits vom Stadtkern der rasch aufblühenden Doppelstadt. Seit 1933 wachsen nun hier die Häuser förmlich aus der Erde. Wilhelmshaven baute das neue Inselviertel als nördlichen Anchluss, es fehlte aber noch die Verbindung mit der Hauptverkehrsstraße um Altheppens aus der Isolierung zu lösen. Nun wird ein neues großes Bauvorhaben auch die große Baulücke füllen. 206 neue Wohnungen werden gebaut auf Nürtinger Gebiet als Fortsetzung des Inselviertels, ein Bauprojekt der Wilhelmshavener Spar- und Bau-Gesellschaft, die 29 Häuser im Blockstil errichtet, elf Häuserblöcke an kleinen Querstraßen und an den beiden alten Straßen dieses Stadtteils.

Arbeitsstagung für das Heimstättenwesen in Oldenburg

Die NS-Frauenkraft hielt in Oldenburg eine Gauarbeitsstagung der Bauauftraggeber für das Heimstättenwesen ab, in der vor allem die Zusammenarbeit mit allen übrigen Abteilungen der NS-Frauenkraft und mit dem Gauheimstättenamt in der DAF, und dem Deutschen Siedlerbund behandelt wurde. An der Tagung, die von der Gaureferentin Frau Holdorf geleitet wurde, nahmen die Kreisreferentinnen und die Kreiswallerinnen des Frauenamtes teil, dann Gauheimstättenleiterin Klauing mit ihren Mitarbeiterinnen, der Leiter des Gauheimstättenamtes Linde, der Gaugruppenleiter des Deutschen Siedlerbundes Muthmann sowie Dr. Warning vom Staatlichen Gesundheitsamt Bremen. Der Gaugruppenleiter des Deutschen Siedlerbundes behandelte die Aufgaben der Siedlerfrau im Rahmen der Volkswirtschaft, die Gartenbearbeitung und die Kleintierzucht.

Aufnahmewagen des Reichsfeldmarschalls in Oldenburg

Der Reichsfeldmarschall befindet sich zur Zeit mit einem Uebertragungswagen im Gau Wefer-Ems. Am Montag wurden Plattenaufnahmen von einem Zwiegespräch zwischen August Hinrichs und Carita Loh anlässlich der Uraufführung des Volksstückes „Petermann fährt nach Madeira“ gemacht. Die Aufnahmen sind dann vom Sender Stuttgart und vom Sender Hamburg übertragen worden. — Am Dienstag folgten Aufnahmen in dem Städtischen Heimatmuseum (Theodor Franzen-Stiftung) und in der Kinderlandfiedlung, die von der Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft errichtet ist. Die Kinderlandfiedlung wird auf 48 Häuser erweitert, sie steht augenblicklich für kinderreiche Familien zur Verfügung. Die Aufnahmen im Gau erfolgten auf Anregung und auf Vorschlag des Gaufunkstellenleiters Anshöfer.

Eröffnung des Bremer Freimarktes

Donnerstag mittag wurde der Bremer Freimarkt eröffnet. Schon in den frühen Nachmittagsstunden herrschte auf der Bürgerweide ein großer Betrieb. Die Straßen der Boden- und

Zeltstadt waren von dichten Menschenmassen durchflutet; jeder wollte schon am ersten Tag dabei sein, denn der Freimarkt dauert ja nur elf Tage. Da muß eben jeder Tag ausgenutzt werden. Das regnerische Wetter konnte dem Vergnügen der Marktbefucher keinerlei Abbruch tun. Es zeigt sich wieder einmal, daß der Bremer Freimarkt seine „Regentropfen-Tradition“ bewahrt hat.

Beim Neuhieven über Bord gerissen

Auf dem Fischdampfer „Saarland“ ereignete sich auf hoher See ein schwerer Unfall. Kapitän Albert Seidat schlug beim Neuhieven hart auf die Keling auf und wurde von dem Netz unter Wasser gezogen. Er konnte gerettet werden, erlitt jedoch erhebliche Verletzungen, so daß er nach Rückkehr des Dampfers einem Krankenhaus zugeführt werden mußte.

Jugendliche auf schiefer Bahn

Mit recht hoffnungsvollen Jugendlichen hatte sich die Wefermünder Kriminalpolizei zu befassen. Der 15½ Jahre alte Lehrling L. aus L e h e, hat seinem Lehrherrn den Betrag von 700 RM., den er bei einer Bank einzahlen sollte, unterschlagen. Weiter hat er unter Mißbrauch des Namens der Kontoristin seines Lehrherrn bei der Sparkasse ein Scheckheft erwirkt, eine Anzahl Schecks mit falschem Namen unterschrieben und darauf insgesamt 160 RM. abgehoben. Er fuhr dann zunächst nach Bremen und logierte unter falschem Namen in einem dortigen Hotel. In einem Bremer Geschäft kaufte er unter falscher Namens- und Wohnungsangabe ein schweres Motorrad und die erforderliche Ausrüstung auf Abzahlung. Bei der Nachprüfung der Angaben durch den Verkäufer stellte sich die Unrichtigkeit heraus. Die benachrichtigte Polizei nahm ihn dann auf Grund eines vorliegenden Funktelegramms der Wefermünder Kriminalpolizei fest. Er wurde inzwischen in das Wefermünder Gerichtsgefängnis eingeliefert. — Die 15½ jährige Margarethe B. aus Geestemünde hatte ihrer Dienstherrin den Betrag von 322 RM. unterschlagen. Sie hatte das Geld auftragsgemäß bei einer behördlichen Kasse in Empfang genommen und wurde damit flüchtig. Auf Grund eines Funktelegramms der Wefermünder Kriminalpolizei wurde sie in Oberlabnitz festgenommen.

Neue Landesgeschäftsstelle des RdA.

Die Landesstelle des Reichsbundes der Kinderreichen weichte mit der Arbeitsstätte ihre neue Landesgeschäftsstelle an der Kirchwerder Straße in Hannover ein. Landesleiter Dr. Brüggemann gab der Hoffnung Ausdruck, daß der Landesverband in seinem neuen Heim zu den erstrittenen Erfolgen neue gewinnen möge, und berichtete sodann über die Oberforster Tagung und die aus den dort festgelegten Richtlinien sich ergebenden neuen Aufgaben. Mit besonderer Freude wurde die Möglichkeit besprochen, daß nunmehr auch Familien mit drei Kindern sich zur nationalsozialistischen Familien- und Bevölkerungspolitik durch Eintritt in die Kampfreihen des RdA. betonen können.

Selbentum einer Mutter

In Winterberg bei Bad Dynhausen brach in einem Rötterhaus ein Brand aus, während das Pächterehpaar abwesend war. Als die Frau von dem Unglück hörte, eilte sie, in banger Sorge um ihre Kinder, an die Brandstätte. Trotzdem das Haus bereits an allen Ecken in Flammen stand, lief sie hinein, um ihre in den Betten liegenden beiden Kinder zu retten, was ihr schließlich auch gelang. Dabei zog sie sich an den Händen und am Körper so schwere Brandwunden zu, daß sie sofort ins Krankenhaus Bad Dynhausen geschafft werden mußte.

Hubertustag der deutschen Jägerschaft

Den Hubertustag (3. November) begeht die deutsche Jägerschaft wieder in hergebrachter Weise mit einer Fete auf dem Heinerberge, an der auch der Reichsjägermeister Generaloberst Hermann Göring teilnehmen wird. Am 2. November versammeln sich die Jäger in Braunschweig und begeben sich am 3. November zur Hubertustage nach dem Heinerberge, wo sich die Wehrestätte der deutschen Jäger befindet. An die Fete in der Hubertustapelle schließt sich die Vorführung einer Schaubitze mit Jagdfallen. Mit einem Empfang im Ritteraal der Burg Dankwarderode in Braunschweig und anschließendem Kameradschaftsabend endet der Tag. Am 4. November wird in Braunschweig eine Trophäenschau eröffnet; abends findet eine Feiertagsvorstellung im Braunschweigischen Landestheater statt; am 5. November schließt die Hubertustage der deutschen Jäger mit einer Hubertusjagd auf Niederwild.

Großer Verdener Herbstmarkt

Der große Verdener Herbstmarkt wurde mit 370 Stück Großvieh behelst. Tragende Rinder wurden mit 350 bis 400 RM., zum Teil auch darüber, bezahlt. Güte Rinder erzielten Preise von 250—300 RM. Fette Rinder kosteten 38 bis 39 Pfennig je ½ Kilogramm, teilweise auch 40 Pfennig. Am Pferdemarkt, an dem 205 Tiere zum Verkauf gestellt waren, waren lebhaft Umsätze zu verzeichnen. Ältere hannoversche Pferde kosteten 400 bis 600 RM., jüngere gute Arbeitspferde 1000 bis 1200 RM., einhalb- bis dreijährige 650 bis 1100 RM., Füllen 400 bis 500 RM. Für ältere Oldenburger verlangte man 700 bis 1000 RM., jüngere gute Arbeitspferde Oldenburger Schlages 800 bis 1200 RM.

500 Zentner Stroh durch Feuer vernichtet

In der Harnstorfer Feldmark (Lüneburg) ging eine große Strohdrome in Flammen auf. Anscheinend liegt Brandstiftung vor. Im ganzen wurden durch das Feuer 500 Zentner Stroh und 150 Zentner Kleheu vernichtet.

Fünfzig Prozent Neubauern sind Landarbeiter

Am 17. Oktober wurden in Annenfelde/Minnetode im Kreise Flatow 33 Neubauernstellen ihren Besitzern übergeben. Bemerkenswert an dieser Grenzmarktsiedlung ist, daß von den 33 Neubauern sechszehn ehemalige Landarbeiter sind. Von diesen sechszehn Landarbeiterfamilien entstammen sechs dem alten Gutsbetrieb.

Er verdient sich seine Röhren selbst durch seine Stromsparschaltung!

Der Einkreiser für Musikliebhaber in Allstromausführung RM. 186,- mit Einfachröhren

Unverändliche Vorführung durch jeden Radiohändler
Wechselstromausführung mit Einfachröhren

RM 163,-

Verlangen Sie kostenlos Prospekt

RADIO AG VDS LOEWE
BERLIN - STEGLITZ

Neue **OPEL** - Preissenkung

Nachdem erst vor einiger Zeit der OPEL - P 4 um RM. 200,- im Preise ermäßigt wurde, hat OPEL nunmehr auch den Preis für den „6 Zylinder“ sowie für den „Typ Olympia“ bedeutend gesenkt:

OPEL - „Typ Olympia“	statt RM. 2.500,-	RM. 2.350,-
OPEL - 6 Zyl. 2lür. Lim.	statt RM. 3.250,-	RM. 3.100,-
OPEL - 6 Zyl. Cabr. Lim.	statt RM. 3.350,-	RM. 3.200,-
OPEL - 6 Zyl. 4lür. Lim.	statt RM. 3.600,-	RM. 3.300,-

Vertretung und Dienststelle
in Aurich: Hippen & Romanachsen Tel. 624
in Emden: J. Janssen Tel. 2508
in Esens: Hans Janssen Tel. 172
in Hage: G. C. Cassens Tel. 2175
in Leer: H. D. Meyer Tel. 2314
in Wittmund: H. Wessels Tel. 141

Aurich

Günstige Angebote!

Wäscheklammern, Paket 60 Stück	0.25
Wäschekörbe	2.35 3.10 3.45 3.85
Wäscheleine, 10 Meter	0.20
Soda	Pfund 0.06
Seifenpulver, lose	Pfund 0.18
Seifenfloeken Ia	Pfund 0.45
Reis-Strahlen-Stärke	Pfund 0.30
Scheuersand, lose	Pfund 0.12
Piassavabesen	0.36 0.45
Kokosbesen	0.30
Kokoshandteger	0.22
Schuhputz, schwarz und braun	Dose 0.10
Schuhkrem, schwarz	Pfund 0.80
Bohnerwachs, braun und gelb	Dose 0.25
Bohnerwachs, lose	Pfund 0.40 0.50
Aufnehmer	0.20 0.25 0.30 0.37 0.42 0.44
Spültücher	0.10 0.13 0.25

Außerdem 3 Prozent in Rabattmarken

Be-Le-Ma-Seifenhaus
 Bernhard Lehmann, Lack- und Farbengroßhandlung,
 Aurich, Osterstraße 34.

Tanzkursus Jheringsfehn
 bei Gastwirt Bohle Janssen.
 Anmeldungen am Sonnabend, dem 31. Oktober abends von 8 bis 10 Uhr.

Tanzschule MAHL, LEER
 Große Roßbergstraße 15.

Leer

HANOMAG von 2350.- RM. an ab Werk

Vertreter: **Johann Eidtmann, Leer**
 Telefon 2625 Kraftfahrzeuge Wilhelmstr. 4

Jürgen Stralman
 Tabakwaren-Großhandlung
 Leer, Vaterkeberg 14
 Fernruf 2385

Habe ständiges Lager von gummibereiften

Fahrgestellen
 der Firma Volkemeyer, Duisburg.
 Wifh. Wofing, Leer,
 Am Marktplatz.

Wir empfehlen für die jetzige Pflanzzeit unsere

selbstgezogenen Obstbäume

Gärtnerei Fabrik Gesel
 Post Hottland (Ostfriesland).

Inseriert in der DZ.

Biehabtrieb
 am Mittwoch, dem 28. Oktober 1936
 vormittags 8 Uhr in
Neudorfermoor!
 Staatl. Moorverwaltung Neudorf

Unter meiner Nachweisung ist wegen Verletzung und Vergrößerung des Betriebes die

Besitzung

in Größe von 18,4 ar (Wohnhaus, Garten, Ader und Werkstat) nebst beste Existenz bietendem **Maschinengeschäft** des Maschinenhändlers E. Belling in **Ashendorf/Ems**, zu verkaufen. Werkstatteinrichtung kann übernommen werden!

Fapenburg. Dr. jur. Rein, Rechtsanwalt.

Das ganze Jahr Sonne!

Was 2-3 Stunden Hochgebirgssonne bewirken, schaffen die kräftigen ultravioletten Strahlen der „Hanauer Höhensonne“ in etwa 5 Minuten. Nehmen Sie für Ihre eigene Gesundheit die Anwendung daraus und verfolgen Sie die kurzen, aber gesundheitlich wertvollen „Sonnensbäder“ ins eigene Heim. Sie werden später Ihre „Höhen-sonne“ nicht mehr missen wollen. Die neueste Prospekt u. unerb. Vorführung erhalten Sie bei:

W. Högner, Oldenburg, Heiligengeistwall 5
 Vertreter und Auslieferungslager der

Hanauer Höhengsonne

Orkan braust über die Nordsee



Saushohe Brandung am Borkumer Strand. Aufgenommen am letzten Sturmsonntag

Aufnahmen: Wessels-Borkum (D.L.Z.-R.).

Sturmflut 1936

Es peitscht es Gischt und Wogen
Das alte, grimme Meer.
Von Böen überflogen
Züdt es den Wetterseeper.

Es springt in Schaum und Geiser
Um Deich und Dünenhang
Und weht die blanken Greiser
Die weiten Küsten lang.

Sturmvögel ziehn in Scharen
In unrastrvollem Flug.
Durch Brecher — wild zerfahren —
Die Grundsee führt den Pfug. —

Die See bricht Spanten — Riele.
Drum wahrst Euch — Schiff und Mann!
Dah sie im freulen Spiele
Euch nicht erreichen kann.

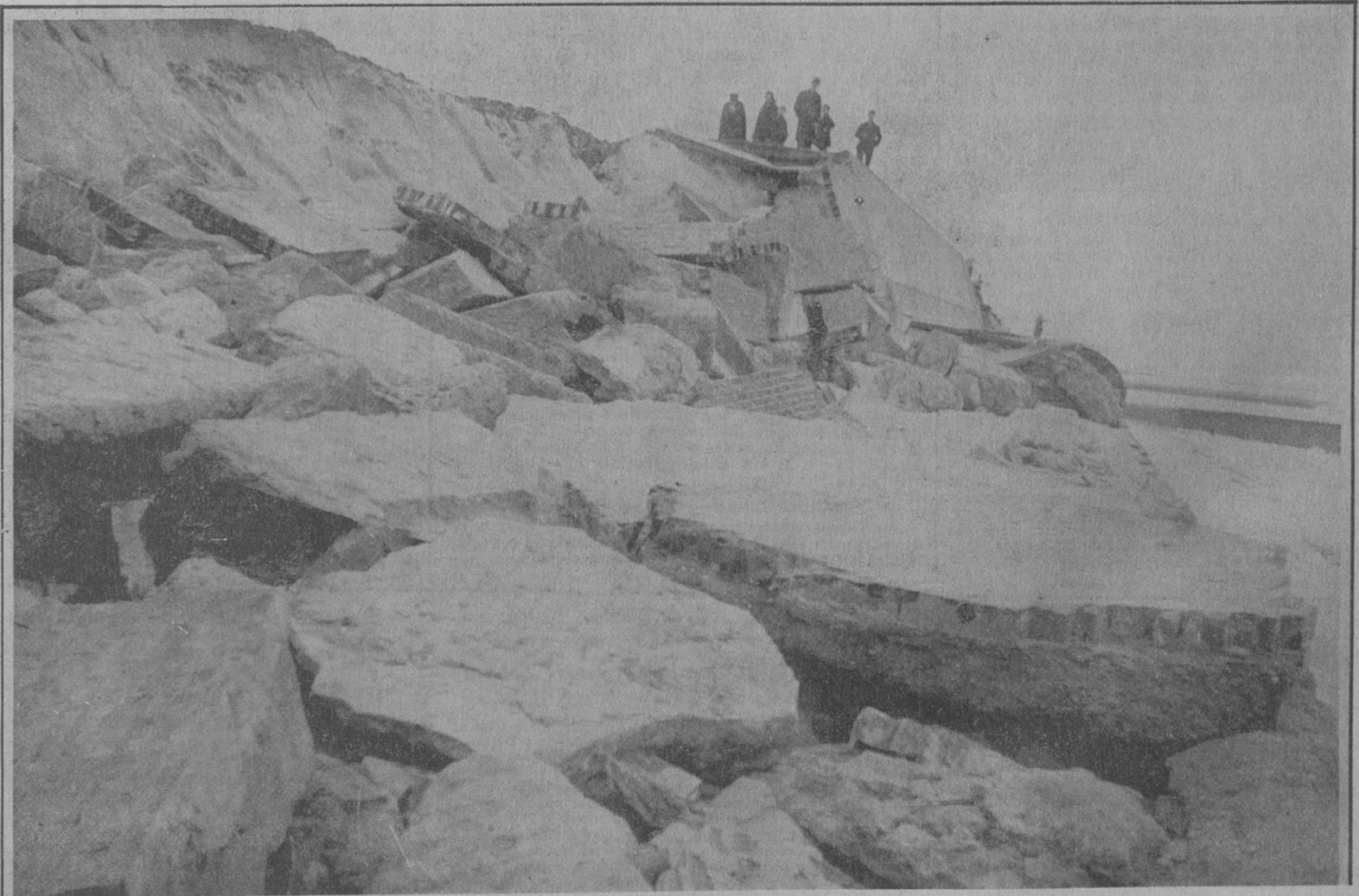
Sie rüttelt an den Festen
So wie seit tausend Jahr,
Wenn Notzfrei aus dem Westen
Rief auf der Männer Schar:

Zu halten und zu wehren,
Wenn jäh der Deich zerbrach
Und in der Not, der schweren,
Die ganze Küste lag. —

So wie die Bäter standen,
Den Spaten in der Hand
Und kämpften, bis zu schanden
Ward, was bedroht das Land:

So mögen wir es halten
Festum und alle Zeit. —
Nichts soll den Ring uns spalten
Kraft der Gemeinamteit!

Peter Smidt



Welch ungeheure Gewalt eine derartige Sturmflutbrandung hat, beweist diese zerstörte Strandmauer von Borkum, die ein Opfer der letzten schweren Sturmflut wurde.

Sportdienst der „D.Z.“

Seite 250

Beilage der Ostfriesischen Tageszeitung vom Sonnabend, dem 24. Oktober

Jahrgang 1936

Der Fußball-Sport am Sonntag

Am den Schammer-Pokal

Von den gesamten 16 deutschen Gauen sind jetzt nur noch acht Mannschaften übrig geblieben, die sich am Sonntag in der vierten Schlußrunde um den Schammer-Pokal gegenüberstehen werden. Wer sind die vier überlebenden Vereine? fragt man sich allgemein. Von diesen acht Mannschaften stellt Niedersachsen zwei Vertreter. Beide haben den Vorteil, auf eigenen Plätzen zu kämpfen, was eigentlich nicht unbedeutend sein dürfte. In Bremen:

Werder Bremen — Schalke 04

Da wird Bremen also seinen großen fußballportlichen Tag haben. Sicher werden sich viele Anhänger des schönen Fußballsports diese Gelegenheit nicht entgehen lassen, um einmal die Knappen spielen zu sehen. (Wie wir erfahren, sollen auch aus Ostfriesland viele Sportbegeisterte nach Bremen fahren.) Werder wird den Knappen sicher harten Widerstand entgegenzusetzen, aber normalerweise müßte Schalke doch gewinnen können.

Das Treffen zwischen dem VfB. Leipzig und VfB. Peine, das ursprünglich in Braunschweig angelegt war, ist nun doch nach Peine verlegt worden. Das bedeutet für den Niedersächsenvertreter ein großes Plus. Auch hier wird es sicher einen Refordbesuch geben. Ob es den Peinern bei dem Platzvorteil gelingt, sich unter die letzten Vier zu qualifizieren, muß das Spiel selbst erst zeigen. Unlösbar ist die Aufgabe für den niedersächsischen Vertreter jedenfalls nicht.

Gauliga

Außer den beiden bedeutenden Spielen um den Schammer-Pokal kommen in der Gauliga Niedersachsens vier Punkt-

VfL. Oldenburg — VfL. Germania Leer

02. Nach dem glanzvollen Sieg am letzten Sonntag gegen Blau-Weiß Bremen geht es nun morgen nach Oldenburg, um gegen den Neuling VfL. Oldenburg zum fälligen Punktspiel anzutreten. Die Oldenburger Mannschaft konnte in den bisherigen Spielen nur einen einzigen Punkt erringen. Trotzdem ist die Elf aber bestimmt spielfähiger, als es den Anschein gibt. Germania darf daher nicht zu leichtfertig den morgigen Gegner unterschätzen. Hoffen wir nur, daß die Leistungsbereitungen vom letzten Sonntag anhält. Dann dürfte, falls die ganze Mannschaft wieder so tüchtig arbeitet, auch der volle Punktergebnis nicht ausbleiben. Der Spieldaumen hat die gleiche Mannschaft des letzten Spieles stehen lassen und wird mit folgender Elf das Spiel bestreiten:

Unter
Engels
E. Houtrouw
H. Houtrouw
Schiedsrichter ist Rupprecht von Werder Bremen.

Turtje
W. Niesen
Werner
Kod
Mansholt

Heuten
Seuten
Kod
Mansholt

Bremer SV. — Sportfreunde Oldenburg

Die Militärfußballer aus Oldenburg, die bisher noch keinen Pluspunkt zu verzeichnen haben, werden in Bremen sehr hart kämpfen müssen, um ein gutes Ergebnis zu erzielen. Mit einem Siege der Platzbesitzer ist wohl zu rechnen.

Blauweiß Gröpelingen — HSV. Blumenthal

Der Neuling HSV. Blumenthal bewies noch am Vortag, daß er unbedingt zu den Mannschaften der Spitzengruppe gehört. Nach den bisherigen guten Erfolgen erwarten wir auch in diesem Spiel den Neuling in Front.

Sparta Bremerhaven — VfB. Oldenburg

Einen heiß umstrittenen Kampf wird es sicher an der Unterwiese geben, stehen sich doch hier zwei typische Kampfmannschaften gegenüber. Im Falle eines Sieges der Oldenburger würden diese die Tabellenführung übernehmen.

SuS. Delmenhorst — Komet Bremen

Die Bremer, die wohl einen technisch guten Fußball spielen, spielen aber nicht die eigentlich allgemein erwartete große Rolle in den Punktspielen. Die Pinokkiostädter stehen also nicht gerade vor einer unlöslichen Aufgabe.

1. Kreisklasse

Vier Spiele werden in der 1. Kreisklasse ausgetragen. Dreimal lautet die Begegnung Ostfriesland gegen Wilhelmshaven, während das vierte Spiel eine rein Oldenburger Angelegenheit ist. Während Stern Emden und die Sportvereinsvereinigung Aurich an den Tabeusen reisen müssen, spielt Westhauderfehn in eigener Umgebung.

Adler Rühringen — Sportvereinigung Aurich

Der Neuling bestreitet sein zweites Spiel abermals gegen einen ostfriesischen Gegner. Im ersten Spiel gegen Westhauderfehn glückte ihnen ein voller Punktergebnis. Gegen Aurich dürfte die Sache aber wesentlich anders aussehen. Trotz des Platzvorteils dürften die Rühringer um eine Niederlage kaum herumkommen.

Spiele zur Austragung. Hannover 96 erwartet Algermissen. Die Algermissener hatten in ihren bisherigen Spielen etwas Pech und werden sicher in diesem Kampf versuchen, endlich zu einem vollen Punktergebnis zu kommen. Das wird auf der Kadrennbahn aber sicher sehr schwer sein. Die Platzbesitzer starten als Favorit.

Die bisher ungeschlagen an der Spitze der Tabelle stehende Mannschaft von Arminia Hannover muß sich in Harburg den Borussia stellen. In Harburg ist schon manch großer Verein gestrauchelt. Die Hannoveraner werden also schon auf der Hut sein müssen, wenn sie ihren bisherigen Siegeszug fortsetzen wollen. Oder stoppt Borussia die Hannoveraner? Das Zeug haben die Platzbesitzer bestimmt dazu.

05 Göttingen empfängt zu Hause Rasensport-Harburg. Beide Mannschaften haben die Punkte unbedingt nötig. Trotz des Platzvorteils dürfte der Neuling um eine Niederlage kaum herumkommen.

Eintracht Braunschweig spielt zu Hause gegen den Neuling Wilhelmshagen 08. In diesem Treffen erwarten wir die Platzbesitzer als sichere Sieger.

Bezirksklasse

Die Bezirksklasse Bremen-Nord setzt mit fünf Spielen ihre Punktspiele fort. Die in Bremen angelegten Spiele Bremer Sportverein gegen Sportfreunde Oldenburg und Blauweiß Gröpelingen gegen HSV. Blumenthal finden wegen des Schalker-Spiels bereits am Vormittag statt. An der Unterwiese gibt es den großen Kampf zwischen dem VfB. Oldenburg und Sparta Bremerhaven. Germania Leer stellt sich in Oldenburg dem Neuling VfL. Oldenburg. Als fünftes Spiel dieser Klasse steigt in Delmenhorst der Punktspiel zwischen SuS. Delmenhorst und Komet Bremen.

Wird der VfB. Stern Tabellenführer?

02. Der Spielbetrieb in Emden und den umliegenden Dörfern beschränkt sich am Sonntag auf die Punktspiele der 2. und 3. Kreisklasse. Soweit die Sportanhänger nicht nach Bremen fahren, um sich dort an dem Fußballsauber der Schalke im Pokalspiel gegen Werder zu erfreuen, müssen sie mit magerer Kost vorlieb nehmen. Spiel und Sport ist spielfrei und kann nach dem erfreulichen Oldenburger Sieg die weitere Entwicklung innerhalb der Staffel in Ruhe verfolgen. Das für Emdens Sport wichtigste Spiel des Tages geht auswärts vor sich:

Frisia Wilhelmshaven — VfB. Stern Emden

Es hat große Bedeutung für die weitere Entscheidung in der Tabellenführung. Schlägen die Emdener den zeitigen Spitzenreiter Frisia, können sie selbst die Spitze übernehmen, sofern ein gutes Resultat herausspringt und LuS. Oldenburg nicht durch einen Erfolg gegen Viktoria mit acht Punkten morgen alles hinter sich läßt. Wie bereits kürzlich erwähnt, hat Frisias Mannschaft durch Rekruteneinziehung eine vielleicht erhebliche Schwächung erfahren, so daß der VfB. Stern auch außerhalb die Oberhand müßte behalten können, wenn seine Mannen die Aufgabe mit dem nötigen Ernst anfaßen. Die Elf reist in alter Besetzung, also mit:

Gerhardt
Seebens L. Dinkela
Rühr Bents Springeltamp
Peters Stales Müller W. Dinkela Müller.

Als Ersatzmann wurde Tjaden, der Verteidiger der Reserve, genannt. Die Abfahrt erfolgt in der Mittagsstunde vom Vereinslokal. Hoffen wir, daß Stern uns nicht enttäuscht. Dazu gehört vor allem eine rechtzeitige Anpassung an die vorhandenen Bodenschwierigkeiten, denn der vor den Toren Wilhelmshavens belegene Frisia-Platz ist in der Regel sehr schlüpfrig.

Der Einspruch des VfB. Stern gegen die Entscheidung des Unparteiischen im Emdener Spiel gegen LuS. ist inzwischen abgelehnt worden. Bekanntlich klagten die Emdener ihren Einspruch darauf, daß ein Oldenburger Stürmer beim ersten Tor für LuS. den Ball mit der Hand über die Torlinie gelenkt hat. Die tatsächliche Entscheidung des Schiedsrichters wurde als richtig anerkannt und der erzielte 2:1-Erfolg der Oldenburger bestätigt. Das Urteil mag manchen Augenzeugen überraschen, da der Treffer nicht korrekt erzielt war. Andererseits muß man es aber begrüßen, daß Resultatberichtigungen am grünen Tisch nur noch vorgenommen werden, wenn ganz zwingende Gründe vorliegen und die vielen Proteste früherer Jahre dadurch verbunden werden.

Sportvereinigung Westhauderfehn — Wilhelmshavener SV.

Aus Westhauderfehn kam im vorigen Jahre und auch in diesem Jahr so manche überraschende Nachricht. Wer erinnert sich nicht noch der Niederlage des VfL. Rühringen vor vierzehn Tagen? Es könnte den Wilhelmshavenern also diesmal vielleicht genau so ergehen.

Viktoria Oldenburg — LuS. Oldenburg

Die Oldenburger erleben also das Lokalderby ihrer beiden Kreisklassenvertreter. Rein gefühlsmäßig möchte man den Platzbesitzer die etwas besseren Siegesaussichten einräumen.

In der 2. Kreisklasse - Nord

kämpfen auf dem Sportplatz an der Pettkumerstraße, nachmittags 3 Uhr:

Reichsbahn SV. I — VfB. Stern II

Die Mannschaft des Reichsbahn SV. konnte sich am Vortag in Hinte mit den Platzverhältnissen nicht abfinden und küßte reichlich unerwartet mit 0:3 beide Punkte gegen den eifrig spielenden Neuling ein. Gegen Stern wird eine wesentlich bessere Leistung erforderlich sein, wenn sie nicht wieder geschlagen abtreten will, denn Sterns sieggewohnte Reserve ist nach der 0:2-Schlappe gegen SuS. wie folgt neu aufgestellt worden:

Nagel

Kielmann Christians
Fleher Uberts Klingelhöfer
Arends Reiser Straßburger Schlotel Wix

In der Verteidigung vermisst man Trentmann, der aber seiner Militärdienstpflicht genügt.

Blauweiß Borssum I — VfL. Vopperlum I

Die Borssumer ließen sich am letzten Sonntag, mit Erfolg spielend, auf eigenem Platz von den Larretkern mit 3:0 schlagen. Sie werden ihre Lehre aus dieser Schlappe ziehen und versuchen, den Vopperlumern das Nachsehen zu geben, die vor acht Tagen nicht überzeugten in einem Spiel, das zu allem Überflus mit einem Mißschlag endete.

Auf dem Sportplatz der VI. MV. steigt ein Freundschaftsspiel zwischen der Reservemannschaft von Spiel und Sport Emden und einer Mannschaft der VI. Marine-Artillerie-Abteilung.

2. Kreisklasse - Süd

02. In dieser Staffel gibt es morgen einige zum Teil recht interessante Begegnungen. Alle Mannschaften sind morgen tätig.

Heisfelde — Germania

In Heisfelde wird morgen dieses Spiel seine Anziehung stärker nicht verlieren, ist es doch das einzige Spiel am Platze. In den letzten Begegnungen konnten die Rasensportler durchweg das bessere Ende für sich behalten. Für morgen erscheint dieses Treffen als absolut offen. Vielleicht gibt der Platzortteil den Ausschlag.

Bapenburg — Voga

Auch dieses Spiel verspricht guten Sport. Die Vogaer sind augenblicklich ganz gut in Schwung und wollen erst einmal bestegt sein.

Warfingsfehn — Warfingsfehnpolder

Ortsrivalentampf in Warfingsfehn. Das zieht und dürfte auch für guten Besuch garantieren. Wie schon so oft, bei Ortsrivalen ist eine Vorhergabe schlecht möglich. Vielleicht gibt es ein Unentschieden.

Flachsmeer — Holterfehn

Dieser Sieger steht schon fest. Die Viktorianer werden auf der Hut sein, durch eine evtl. überraschende Niederlage ganz und gar aus dem Rennen zu kommen. Sie werden daher auch sicher das bessere Ende für sich behalten.

Rajen — Weener

Der Tabellenführer kommt nach Rajen. Die Weeneraner, die in den letzten Wochen ganz gewaltig nach vorne gekommen sind, müssen auch in diesem Punkttreffen als sicherer Sieger angesprochen werden, alles andere wäre eine Riesenerberraschung.

3. Kreisklasse:

Reichsbahn SV. 2 — VfB. Stern 3,
Blauweiß Borssum 2 — SV. Aurich 3,
Grünweiß Larret 2 — FC. Petlum 1.

Jugend:

A-Jugend: Borssum — Emden Turnverein,
Limmel — VfB. Stern.
B-Jugend: Borssum — Emden Turnverein,
Hinte — Stern Emden.
C-Jugend: Reichsbahn SV. — Stern,
Borssum — Emden Turnverein.

Jugendspiele in Leer

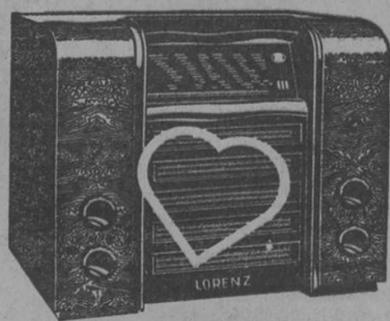
02. Spiel und Sports 2. Jugendmannschaft nimmt an den von Germania Leer veranstalteten Jugendspielen teil. Die beiden andern Emdener Vereine (VfB. Stern und SV.) haben leider abgefragt, doch werden sich die tatendürftigeren Spiel und Sportler mit der Jugend des Gastgebers sowie mit Westhauderfehnern und Collinghorstern ansprechende Spiele liefern. Die Auslosung der Spiele ergab:

11 Uhr Hindenburgplatz Leer — Collinghorst,
11 Uhr Adolf-Hitler-Platz Spiel u. Sport — Westhauderfehn,
13 Uhr Hindenburgplatz: Spiel und Sport — Collinghorst,
13 Uhr Adolf-Hitler-Platz Leer — Westhauderfehn,
15 Uhr Hindenburgplatz Spiel und Sport — Leer,
16 Uhr Hindenburgplatz Collinghorst — Westhauderfehn.

Um 18 Uhr findet im großen Saal von Harms die Siegereverklündung verbunden mit Kameradschaftsabend, welcher von Theaterstücken umrahmt wird, statt.

Disqualifikation eines Emdener Fußballspielers

Der Mittelstürmer Hillebrandt der Bigamannschaft des Vereins Spiel und Sport wurde am 19. Oktober d. J. aus disziplinarischen Gründen bis einschließlich 9. Januar 1934 für jeden sportlichen Betrieb disqualifiziert.



Die LORENZ-SUPER RADIO-HERZ

Werfen Sie bitte einmal einen Blick unter die Motorhaube eines alten und eines modernen Automobils. Dort ein unübersichtliches Durcheinander von Maschinenteilen und Aggregaten, ein Gewirr von Gestängen, Kabeln und Drähten und hier ein geradezu schön wirkender, glatter Motorblock, in dem alle Teile sauber und übersichtlich zusammengefaßt sind. Diese „innere Schönheit“ ist aber nicht nur für das Auge da, sie erhöht vor allem die Betriebssicherheit. Dann lassen Sie sich von Ihrem Funkhändler das „Lorenz-Radio-Herz“ zeigen. Wer etwas technisches Verständnis hat, wird Freude haben an dieser fortschrittlichen, übersichtlichen Konstruktion, die so viel zur Betriebssicherheit der Lorenz-Super-Geräte beiträgt.

Lorenz-Rundfunkgeräte in den Preislagen von RM 76,- bis RM 395,- in allen guten Fachgeschäften.

LORENZ Radio

50 JAHRE LORENZ NACHRICHTENTECHNIK

Der Damen-Mantel wie er sein soll

Ueber 200 Damen-Mäntel stehen Ihnen durch Neueingänge zur Verfügung in allen Weiten und Größen. Meine Mäntel zeichnen sich durch Formschönheit u. elegantem Sitz besonders aus. Preise 46.- 42.- 38.- 36.- 29.50 26.50 22.50 19.50

Herren-Mäntel

mod. Winter-Ulster und Paletots 58.- 46.- 39.50 31.50 29.50
 moderne Herren-Anzüge 55.- 46.- 32.- 29.50 19.75
 Herren-Hosen 8.50 6.50 4.50 3.75 2.75
 Oberhemden 5.80 4.50 3.90 3.75
 Sportheimden 4.90 4.20 3.50 2.95 2.70

H. Cassens, Emden

Kleine Brückstraße 26 / Das beliebte Einkaufshaus am Rathaus

MUNDT'S Saal- und Gartenwirtschaft

Emden-Wolthusen

Sonntag nachm. ab 5 Uhr **TEETANZ**
 Abends großer **BALL**

LINDENHOF-EMDEN

Sonntag nachmittag **Teetanz**
 abends **Gesellschaftstanz**

Schwarzer Bär, Emden

== Täglich Tanz ==

Dauerwellen-Haus

J. Müller, Emden, Am Delft 9
 Billige Preise! Volle Garantie

Fried. Zanffen Göhne

Emden, Rottgießerstraße 10. Fernruf 3307

Badpapiere - Tüten



**Kinderwagen
 Sportwagen
 Puppenwagen**

Schöne Modelle. - Große Auswahl.

J. Oltmanns

Emden, Grosse Strasse.

**Sendung der
 neuesten Kappen**

erhalten.

Heinrich Kohl, Emden,
 Große Faldernstraße 32.

**Schreibmaschinen-
 Reparaturen
 und Reinigungen**

durch meinen Spezialisten.

W. Wübben jr., Emden,
 Fernruf 3100.

Alleinvertrieb der bestbewährten
 Adler-Schreibmaschinen.

Deffentliche

Blaukreuzversammlung

Sonntag, den 25. Oktober, abds.
 8 Uhr, im Blaukreuzhaus Emden
 Kattewall 9.

**Thema: „Was heißt
 Jesus nachfolgen?“**

Jeder ist herzlich eingeladen.
 Nachmittags 1/3 Uhr:
 Soffnungsband.

Allesbrenner

Die neuesten Modelle von
**Rüppersbusch
 Buderus
 Döberg u.
 Voelhoff**

daher die größte Auswahl bei
T. & H. de Jonge, Emden
 Holtentorstraße.

Briv. Nähschule

für Hausweiberei u. Weiß-
 nähen. Guter, gewissenh. Unterr.
 in all. Fächern, sow. d. Erlern.
 v. Maschinenn. Marie Gaubian,
 Emden, Neuer Markt 35.

aufgelöst.

Durch Beschluß der General-
 versammlung vom 30. 6. 36
 ist unsere Genossenschaft

Wir fordern unsere Gläu-
 biger auf, sich binnen 4 Wochen
 zu melden.

Quittatoren sind die bis-
 herigen Vorstandsmitglieder
 D. Ahriß und E. Naumann.

Emden, den 20. Okt. 1936.
**Gemeinnütz. Angestellten-
 Heimstätten-Baugenossen-
 schaft e. B. S.**

**Schöne
 Handarbeiten**

bereiten stets große Freude. Alles, was Sie zum
 Häkeln, Sticken und Stricken benötigen, finden Sie
 in gediegener Auswahl in unserer Spezialabteilung

- Tischdecken**
 Haustuch, 130/160 gezeichnet **1.95**
- Ueberhandtuch** mit Ueberschlag
 und farbigem Besatz gezeichnet **0.95**
- Kaffeewärmer**
 Haustuch, 3teilig gezeichnet **0.50**
- Strickbaumwolle**
 roh 100 g **0.29**
- Perlwolle**
 für feine Strick- und Häkelarbeiten ... 50 g **0.68**
- Sportwolle**
 für Pullover, Westen usw. 100 g **0.88**
- Wolle mit Kunstseide**
 50 g **0.55**
- Strickwolle**, grau, schwarz und farbig
 für Strümpfe 100 g **0.68**
- Schweißwolle**
 gute Qualität 100 g **0.95**
- Jackenwolle**
 farbig und meliert 100 g **0.88**
 und viele andere Qualitäten

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufriedenstellt.
 Emden / Zwischen beiden Sielen

Wann
 es morgens noch so
 lange dunkel ist ...
Wann
 hilft ein guter



Ankra-Wecker
 schnell aus den
 Federn!

Alleinverkauf:



Emden, Zw. bd. Sielen



Berufskleidung

gut und billig
 große Auswahl

**Hans
 v.d.Glas**
 Emden - Neutorstraße 35

Knoblauch-Beeren

geschmack- und geruchlos
 machen jung und frisch. Sie wirken
 vorbeugend bei Arterienverhärtung,
 erhöhtem Blutdruck, Gicht, Rheuma,
 Nieren-, Blasen- und Gallenleiden,
 Verdauungsstörung, Hämorrhoiden,
 Blütern, Stoffwechsellantheiten.
 Monatspackung 1.- RM.
 Kurpackung für 3 Mon. 2.65 RM.

Progerie Johann Bruns, Emden

**Außerordentlich
 billig!**

- Beschäd. Toiletten-
 seife** 500 g nur **50 Pf**
Seifenpulver 500 g nur **15 Pf**
**Seifenpulver mit
 Flocken** 500 g nur **20 Pf**
 Toilettenseife, Hautcremes
 Parfüms etc.
 in großer Auswahl
3% Rabatt in Marken!
Seifen-Puls
 Emden, Große Straße 53

Gründl. Nachhilfe

in Latein, Griechisch, Französisch
 erteilt
 Fritz Steinmeyer, Emden,
 Kranstraße 63.



Elektromotoren

Maschinen- und Elektro-Industrie Emden
W. WEBER, Ing.
 EMDEN - Fernspr. 3268

**Küchen
 Schlafzimmer**

Großes Lager - Billige Preise.
 Möbelhaus Biermann,
 Emden, Pelzerstraße 8.

So ist das Leben ...

hübsch sorgfältig in einem
 Album geordnet sind die
 Kinderbilder von unserem
 Hans-Jürgen. Welche enorm
 große Freude wird der Junge
 erst haben, wenn er nach
 zwanzig Jahren die Fotos
 aus seiner Jugendzeit durch-
 blättert.

In Emden, Neutorstr. 18, hat

FOTO BRUNKE

sein **Spezial-Geschäft
 nur für Foto**. Das reich
 sortierte Kameralager zeigt
 man Ihnen dort gern und
 auch für Ihren Geldbeutel
 werden Sie das Passende fin-
 den. Wie wäre es mit einem
 Apparat zum Weihnachts-
 fest ???!!!

**Kunstgliederbau
 Schienenhülsen-
 apparate**

Sämtliche Bandagen

unter Garantie für guten
 Sitz.
 Anfertigung in eigener
 Werkstatt.

Wulf & Fientje

Inhaber Fritz Wulf
EMDEN
 Große Straße 16.

An unsere Mitglieder!

Wir geben Ihnen hierdurch bekannt, daß wir die Leitung
 unserer Hauptagentur **EMDEN**

Herrn Johannes Janssen Schmidt

übertragen haben. Das Büro befindet sich nach wie vor in
 Emden, Neuer Markt 9.

Wir bitten Sie, sich in allen den Bund betreffenden
 Angelegenheiten dorthin zu wenden.

Volkswohl-Bund

Allgemeiner Bestattungs- und Versicherungs-
 verein a. G., Berlin. = **Direktion Berlin**
 Vertreter und Vertreterinnen finden jederzeit lohnende
 Beschäftigung.

Zum Martini:

Papierlaternen u. Ballons, Laternen-
 räder und Kerzen, Masten u. s. w.

Jan Jacobs, Kurzwaren-großhandlung
 Emden, Alter Markt 18, Fernsprecher 2277.

Zeit fast 100 Jahren

Tee, Kaffee, Kakao

In bester Qualität von

W. Lonfing - Emden
 Zwischen beiden Sielen 32
 Gegründet 1838

Dr. Fürber kommt wieder

und spricht am 28. Oktober, nachm. 4 Uhr, in der
 Delfthalle, über:

Gute, einfache, billige, neuzeitliche Kochrezepte

abends 8.15 Uhr über:

Biogener Aufbau

Entschlackung und Reinigung durch Pflanzen im Herbst

Eintritt frei

Neuformhaus Boelsen, Emden
 Kl. Faldernstr. 19 Neuer Markt 18

**Berein Emden der Gemüsebauern e. V.
 Mitgliederversammlung**

Montag, den 26. Oktober, abends 7 Uhr, im Gasthof
 zum Deutschen Kaiser.

Der Vorstand.



Voll Stolz

tragen Jungens und
 Mädels die flotte, be-
 queme u. praktische
 Bleyle-Kleidung. Und
 die Eltern freuen sich,
 weil ein „Bleyle“ so
 überaus haltbar ist u.
 sich deshalb immer
 wieder als wirklich
 preiswert erweist.

**Backhaus
 Emden**



Gute Bestecke
 schenken, heißt Freude für
 viele Jahre bereiten.
 100 gr. versilbert

- 6 ESöffel 7.50
- 6 ESgabeln 7.50
- 6 ESmesser 13.50

Bestecke
 selbstverständlich von



Emden, Zw. bd. Sielen

Zuchtkühe

Januar und März kalbend, so-
 wie einen eingetragenen
 „Zug“-Cohn (sämtl. bester
 Form- u. Leistungsabstammung)
 Eigene Zucht.

Peter Herlyn, Twiglum,
 Fernruf Emden 2127.



Kommt allen zu unserem Jungvolkabend



am Sonntag, dem 25. Oktober 1936, um 20 Uhr in Brems Garten, Aurich

Programme nur noch an der Abendkasse. Eintritt: 40 Rpfg. — Es ladet ein

Das Deutsche Jungvolk Aurich

Gegen Husten und Heiserkeit!

Eucalyptus-Bonbons scharf und schleimlösend, Tüte 100 Gr. 20 Pfg., Em-er-ka, Krügerol, Kaisers Brust-Caramellen, Wybert, Kosak, Salmiakpastillen, Lakritzen, Fenchelhonig, Blockmalz, Hustentropfen Brusttee usw.

Georg Ferd. Kittel, Aurich Norderstraße 1

Möbel aller Art

Joh. Hippen, Aurich Wilhelmstraße 5

Bedarfsbedungscheine für Kinderreiche werden in Zahlung genommen

Handtaschen Aktienmappen Koffer

empfehle ich:
Diedrich Mingers
Lederwaren — Aurich
jetzt Osterstraße 11

Leder und Schuhbedarfsartikel

taufen Sie billigt bei
Diedrich Mingers,
Lederhandlung
Aurich, jetzt Osterstraße 11

Reichhaltige Auswahl in Schönheitspflege

Seife, Creme, Parfüm
Frisier-Artikel
Rasier-Artikel
Haarflechten
Haar-Bürsten
Haar-Kämme

J. Daniels, Aurich
Inh. Aug. Bohnstedt
Burgstraße 11

Uhren aller Art Geschenkartikel Verlobungsringe

Bernh. Fleßner
Aurich, Burgstr. — Ecke Schulstr.



Das kann nur DKW

DKW
KS 200
Das neueste DKW-Modell 1937
Eine vollendete Maschine, ausgestattet mit allen Schikanen
und sie kostet nur... RM 540.-
Eine echte DKW im großen Programm, das von der leichten RT bis zur schweren SB 500 jeden Wunsch erfüllt.
Alle Modelle sofort lieferbar!

Jürgen Offerkamp
Aurich — — Telephone 422

Jetzt ist die Zeit



Ihre Ferienbilder einzukleben, und fehlende nachzubestellen. Lassen Sie die besten Bilder vergrößern.

FOTO-HARMS, AURICH

Möbel

nur von
S. Uden, Aurich



Zum Auricher Hauptmarkt

Dienstag, den 27. d. M.,

empfehle ich:
Rübenscheider in acht verschied. Ausführungen u. Größen für Scheiben, Schnigel u. Rollen schneidend

Streufröhlschneider
Cramers Patent-Mühlen, 33, 40 u. 50 cm Steindurchmesser

Häufelmaschinen für Hand- und Kraftbetrieb
Motor-Breitreder mit marktfertig. Reinigung f. 670 RM.

Motor-Stiftendrescher m. marktfertiger Reinigung 750 RM.
Claas' Patent-Strohpressen

Glatzstrohstiftendrescher
Eberhardt-Pflüge in mehreren Ausführungen

Zauchepumpen 250, 300, 350, 400, 500 Liter u. größere Ausführungen

Original-Saxonia-Drillmaschinen Modell 1936

„Sannibal“-Zauchepumpen fahrbar und stationär

Kornweber „Amazone“ und „Reform“
Kartoffelfortierer „Batate“ und „Diadem“

Original Meifort'sche Wieseneggen
Dieselmotoren
Düngerstreuer „Schieferstein“, „Westfalia“ und HDG.

Original Sack-Plattformwagen
Langschie Bulldogs usw. usw.

Jooske Janssen,
Aurich.

Kernleder - Gummil - Kamelhaar - Riemenscheiben

Treibriemen
Diedrich Mingers, Aurich
Lederhandlung
jetzt Osterstraße 11

Im Salseningsloob
Indingor

erhalten Sie
Dynamo-Fahrradbeleuchtungen 6 Volt. von 4.50 an
Karbidlampen . . . von 2.10 an
Taschenlampen . . von 0.55 an
Batterien von 0.15 an
Fahrradglocken . . von 0.20 an
Fahrraddecken . . von 1.25 an
Fahrradschläuche von 0.70 an

Olwinif, Lilienstr. 4

Panne?
Bringen Sie Ihr Fahr- oder Motorrad zur Reparaturwerkstatt

Fritz Söhlke
Aurich / Lilienstraße 4
Schnellste und beste Bedienung!

Porzellan, Glas, Steingut und Keramik
kauft man gut bei
S. Bredendieck, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Unser Marktplatz-Clugnbol

Damen-Mäntel 42.- 32.- 26.- 19.- 12.50

Damen-Kleider 21.- 18.- 14.50 12.50

Damen-Strickkleider 18.50 15.75 14.- 9.25

einfarbige Kleiderstoffe mtr. 3.25 2.45 1.85 1.35

Herrn-Ulster-Paletots 48.- 42.- 37.- 28.-

Herrn-Anzüge 58.- 46.- 34.- 27.-

Winter-Joppen 17.- 13.50 11.- 7.25

Manchester- und Kordhosen 9.50 8.50 6.90 4.50

Gubr. Drunjan

Aurich Hafenstraße 4

Zum Auricher Jungvolkmarkt

am Dienstag, dem 27. ds. Mts. lege ich folgende

Sonderfahrten

ein:
7.00 Uhr ab Marienhaf
13.00 " " Aurich bis Moorhufen
16.30 " " " Moorhufen
19.00 " " " Marienhaf
22.00 " " " Marienhaf
1.00 " " " nach Bedarf
Abfahrt nur Piqueurhof

Wiemers' Autobus

Für den Herbst empfehle

Wintermäntel

für Damen und Herren

Strickwaren aller Art
Warme Unterwäsche

Joh. Cirksena, Ihlowerlehn

Konfirmanden-Unterricht durch Pastor Meyer-Aurich

Alle Kinder aus der Stadt und von den Dörfern, die von Pastor Meyer-Aurich konfirmiert werden wollen, versammeln sich am

Montag, dem 2. November, nachmittags 3 Uhr, in der Stadtschule zu Aurich.

Dort wird dann die Zeit des Konfirmanden-Unterrichts im Winter 1936/37, den Pastor Meyer-Aurich erteilt, endgültig geregelt. Die Eltern werden gebeten, ihre Kinder vorher in der Wohnung von Pastor Meyer oder schriftlich anmelden zu wollen.

Uhren und Brillen

in guter Qualität bei

Georg Kittel, Aurich
MARKT 21

Wer hat Interesse für Aufstellung einer HEISSMANGEL?

Günstigste Finanzierung. Ohne Risiko. Angebote unter A 378 an die „Ostfriesische Tageszeitung“, Aurich.

Zum Jungvolkmarkt

empfehle
1a wasserdichte Vieh- und Bierdeckel
sowie sämtliche Seilerwaren preiswert und gut

S. Wiemers, Aurich
Norderstraße

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

Spekulatius, 125 Gr. 0,25, 125 Gr. 0,20, 250 Gr. 0,35;
Moppen oder Pflastersteine, 125 Gr. 0,15, 500 Gr. 0,50;
Sonigtuchen, fl. 0,35, gr. 0,70.
F. Lange, Aurich.

1a Treibriemen

Fr. Thedinga,
Aurich, Kirchdorfer Straße 3.
Riemenwachs
Leder-Fett
Leder-Öl
Schuhpuß

sehr preiswert.

Omnibus

Sonderfahrt zum Bremer Freimarkt
(Schlußtag)

am Sonntag, 1. Novbr.
Ab Aurich Marktplatz 7 Uhr.
Fahrpreis 4 RM. Anmeldung erbeten in Aurich bei Herrn Kaufmann Schmeda sowie bei mir zu Hause.

Gerd Hartmann,
Aurich-Oldendorf.
Reparaturwerkst. u. Fahrschule für sämtliche Klassen.

Der Konfirmandenunterricht der luth. Gemeinde

soll in diesem Jahre in der Woche nach dem 25. Oktober seinen Anfang nehmen.

Die Kinder aus dem Südoberbezirk (Pastor Friedrich) erhalten ihren Unterricht im Konfirmandensaal der ersten Pastorei und kommen zum erstenmal am Dienstag, dem 27. Oktober, die Jungen vom Lande um 9 Uhr, die Mädchen vom Lande um 11 Uhr, die Mädchen aus der Stadt um 3 Uhr, die Jungen aus der Stadt um 5 Uhr.

Die Konfirmanden aus dem Wester- und Norderbezirk empfangen den Unterricht im Gemeindehaus und kommen aus dem Westerbezirk (Pastor Schütt) am Montag, dem 26. Oktober, aus dem Norderbezirk (Pastor Müller) am Dienstag, dem 27. Oktober, und zwar vormittags die Jungen um 1/2 10 Uhr und die Mädchen um 11 Uhr, nachmittags die Jungen um 1/2 4 Uhr und die Mädchen um 5 Uhr.

Für die Zuteilung der Konfirmanden zu den verschiedenen Abteilungen ist maßgebend der Wohnort der Eltern oder Pflegeeltern. Solchen, die auswärts wohnen, steht die Wahl frei.

Zum Konfirmandenunterricht werden nur Schulentlassene zugelassen, d. h. Jungen und Mädchen, welche bis zum 1. Oktober das 14. Lebensjahr vollendet haben.
Aurich, den 16. Oktober 1936.
Friedrich, Schütt, Müller.

Sonntag, den 25. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, in der lutherischen Kirche

Gottesdienst zur Eröffnung des Konfirmandenunterrichts

Diejenigen Eltern, die eine schriftliche Einladung nicht bekommen haben, werden auf diesem Wege herzlich eingeladen.

Eve G. Even'sche

(Wurtebieder)

Pflüge und Eggen sowie Ersatzteile!

Otto Fleßner

Schmiedemeister — — — Aurich



Zum Markt

Bonbons, gemischt 125 Gramm 15 Pfg.
Hustenbonbons 125 Gramm 15 Pfg.
Pfefferminzbruch 125 Gramm 15 Pfg.
Pfefferminz-Fondants 125 Gramm 20 Pfg.
Creme-Schokoladenplätzchen 125 Gramm 25 Pfg.
Schokoladenplätzchen, bestreut 125 Gramm 30 Pfg.
Gefüllte Bonbons 125 Gramm 20 Pfg.
Sahnebonbons 125 Gramm 30 Pfg.
Tafel-Schokolade 15, 20, 22, 25, 30 Pfg.
Waffelmischung, 125 Gramm 30, 25, 20 Pfg.
Keksmischung, 125 Gramm 30, 25, 20, 16 Pfg.
3 Prozent in Marken

Hamburger Kaffeelager

Thams & Garls
Paul Olivier
Aurich, Markt 4

Kinderreiche Möbel

nur von
S. Uden, Aurich

Willmsfeld
Am Sonntag Tanz
Johann Meppen

Wo kaufe ich meine Brille?
bei Th. Habben
Optik und Uhren
Aurich, Wilhelmstraße 34

Dürkopp-Nähmaschinen

Altbewährtes Fabrikat — — Großes Lager
Georg Kittel
Aurich, Markt 21

Zum Auricher Herbstmarkt

folgende Sonderfahrten:
Ab Neermoor morgens 7 Uhr, Aurich an 8 Uhr.

Aurich ab Richtung Iheringsjehn-Neermoor abds. 8 Uhr und nachts 2 Uhr. Abfahrt Marktstraße.

Schäfers Kraftverkehr.

Zum Jungvolkmarkt

3 Breitstufen in Fahrradern einchl. 6 Volt Dynamolicht mit großem verchromten Scheinwerfer, Gepädträger und Schloß!

35.-, 40.- und 45.- RM. mit 1 Jahr Garantie! Es lohnt sich, diese zu besichtigen!

Fabrizenghaus Thedinga

Aurich, Lilienstraße 4.
Medizinal-Lebertran
Scotts Emulsion
Kinderkalk usw.

Georg Ferd. Kittel
Aurich — Norderstraße 1

Bestellungen auf Kartoffeln u. Rüben nehme entgegen.

Sitten, Strackholt.

Östers, B'omberg

SONNTAG ab 7 Uhr:
Großer Ball.

Buurmans Institut

Höhere Privat-Lehranstalt für Knaben in BREMEN.
Schule: Am Wall 104-105 - Schülerheim: Am Wall 106
Schullandheim: Gut Sandbeck b. Osterholz-Scharmbeck

Seit 41 Jahren bewährte Vorbildungsanstalt für **mittlere Reifeprüfungen** (Einjährigen-Examen, neuerdings staatliche Obersekundareifeprüfung), für die **Reifeprüfung** und für **Umschulungen**.

In den letzten Jahren bestanden 24 Oberprimaner der Anstalt die **Reifeprüfung**, 89 Untersekundaner die staatliche **Obersekundareifeprüfung**, 97 Schüler **Aufnahmeprüfungen** für Quinta und höhere Klassen staatlicher Schulen. Seit Gründung 2370 Prüfungserfolge, 17 Lehrer.

Ein Prospekt mit den letzten Prüfungsergebnissen wird unentgeltlich auf Wunsch zugesandt.

Studienassessor Gert Buurman, Direktor

Sonntags-Dienst der praktischen Aerzte

vom 24. Oktober 12 Uhr bis 25. Oktober 22 Uhr
Dr. med. Nothnagel
Neuer Markt 24a
Fernruf 2380

Sonntags- und Nachtdienst der Apotheken

24. bis 30. Oktober
Löwen-Apotheke
Zwischen bd. Sielen 14/15
Fernruf 3372



In dankbarer Freude zeigen wir die Geburt einer **gesunden Tochter** an

Karl Jacobs und Frau

Theda geb. Janssen

Emden-Wolthufen, 22. Oktober 1936

Ihre Verlobung geben bekannt Minste Eden Georg Pauls

Novistrug

Moorweg, 5. Ems

am 25. Oktober 1936.

Ihre Verlobung geben bekannt Gefine Huismann Meino Klotz

Stieffkamperfehn

Sejel

23. Oktober 1936.

Die Verlobung meiner Tochter **Maria** mit Herrn **Bernhard Conrads** zeige ich an.

Frau Ww. Ant. Klafen
geb. Speker.

Wschendorf/Ems

Meine Verlobung mit Fräulein **Maria Klafen** gebe ich hiermit bekannt.

Bernhard Conrads

Emden/Dstfr.

den 25. Oktober 1936.

Ihre Verlobung geben bekannt Gefche Wilts Gobus Lübben

Upende

Uthwerdum/Leer

25. Oktober 1936

Vermählte:

Leonhard Tjaden Anna Tjaden geb. Hoffman

Emden, den 17. Oktober 1936

Für erwiesene Aufmerksamkeit besten Dank

Ihre am 16. Oktober 1936 in Bunde vollzogene Vermählung geben bekannt

Jacob Lindwells und Frau

Gefine geb. Schulte

Für erwiesene Aufmerksamkeit danken wir herzlich

Loga, den 24. Oktober 1936
Roter Weg 9

Ihre in Marienhofe vollzogene Vermählung geben bekannt

Rudolf Schwarz und Frau

Christine, geb. Feddinga

Schott, den 24. Oktober 1936

Gleichzeitig danken wir für erwiesene Aufmerksamkeit

Vermählte

Henrich Lafmann Kara Lafmann, geb. Lunkhoff

Hejenhörn, den 22. Oktober 1936.

Gleichzeitig danken wir für die unser wiesenen, zahlreichen Aufmerksamkeit.

Sämtliche Druckfachen liefert die DZ

Victorburermarsch, den 23. Oktober 1936.

Statt Ansagens.

Heute morgen um 8 Uhr entschlief sanft nach langem, schwerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, im festen Glauben an seinen Heiland, mein lieber Mann, unser guter Vater, Großvater, Schwiegervater, Schwager und Onkel, der

Oberweichenwarter i. R.

Diedrich Anton Harms

im Alter von 63 Jahren.

In stiller Trauer

Frau Tina Harms, geb. Biller
nebst Kindern und Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Dienstag, 27. Oktober, um 1.30 Uhr vom Trauerhause und um 3 Uhr auf dem Friedhof in Victorbur statt.

Emden, Moordorf, den 23. Oktober 1936.

Statt jeder besonderen Mitteilung!

Heute nachmittag entschlief nach kurzer, heftiger Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter, meine liebe Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

die Witwe

Frauke Behrends

geborene Meißner

in ihrem 75. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten im Namen aller Angehörigen

Gottfried Behrends und Frau
geborene Reemtsma

Die Beerdigung findet statt am Dienstag, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Mühlenstraße 12 aus. Trauerfeier eine halbe Stunde vorher.

Für die uns beim Heimgang unserer lieben

Inge

in so überaus reichem Maße erwiesene Teilnahme danken wir allen auf diesem Wege recht herzlich.

Johannes Janssen und Frau
nebst Kindern

Emden, den 23. Oktober 1936.

Nachruf!

Unser lieber Arbeitskamerad

Meenke Tjaden

aus Ihausen

Matrose auf unserem Motorlogger „Elfriede“

wurde am 7. Oktober 1936 infolge eines Unglücksfalles durch den Tod aus unserer Mitte gerissen.

Wir betrauern den Verlust eines treuen Mitarbeiters und eines guten Kameraden.

Sein Andenken bleibt bei uns in Ehren.

Leer, den 23. Oktober 1936.

Betriebsführer und Gefolgschaft
der Leerer Heringsfischerei
Act.=Ges.

Für die uns beim Heimange unseres lieben Entschlafenen erwiesene Teilnahme sagen wir unseren **herzlichsten Dank.**

Akelsberg, im Oktober 1936

Rika Gerdas, geb. Dirks
im Namen aller Hinterbliebenen.

Für die liebevolle Teilnahme beim Hinscheiden unseres viel zu früh Entschlafenen sagen wir hierdurch unseren **tiefempfundenen Dank.**

Friederike Gleditzsch
im Namen aller Hinterbliebenen.

Emden, Große Straße 3.

Danksagung

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Heimgang unserer teuren Entschlafenen,

Frau Witwe Menna Simmering

Norden

sagen wir hiermit allen herzlichsten Dank.

Die Angehörigen.

Hier ausschneiden!

Zinnfarben

508

Zinnieren

Lampenfäßen, die später bronziert oder verputzt werden, verarbeitet.

Zinnfarben, aus gemahlener Zinnblende hergestellte, beständige Öl- und Wasserfarben.

Zinnfieber, siehe Gießfieber.

Zinnfäule ist eine weiße Salbe, die vielfach Verwendung findet. Bei manchen Hautkrankheiten, bei Entzündungen und Furunkeln leistet sie gute Dienste.

Zinn, weiches, silberweißes Metall, das sich an der Luft nicht verändert, das zu Geräten, zum Verzinnen und zu Staniol gewalzt als Spiegelbelag und zu Verpackungen dient. Zinn ist u. a. in Bronze enthalten. Alte Zinngefäße reibt man in warmem Wasser mit Zinntraut ab und trocknet sie mit weichen Tüchern. Weißblech, mit Zinn überzogenes Blech, verzinnete Pfannen usw. lassen sich mit warmem Sodawasser reinigen.

Zinnquarz, aus Zinn gegossene Geschirre, Teller, Kannen, Leuchter usw., wird neuerdings wieder hergestellt. Alte Zinnfächer sind immer schön und sind gut als Zimmerschmuck zu verwenden. Manche Zinnfächer sind künstlerisch wertvoll.

Zinnie, besonders schöne Sommerblume; im April warm vorgezogen, im Mai gepflanzt. Es gibt klein- und großblumige, niedrige und hohe Sorten. Die kleinen (Silbput-) Zinnien und die großen dahlienblütigen (Ries-) Zinnien sind zur Beet-

pflanzung und als Schnittblumen sehr geeignet.

Zinntraut, auch Schachtelhalm u. Ragenchwanz genannt, wächst auf feuchten Wiesen, Schutthausen usw. Bekannte Heilpflanze, im Haushalt zum Scheuern von Zinnzeug und Weißblechgeräten benützt.

Zinnpest, Veränderung d. Zinns, das harter Kälte ausgesetzt worden ist. Einzelne Stellen treiben wie Wucherungen auf, bis das Zinn zu einer bröckligen Masse zerfällt. Zinnpest kann durch Berühren auf gelundenes Zinn übertragen werden. Das beste Gegenmittel gegen Zinnpest sind warme Räume oder Behandlung mit warmem Wasser.

Zinsen für Darlehen oder gestundeten Kaufpreis braucht man nur bezahlen, wenn dies vereinbart ist oder wenn man eine fällige Schuld trotz Mahnung nicht rechtzeitig bezahlt. Die Höhe der Zinsen richtet sich nach Vereinbarung, mangels einer solchen sind 4 Prozent zu zahlen. Kaufleute können 5 Prozent verlangen. Vereinbarung von Wucherzinsen ist nichtig. S. Darlehen.

Zipperlein, siehe Gicht.

Zirkular, entbehrliches lateinisches Fremdwort für Rundschreiben, Runderlaß, Laufzettel. — Zirkulieren ist kreisen, umlaufen. Zifferieren, franz., Bedeutung: ziffern, die Verzierung von Metall mit feinen Ornamenten, die mit Grabstichel, Feilen und Schleifmitteln herausgearbeitet werden.

Hier ausschneiden!

Mit einem Bleistift durchstoßen, oder mit einem Locher ausstanzen und in den Ordner einheften!

Seit 1818

Thöle BETTEN

... Gut und preiswürdig
Wir sind mit den gelieferten Betten sehr zufrieden, sie sind gut und preiswürdig. Die Füllkraft hat nicht nachgelassen. schreibt uns Frau R. in O.

So zufrieden können auch Sie sein! Verlangen auch Sie von uns unverbindlich unsere bekannt niedrigen Angebote in Bettinletts, Bettfedern oder Bettwäsche.

Oberbett
aus garantiert federdichtem Inlett mit doppelt gereinigten, staubfreien Bettfedern gefüllt RM 21.50

Reform-Unterbett
Das moderne hygien. Unterbett mit Halbwollfüllung. RM 9.90

A. F. Thöle
Oldenburg i. O.

Inferiere in der „DZ“

Ihre Verlobung geben bekannt

Frautien Schnackenberg Sincich Saalhoff

Moordorf Felde
7. St. Aurich

24. Oktober 1936

Norden



H.-Gummimäntel
blau, marengo,
bräunlich meliert

24.00 21.00 18.50 13.50

H.-Windjacken
warm gefüttert

16.50 12.50 9.80
do. ohne Futter

10.50 8.50 6.90

H.-Lederjacken

49.00 45.00 36.00 32.50

Die zweckmäßige Allwetterkleidung

darf keinem vorsorglichen Herrn fehlen: der warm gefütterte Sport-Stutzen: 26.- 33.- 38.- 45.- 54.- der regendicht imprägnierte Loden-Mantel für den Städter u. Landmann geeignet: 19.- 24.- 29.- 37.- 45.-

T. F. Damm

NORDEN

Große Sondervorstellung

in den Norder Lichtspielen

ab Dienstag, den 27. Oktober bis einschl. Donnerstag, den 29. Okt. 1936, abends 8.30 Uhr

„Die Insel der Dämonen“

Ein Tonfilm von Dr. Fr. Dalsheim u. Baron Victor von Flessen
Beiprogramm: Zehn Minuten Mozart. Deulig-Wochenschau

Kaufen Sie Ihre Auto-, Diesel-, Motoren-, Maschinenöle sowie andere techn. Öle und Fette i. d. Mineralölhandlg.

Christian Carls, Norden

Sielstraße 23 a, Telephon Norden 2470 Norddeich 2068

Tauschen Sie Ihre alten Wollfächer gegen neue Ware ein!

Ich gebe für gewaschene reinwollene Strickfächer den höchsten Tagespreis.

Arnold van Stipriaan, Norden, Hindenburgstr. 72.
Mitglied der Fachgr. Rohprobittengewerbe.

Zuchttuten- Versicherungs-Berein Grootsteef.

Zur bei Senze in Bewsum
am
Sonabend, dem 31. Okt. 1936,
nachm. 4 Uhr,
stattfindenden
**ordentl. General-
Versammlung**

heißt alle Mitglieder willkommen. Falls § 10 Abs. 3 der Satzung zu berücksichtigen ist, folgt eine zweite Generalversammlung eine Viertelstunde später.

Tagesordnung:

1. Geschäftsbericht.
2. Rechnungsprüfungsbericht u. Entlastung des Rechnungsführers.
3. Erziehung für Herrn Elerbroel, Obmann d. Schätzungs-Kommission.
4. Nachmalige Besprechung und Beschlußfassung über Änderung des § 7 der Satzung.
5. Sonstiges und Anträge.
Der zfg. Direktor.

Bandessen

in größeren und kleineren Mengen liefert billigst

Offiziöse Tageszeitung

Emden, Blumenbrüderstr. 1

Wetterfeste Schuhe

Jagdstiefel
Sportstiefel
Arbeitsschuhe
Gummistiefel
Marschstiefel



T. F. Damm

Norden

Geschäftsübernahme

Den geehrten Einwohnern von Schott und Umgegend zur gefälligen Kenntnis, daß ich mit dem heutigen Tage meine väterliche

Bäckerei

welches bislang von Herrn Wilhelm Janßen geführt wurde, übernehme. Indem ich gute Ware und reelle Bedienung zusichere, bitte ich um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens.

Schott, den 24. Oktober 1936.

Rudolf Schwarz, Bäckerei u. Konditorei



In jede Familie
**TRIUMPH
DURABEL**
von nur RM 8⁰⁰ an

Johann Janssen

Norden, Postalterslohne

**Büromaschinen
Büromöbel
Bürobedarf**

Stubenöfen

C. E. Poppen, Norden, Tel. 2701

Werbung schafft Arbeit!

Pferde-, Kuh-, Kälber- Retten

C. E. Poppen, Norden, Tel. 2701

Einzelmöbel,
Herren-, Spelse-, Wohn-
u. Schlafzimmer, Küchen
Kleinstmöbel, Polstermöbel

Meye Steen

Norden
Hindenburgstraße 69
Gegr. 1900, Tel. 2142

Annahme v. Ehestandsdarlehen und
Bedarfsdeckungsgeschäften.

Theelachtjaaf!

M Arfburen un Kopburen,
sowit as se to de Offrücken am
31. Oktober 1936 net inladen
sünd, können middags 1 Uhr int
Düüst Hus an de Schmus del-
nämen, wenn se sül bitt Mid-
wät, 28. Okt., bi uns Synbitus
Brandenburg angäben, wor se of
bett genauste to weten kriegen.

De Theelacht to Norden.

Aurich

Gelbhörnen
Sandtassen
Eintauchtaschen
Wandertaschen
reiche Auswahl

Joh. Hippen / Aurich
Wilhelmstraße 5.

Zum Jungvolkmarkt

mache ich folgendes
günstiges

Fahrrad- Angebot:

Standard-Herrenrad
mit Freilauf 30.— RM.

Brandenburg-
Herrenrad
mit Freilauf 36.— RM.

Standard-Herrenrad
mit Freilauf, 6 Volt-Licht-
Anlage, Pumpe, Elastic-
Sattel, Gepäckträger und
Schloß 40.— RM.

Jede Ausführung als
Damenrad 3.— RM. mehr

Meister-Fahrräder
..... 50.— RM.

Triumph-Fahrräder
..... 59.— RM.

Fahrradhaus
Wilhelm Bloß
Aurich, Pöhlenstraße

NB. Für Bereifung und
Ersatzteile die äußersten
Preise; wie:
Fahrraddecken ab 1.25 RM
Carbid-Lampen ab 2.20 RM
Dynamo-Lampen
ab 4.50 RM

Kriegerkameradschaft Moordorf

veranstaltet am
25. Oktober
und am 1. Novbr. ein
öffentlich. Preisschießen

Anfang 9 Uhr morgens

Kindermuseum

nur gute Markenfabrikate
große Auswahl, äußerst preiswert

Joh. Hippen / Aurich
Wilhelmstraße 5.

Zurück!

D. Janssen, Heilpraktiker,
Norden-Bargebur.

Carl B. Freese, Norden - Tel. 2046

Anerkannte DAW-Vertretung

Vorführungswagen am Lager, prompt lieferbar.

Zeitungs- gulasch- Sabni gnawonjan!

Anzeigentexte

gesondert beilegen
Nicht im Brief mit
anführen. Nur

deutliche Schrift

garantiert fehlerfreie
Wiedergabe



Braucht der Schuh viel Creme?

Nein — das Leder braucht
nur eine ganz dünne
Schicht. Bekommt es
mehr, so dauert höchstens
das Blauputzen länger.
Wenn Sie aber künftig
rascher blanke Schuhe
haben wollen, dann
nehmen Sie Diamantine
mit Sparsieb. Das Spar-
sieb hält überflüssige Cre-
me zurück — erspart Ihnen
also Zeit und Creme beim
Schuhputzen. Diamantine
mit Sparsieb von 22 Pfg.
an überall zu haben.

Zitronen 594 **Zone**

Zitronen, unterirdischer Behälter, in dem sich Regenwasser ansammelt. Zitronen dienen als Brunnenwasser.

Zitronat, Succade, Ruchengewürz aus unreifen, getrockneten Schalen einer Zitronenart, die in Zucker gekocht sind.

Zitronenbaum, Frucht des Zitronenbaumes, der besonders in den Mittelmeerländern gedeiht. Zitronen werden in der Küche als Gewürz, zum Verzieren von Speisen und statt Essig zum Anrichten von Salat verwendet. Auf Zucker abgeriebene Zitronenschalen dienen ebenfalls als Gewürz bei Badewässern und Mehlspeisen. Den abgeriebenen Zitronenzucker kann man, mit Zucker bedeckt, länger aufbewahren. Am wichtigsten ist die Zitronen, die als besonderen Vorzug das Storbekämpfende Vitamin C enthält, zur Bereitung von erfrischendem Zitronenwasser, das sowohl Kranken wie sogar Säuglingen gegeben werden kann. Aufgeschnittene Zitronen halten sich, wenn man sie mit der Schnittfläche in Essig stellt.

Zitronenöl, aus Zitronenschalen gepresstes Öl, das zu Vitriolen, Zuckersäuren und Parfüms verwendet wird.

Zitronenpresse, Vorrichtung, um den Saft der Zitronen auszuquetschen. Es gibt verschiedene Arten, am leichtesten laubert zu kalten sind solche aus Glas. Neuerdings gibt es kleine Pressen für Zitronensaft, die bei Tisch zum Betröpfeln von Fleisch oder Fisch gute Dienste leisten.

Zitronensäure, farblose, leicht lösliche Kristalle, die zur Herstellung von Getränken und bei Fäulnisbildung statt Zitronensaft verwendet werden.

Zitronen der Hände kommt bei manchen Nervenerkrankungen vor, ist auch ein Symptom bei Basedowischer Krankheit. Vor allem aber ist es eine Erscheinung des hohen Alters und charakteristisch für Greise. Auch bei Trinken kommt es gerne vor. Zu heilen nur, wenn die Grundursache beseitigt werden kann.

Zit (Chit), feines Kattun-Gewebe, das mit Mustern bedruckt ist.

Zobel, marderähnliches, etwa 1/2 Meter langes Raubtier, das auch in Sibirien und Kanada selten geworden ist. Sein Fell liefert das kostbarste Pelzwerk. Das braune Fell hat einen dreieckigen dunklen Rückenstreifen, auch der Schwanz ist an der Oberseite dunkel.

Zoll, für das Einführen von Waren aus dem Auslande muß ein Zoll bezahlt werden, der sich nach dem Zolltarif richtet. Zollfrei kann man einführen, was man selbst zum unmittelbaren Gebrauch bestimmt hat. Dies muß aber regelmäßig erkennbar sein, z. B. angebrochene Schachtel Zigaretten, angebrochene Tafel Schokolade usw. Näheres erfährt man bei den Zollstellen.

Zoll, früher übliches Längenmaß, 12 Zoll = 1 Fuß = 31.4 cm.

Zone, griech., Bedeutung: Gürtel. Deutsche Bezeichnungen dafür: Land, Streifen, Strich, Erdstrich, Säge.

Warme Unterzeuge Wolldecken Betttücher Strümpfe Socken



T. F. Damm

Norden

von Emden's Möbelspedition

Aurich Telef. 272



Umzüge per Bahnmöbelwagen
Spezial-Möbeltransporte von
und nach Richt. Berlin, Hamburg,
Hannover, Köln mit modernen
Automöbelwagen

Walter Moderjohn

aus Blankenburg spricht am
Sonntag, dem 25. Oktober,
nachmittags 1/2 3 Uhr, zu

Hammerstein

in der alten Schule

Bei Regenguß den Schirm von BUSS

EMDEN, Neutorstraße



Volksgenossen! Kommt zum Frohen Fest der NS-Frauenchaft

am Sonnabend, 8 1/4 Uhr, im „Tivoli“ / Eintritt 30 Pfg. / Tanz frei / Ertrag geht an den Reichsmütterdienst

Auto-mobile Motor-räder

Vertretung:
H. Züchner
Weener / Telefon 236

Zwangsversteigerungen

Zwangswise verkaufe ich am 24. 10. 1936, nachmittags 15 Uhr, in Leer:
1 Büfett, 1 Rauchfisch,
1 Schlafzimmerbild, 1 Sofa.
Versammlung der Käufer im Zentralhotel (Wwe. van Mark)
Fohr, Obergerichtsvollzieher in Leer.

Zwangswise versteigere ich am 24. ds. Mts., 15 Uhr, in Leer, Zentral-Hotel:
Büfett, Kredenz, Bücher-schränke, Schreibtische, Sofas, Standuhr, Schneidemaschine.
Mohrmann, Obergerichtsvollz. in Leer.

Zu verkaufen

Verkaufe gute 2 1/2 jährige **Stute** mit Schein u. zwei 1 1/2 jährige **Wallache** (mit Fehlern)
P. Jelden, Bühren bei Remels.

Gutes, älteres **Arbeitspferd** zu verkaufen.
Johann J. Buß, Iheringsfehn.

Zwei halbjähr., gute, schwarzb. **Kuhkälber** hat zu verkaufen
Dirk Manssen, Hateshausen.

Schweres Rind, Anfang November kalbend, zu verkaufen
A. Masmann, Jolmbusen.

Eine gute **Milchkuh**, im März kalbend, hat zu verkaufen
Jakob Schoon, Selverde.

Halbjähriges, gepflegtes **Kuhkalb** zu verkaufen.
Dirk Buße, Veenbusen.

Bestes Kuhkalb zu verkaufen.
Heisfelde, Dorfstraße 49.

Eine fahre **Kuh** verkauft
Gerhard Meyer, Meerbusen bei Brinkum.

Schöne ferkel zu verkaufen.
Sparringa, Vogaersfeld.

Ferkel zu verkaufen.
C. Harders Wwe., Nüttermoorer-Mooracker.

Ferkel zu verkaufen.
O. Müürmann, Vefde.

2500 gute Dachziegel haben abzugeben
Gebr. Folkers, Baugeschäft, Leer, Conrebbesweg 25.

Ein Radiogerät Marke Saba, „Super“, Preis 200 Mk., zu verkaufen. Angebote unter L 920 an die OTB, Leer.

Räumung der Aeder halber zu verkaufen:
4-5-jähr. Sträucher
Johannisbeer, rote, 1.- bis 0.50 dto. Schwarze, große Frucht, 2.50 Himbeer (Preußen) 0.15 Stachelbeer . . . ca. 0.50 per Stück

Janssen's Gartenhaus Kl. Oldekamp 13, wohnt 12.

Wild-Enten kaufen Sie vorteilhaft bei Ernst Basse, Leer.

Zu kaufen gesucht
Anzukaufen gesucht 8 bis 10 Tage alte **Herdbuch-Kuhkälber**.
Heinrich Tammling, Leer, Vaderkeborg 21, Fernspr. 2130.

Zu mieten gesucht
Möbl. Zimmer (Schlafstellen) für Monteure gesucht. Angebote unter L 921 an die OTB, Leer.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

Stellen-Angebote
Gesucht auf sofort ein netter **Saunfänger**
Leer, Heisfelderstraße 45.

ZENTRAL-LICHT

Freitag + Sonnabend + Sonntag ab 4 1/2 Uhr
Lawrence Tibbett, der berühmte Bariton von der Metropolitan-Oper in New-York in dem Film
Hinter den Kulissen
(Metropolitan)
Ein Fox-Film in deutscher Sprache.
Buster Keaton als Entführer
Kennen wir unsere Katze?
Reichsparteitag 1936
Sonntag 2 Uhr: Jugend-Vorstellung

Heimat-Museum
Leer, Neustr. 14

Besuchszeit:
Vorläufig jeden Sonntag 10-13 Uhr (besonders für Einheimische gedacht.)
Im übrigen werktäglich 9-13, 15-17 Uhr
Sonnabends ab 13 Uhr geschlossen

Eintrittspreis 30 Pfg. Schulen, Vereine und dergl. Ermäßigung.

Westrhauderfehn

Anzeigenannahme:
Martin Rettner, Adolf-Hitlerplatz
Berichte und Neubestellungen werden ebenfalls dort entgegengenommen.
Ostfriesische Tageszeitung.

Kennen Sie schon die neue
Adler-Schreibmaschine
zum Preise von Rmk. 135.001 **Papier-Buß, Leer.**
Unverbindliche Vorführung.

Groß-Kundgebung der NSDAP
zur Eröffnung des Winterhilfswerks 1936/37
am Sonntag, 25. Oktober, abends 7.30 Uhr,
in Rhede bei Gastwirt Koenen.
Es spricht der Kreisleiter der NSDAP des Kreises Aischendorf-Hümmling, Parteigenosse **Büscher-Aischendorf**
Alle Volksgenossen von Rhede und Umgebung sind herzlich zu dieser Kundgebung eingeladen.
Der Beauftragte für das WHW des Kreises Aischendorf-Hümmling

In allen bekannten Geschäften sind jetzt erhältlich:

Ostfriesischer Hauskalender („Storkekiener“)
in rotem Umschlag gebunden . . . Preis 45 Pfg.

Allgemeiner Ostfr. Kalender
(Markt- oder Sedezkalender) Preis 15 Pfg.
mit weißen Blättern durchschossen 25 Pfg.

D. H. Zopfs & Sohn, G. m. b. H., Leer
Buchdruckerei und Kalenderverlag

W.S.W. Heisfelde
Zur Eröffnung des WHW. wollen alle Einwohner der Gemeinde heute, Freitag, den 23. Oktober, abends 8.15 Uhr, im Saale von Barkei erscheinen.
Der Ortsbeauftragte des WHW.

Sie legen Wert darauf —
daß Ihre Anzeige fehlerlos und geschmackvoll gesetzt wird, unterstützen Sie uns durch frühzeitige Aufgabe des Textes.
Kommen Sie nicht kurz vor Toresschluss!

„Lindenhof“ Nordmoor
Sonntag, d. 25. Oktbr., **TANZ**
Es ladet herzlich ein **Heinr. Töpfer.**

Gummi-Wärmflaschen
In Qualität zu 1.50, 1.80, 2.00, 2.50 und 3.00 RM.
aus neuer Sendung empfiehlt
Germania-Drogerie, Leer
Joh. Lorenzen

Remels
Sonntag, den 25. d. M., nachmittags 2 Uhr
Preis-schießen.
Schützenverein Aplingen.

Nordgeorgsfehn!!
Sonntag großes gemütliches Beisammensein mit ??
Es ladet ein: **W. Jitrens**

LVL

Elegant und preiswert sind die
Hüte
aus dem Fachgeschäft
Julius Müller, Leer

Keelle Futtermittel:
Kartoffelflocken
Zuckerschnitzel
Futterzucker
überall erhältlich; Auskunft durch uns.
Landw. Betriebsstelle, Leer.

Heringe zum Einlegen, 30 Stück Mk. 1.—, solange Vorrat, ferner prima Vollheringe billigst.
Ad. C. Onkes, Leer, am Rathaus.
la Heringssalat und prima marinierte Heringe eigener Zubereitung empfiehlt
Heinrich B. Meyer, Leer, am Bahnhof.

Kauft bei unseren Inserenten!
Die gut bekömmlichen **Dortmunder Kronen-Lindener Aktien-Bavaria-St. Pauli-Flaschen-Biere** erhalten Sie stets frisch bei **Wilh. Grote** Leer, Marienstr. 8 Fernruf 2606 Prompte Bedienung.

Die Obfitzeit
ist vorbei. Trinken Sie nun wieder den gesunden **Sonnen-Tea**. Verdauungsstörung, stellen sich dann nicht erst ein. Erbelebt den gesamten Organismus u. erhält jung u. schlank. Btl. 50 & Pak. 1.—
Kreuz-Drogerie
Früh-Aits
Leer, Ad. Hitlerstr. 20 Fernr. 2415

Arterienverkalkung
hohem Blutdruck, Rheuma, Gicht, Magen-Darmstörung, Nieren-, Blasenleiden, vorzeitigen Alterserscheinungen, Stoffwechselfehlbildungen beugen Sie vor durch:
Knoblauch-Beeren „Immer Jünger“
Geschmack- und geruchlos! Monatspackung M. 1.— Zu haben:
in Leer: **Drogerie Drost** Drog. Hafner, Brunnenstraße 2
Drog. Aits, Ad. Hitlerstraße 20
Drogerie Joh. Lorenzen

Familiennachrichten
Leer, den 22. Oktober 1936.
Heute nahm der Herr auch unsere kleine
Ella
im zarten Alter von 2 Monaten wieder zu sich in sein Reich.
In tiefer Trauer
Johann Tammen und Frau Ella, geb. Buß.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Heimgange unserer lieben Tochter und Schwester
Gretchen Hilda Sobing
sagen wir allen unsern herzlichsten Dank.
Leer. Familie Jan Sobing.

Für die wohlthuende Teilnahme beim Heimgange unseres lieben Verstorbenen sprechen wir allen, insbesondere der NSKOV. und dem Herrn Pastor Halmer für seine trostreichen Worte unsern **herzlichen Dank** aus.
Frau von Aswege Ww. nebst Angehörigen.
Logaersfeld.

Der gute „Immerbrand“ Grude-Herd ist wirklich erstklassig.
Seine Vorzüge: staub- und dunstfrei in der Behandlung, ausreichende Erwärmung der Küche.
Viele schriftliche Anerkennungen aus Leer und Umgebung.
Alleinvertrieb:
Bernh. Bohlsen, Leer am Bahnhof.

Leerer Strickerei + Inh.: B. Blecker, Leer und Weener
Die Quelle guter Strickwaren zu niedrigen Preisen

Weitere Sturmflutschäden an Ostfrieslands Küste

otz. Der Sturm, der die Wasser der Nordsee zu hohen Bergen aufstürzte und gegen die Küste trieb, hat sich gelegt. Alles ist wieder ruhig. Das Wasser hat sich verlaufen. Geblicke sind aber die Schäden, deren Beseitigung eine lange Zeit beanspruchen wird. Aus vielen Orten liegen uns noch Schadenmeldungen vor, die ein Bild geben von der verheerenden Macht unseres Erbsindes, der sturmgepeitschten Nordsee.

Der Sommerdeich in Neu-Westel überflutet

Einen sehr hohen Wasserstand brachte auch hier der anhaltende Sturm am Sonnabend und Sonntag. Schon drei Stunden vor Hochwasser war ein so hoher Stand erreicht, daß die „Hohe Platte“ überflutet war. Der Sommerdeich, der beim gewöhnlichen Sturm das Wasser leicht zurückhält, stand jetzt einen Meter unter Fluthöhe. Auch an den Busch- und Dammarbeiten richtete der Sturm allerhand Schaden an. Die große Punte des Schiffers Vanßen aus Norden schlug voll Wasser und versank.

Granatbarre in Dornumeriel aufgelaufen

otz. Bei dem Sturm aus West-Nordwest, der am Sonntag tobte, zeigte der Pegel in Dornumeriel um 13.15 Uhr einen Wasserstand von 2,55 Meter über Normal. Wie der Siedwarter uns erklärte, hat das Wasser wohl seit sechs Jahren nicht mehr eine solche Höhe erreicht. Die Kinjesche Granatbarre, die durch zwei dicke Ketten und drei Stahlrohre befestigt war, wurde durch den Sturm losgerissen und sibt jetzt oben auf dem Dammspolder Heller fest. Versuche in der Nacht, die Barre wieder flott zu bekommen, scheiterten, weil die Nachtide nicht mehr den Stand der Mittagide erreichte. Das Wasser war bereits wieder 85 Zentimeter niedriger. Die plötzliche Außerbetriebsetzung der Granatbarre bedeutet für die Fischer einen empfindlichen finanziellen Verlust, erübrigt sich doch jetzt der Gammelfang. Das Wasser erreichte am Sonntag mittag ungefähr die Hälfte der Höhe des Außendeiches. Durch den Sturm sind auch verschiedene Badesitze weggetrieben. In den Bienen wurde Windstärke 12 festgestellt. Holzteile, welche bei der Wilterschen Werft lagen, mußten, um nicht weggeschwemmt zu werden, auf den Deich gebracht werden. Auch wurde ein Boot oder eine Kabeltonne zwischen den Inseln und dem Festland treibend beobachtet. Unter dem Schutze des Deiches hielten sich scharenweise Möven auf.

Dihums Straßen wurden überflutet

Der Wasserpegel vor dem Siel in Dihum zeigte am vergangenen Sonntag einen Wasserstand von 2,88 Meter über Normalhochwasser an. Die Wassermassen strömten trotz der geschlossenen Deichdurchlässe in breitem Strom durch die Straßen des Ortes, an dem Wierdschen Hause vorbei lief das meiste in der Nähe der Kirche in das Sieltief. Am Hafen standen die Garnelendarre und die Helling der Gebrüder Bülter im Wasser. In dem Werkraum, wo auch die Maschinen und Motore untergebracht sind, stand das Wasser 3/4 Meter hoch. Ein Sportboot auf der Helling machte sich selbst schon frühzeitig selbstständig. Der Fährbetrieb ruhte von morgens 9 Uhr bis nachmittags 5 Uhr, weil der Dampfer Gefahr lief, unterwegs

zu stranden und auch keine geeignete Anlegemöglichkeit vorhanden war. Ein Schleppzug mit zwei Rähnen mußte bei Dihum umkehren, weil es dem Schlepper unmöglich war, gegen die grobe See und den Sturm anzukommen. In der Nähe des Ortes ist das Reibboot eines Schleppfahrns gestrandet. Die abebbenden Wassermassen haben sehr viel Schid hinterlassen.

Die Badeanstalt in Langeoog weggespült

otz. Wie wir erfahren, hat der Sturm auf der Insel Langeoog weitere Verwüstungen angerichtet. So wurde außer sonstigen kleinen Beschädigungen die vor zwei Jahren nahe am Badestrand errichtete Badeanstalt durch die Wassermengen dem Erdboden gleichgemacht. Die im vorigen Jahre längs des Badestrandess vorgenommene Bepflasterung der Strandpromenade konnte der Wassergewalt nicht standhalten. Die Baderverwaltung alarmierte sämtliche handfesten Männer und Frauen der Insel zum Wegschaffen der schon bedenklich geloderten Steine. Ohne größeren Verlust konnten diese Werte in Sicherheit gebracht werden.

Im Hafen Benjesiel wurde ein halbbeladener Motorfrachter auf die Uferkante geschleudert. Das wertvolle Schiff wäre mittamt der Ladung wohl verloren gegangen, wenn nicht rechtzeitig durch maschinelle Hilfe ein Abschleppen erfolgt wäre. Mehrere riesige Pfähle, welche zur Verankerung von Schiffen dienen, sind wie Streichhölzer abgeknickt und der See zugetrieben. Ebenso trieb infolge umgeschlagener Winde eine große Menge Zubehörtteile von der weggespülten Strandhalle in der Nähe des Benjesier Hafens.

Zwei wertvolle Pferde gerettet

Wie überall an der Nordsee, so hat auch bei Friedrichsleuse das Hochwasser stark gewütet. Es erreichte eine Höhe, wie es wohl selten der Fall ist. Das Wasser kam mit einer solchen Geschwindigkeit an, daß die Viehbefitzer nur mit knapper Not das Vieh jenseits des Deiches vor den verheerenden Fluten retten konnten. Da bereits mehrere Stunden vor dem üblichen Hochwasser der ganze Heller eine Wasserfläche war, konnten zwei junge Pferde des Bauern Hillrichs nicht rechtzeitig geborgen werden, weil sie sich nicht greifen lassen wollten. Trotzdem das Bergen der Pferde nur unter Lebensgefahr möglich war, erbot sich der Landwirtschaftsgehilfe Sumpf, der bei Kieken-Gröningerhäger beschäftigt ist, die Pferde zu retten. Auf einem Pferde verfuhrte er an die abgetriebenen Pferde heranzukommen. Zeitweise schwimmend gelangte Sumpf endlich an die sechshundert Meter vom Deich entfernten jungen Pferde heran. Nach anfänglichem Scheuen folgten schließlich doch beide Pferde in Richtung Deich. Da das Reitpferd des S. überhaupt keinen Grund mehr fassen konnte, kam er zeitweilig in Schwierigkeiten, die ihm beinahe das Leben kosteten. Da das Pferd oft untertauchte, mußte Sumpf das Pferd verlassen und die letzten hundert Meter bis zum Deich schwimmend zurücklegen. Durch diese mutige Rettungstat des Landwirtschaftsgehilfen sind zwei wertvolle Tiere gerettet worden.

Nordische Sinnbilder als Reklamezeichen?

Das deutsche Volkstum hat einen unendlich reichen, bisher noch gar nicht ganz erfahnten Reichtum an kultureller Ueberlieferung, die in ferne Urvätertage zurückreicht. Dazu gehören nicht nur Sagen und Märchen, Lied und Glaube, es gehört dazu auch eine große Fülle von Sinnbildern, uralten Zeugen eines hohen Weltgefühls und einer tiefen Weltbedeutung. Diese Zeichen findet man in ununterbrochener Ueberlieferung auf den Gefäßen der Vorzeit, auf den Erzeugnissen einer hohen, weil aus der Väterüberlieferung schöpfenden Handwerkskultur, bis zu den Erzeugnissen häuerlichen und handwerklichen Fleißes unserer Tage. Mit Recht sehen wir in diesem Sinnzeichen ehrwürdiges, kostbares Vätergut, ein aus Blut und Geist erwachsenes Vermächtnis.

Eine aus diesem Geiste erneuerte Handwerkskultur wird diese Ueberlieferung in echtem Sinne aufnehmen und fortführen und in den neuen Gegenständen der Volkstunft Sinn und Zeichen der Ahnen sprechen lassen. Nicht auf irgendwelche künstlerische Altertümelei soll das herauskommen, sondern aus dem Willen, Erzeugnisse einer edlen und bodenkundigen Volkstunft zu schaffen. Niemand wird etwas dagegen einzuwenden haben, wenn der Hausrat, Gegenstände der Wohnungseinrichtung, ja auch die Dinge des täglichen Gebrauchs mit dem Sinnzeichen deutscher Volksüberlieferung geschmückt werden, wenn die Ausführung dieser Schmudarbeiten auch wirklich künstlerischem Empfinden entspricht.

Es ist aber etwas ganz anderes, wenn nun alle möglichen Leute daran gehen, und aus der Anbringung völkischer Sinnbilder an irgendwelchen Gegenständen ihr Geschäft aufzubessern suchen. Wer die lange Liste der verbotenen Kitschartikel sich einmal ansieht, der wird erkennen, daß sich manche Menschen aus Geschäftsinteresse zu den unerhörtesten Geschmacksverirrungen haben verleben lassen. Anders aber liegt es, wie eingangs schon betont, dort, wo alte Zeichen sinnvoll verwandt werden, wo sie nicht lediglich als „Mode“-Schmud auf allen möglichen und unmöglichen Gegenständen angebracht werden, sondern mit Stoff und Verwendungszweck zu einer Einheit verwachsen die gelund, ungejuch, würdig und schön ist. Verständnisvoll und künstlerisch in Teppiche eingewebte Zeichen und Bilder beispielsweise können durchaus am rechten Blase sein. Wenn man beachtet, daß auch heute noch weit über 70 v. S. aller in Deutschland hergestellten Teppiche in mehr oder minder guter Smitierung schematisch orientalische Muster zeigen, dann wird man zugeben müssen, daß hier eine Geschmackslenkung nur begrüßt werden kann. Aber selbstverständlich dürfen auch hier und gerade hier Sinnzeichen deutschen Kulturgutes nicht falsch und entstellt gebraucht werden, und die Wandlung zu deutschen Schmudformen darf nicht durch das Bedürfnis der Reklame oder durch Konjunkturgründe veranlaßt sein. Vielmehr muß derjenige, der alte Zeichen in unsere Zeit übernehmen will, beiseit sein von dem Willen, nicht möglichst gute Geschäfte zu machen, sondern Kulturwerte zu pflügen, zu achten, zu bewahren und zu schaffen. Dann allerdings wird er eine begrüßenswerte Aufgabe erfüllen. R.H.

Neue Ausbildungsgrundregeln im Molkereifach

Auf Grund der Fünften Verordnung zur Ausführung des Milchgesetzes vom 25. April 1936 hat der Reichsbauernführer nunmehr die „Grundregel des Reichsnährstandes für die Ausbildung im Molkereifach“ herausgegeben, die mit dem Zeitpunkt des Inkrafttretens der Verordnung ebenfalls in Kraft tritt. Die Grundregel gibt die Richtlinien für die Ausbildung in sämtlichen Zweigen des Molkereifaches und enthält insbesondere ins einzelne gehende Vorschriften über die Lehrlingsausbildung und die abzulegenden Prüfungen. Die Lehrzeit dauert künftig drei Jahre, die Gehilfenzeit 4 1/2 Jahre. Nach der Lehrzeit wird die Molkereihilfenprüfung, nach der Gehilfenzeit die Molkereimeisterprüfung abgelegt. In die Gehilfenzeit fallen die Fortbildungslehrgänge für das allgemeine Molkereifach, die Emmentaler Käseerei und die Weichkäseerei, die für das allgemeine Molkereifach drei Monate, für die Käseereiweige fünf Monate umfassen. Die Zulassung zu den Fortbildungslehrgängen erfolgt nach mindestens zweijähriger Gehilfenzeit. An das Ende der Gehilfenzeit treten die Molkereimeisterlehrgänge von mindestens fünf Monaten Dauer im allgemeinen Molkereifach und von mindestens zwei Wochen Dauer in den Käseereiweigen. Sofern der Nachweis des Besuches eines Fortbildungslehrganges nicht erbracht wird, ist eine besondere Aufnahmeprüfung zu den Meisterlehrgängen abzulegen. Sämtliche Lehrgänge werden an den vom Reichsnährstand anerkannten Molkereilehranstalten durchgeführt.

Die verantwortliche technische Leitung von Molkereibetrieben darf künftig nur von Leuten übernommen werden, die eine abgeschlossene Fachausbildung (künftig der Molkereimeisterberuf des Reichsnährstandes) nachweisen können. Ausnahmen für Kleinbetriebe (Milchsammelstellen, Kleinmolkereien usw.) sind durch den Erlass des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft vom 1. 9. 1936 — II/W 5 b — 1941 — besonders geregelt. Die Uebernahme einer Schmelzkäseerei erfordert eine abgeschlossene Fachausbildung in einem der drei Zweige, die Uebernahme der technischen Leitung einer Sauermilchkäseerei erfordert einen besonderen Ausbildungsgang von sieben Jahren sechs Monaten in der Sauermilchkäseerei einschließlich eines Lehrganges von mindestens zwei Monaten Dauer. Vier Jahre der insgesamt 7 1/2-jährigen Tätigkeit können in einem anderen Zweig des Molkereifaches abgeleistet sein.

Durch diese Gesamtregelung ist endgültige Klarheit über die Anforderungen an die Ausbildung der Molkereifachleute geschaffen, die künftig als Leiter der Molkereibetriebe mit den damit verbundenen so überaus verantwortlichen Aufgaben für die deutsche Milchwirtschaft und damit Volkswirtschaft betraut werden.

Belehre jeder seine Verwandten, Bekannten und Freunde, daß es gilt, dem Kitsch und Schund im Andenkenwesen schärfstens zu begegnen. Schluß mit diesem Blunder, ein für allemal.

Man
braucht
eine
Zeitung

sonst verpaßt man
manchen Vorteil,
kommt überall zu
spät und muß auf
viel Anregung
verzichten!

Landmaschinen helfen Neubauern

Eine sinnvolle Einschaltung der Landmaschinen in die Arbeit des Bauern vermag nicht nur die Erträge des Bodens zu steigern und vor Verlusten zu bewahren, sondern sie erleichtert und beschleunigt auch die Arbeit des Bauern und Landarbeiters wesentlich. Bei der Ertragssteigerung handelt es sich um Summen, die zwar in den einzelnen Betrieben nicht sofort ins Auge fallen, für die gesamte Ernährungswirtschaft aber von großer Bedeutung sind. In den kleineren Betrieben sind Landmaschinen oft mit großen Unkosten verbunden, da sie nur wenige Tage im Jahre in Betrieb sind. Für sie kommt daher ganz besonders eine genossenschaftliche Haltung von Maschinen in Frage. Um auch Siedlern und Neubauern den Vorteil der landwirtschaftlichen Maschineneinsatzung zu lassen, hat der Reichs- und Preussische Minister für Ernährung und Landwirtschaft in einer Verordnung vom 7. 5. 1936 über die erstmalige Ausstattung neuer Bauernsiedlungen mit landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten, bestimmt, daß Siedler unter Vorlage einer bestimmten vom Reichsnährstand oder von der Siedlungsbehörde ausgestellten Bescheinigung Preisnachlässe für die Anschaffung von Landmaschinen erhalten.

Auch die Buchekerngewinnung dient der Volksernährung

Im Reichsministerialblatt der landwirtschaftlichen Verwaltung wird ein Erlass des Reichsforstmeisters und Preussischen Landesforstmeisters veröffentlicht, der auf die Notwendigkeit der Buchekerngewinnung hinweist. Er geht davon aus, daß in verschiedenen Teilen Preußens, besonders in den westlichen und südwestlichen, mit einer erheblichen Buchelmaße zu rechnen ist. Da es im dringenden volkswirtschaftlichen Interesse liegt, diese Ernte an Buchekern, soweit sie nicht für forstliche Zwecke Verwendung findet, zur Gewinnung von Öl zu nutzen, soll für geeignete Maßnahmen zur Erfassung der Buchelkerne Sorge getragen werden. Es wird in das Ermessen der Forstämter gestellt, ob das Sammeln durch sie selbst oder die Bevölkerung zu erfolgen hat. In diesem Falle sollen verbilligte Sammelcheine ausgegeben werden. Nach den Richtlinien für die Zahlung einer Ausgleichsvergütung bei der Verarbeitung von inländischen Buchekern wird den Sammlern für 100 Kilogramm Buchekern RM. 18.— gezahlt. Die Sammelstellen werden von der zuständigen Stelle des Reichsnährstandes noch bekanntgegeben. Sammler, die sich wegen Beschaffung eines Sammelcheines an die Forstämter wenden, sind an Hand geeigneter Unterlagen über die gebräuchlichsten und erfolgreichsten Verfahren beim Buchekernsammeln zu belehren.

Praktische Winke für Küche und Haus?

Rostflecke auf Stahlgegenständen

Will man Rostflecke von Messern, Säeren, überhaupt von Stahlgegenständen entfernen, so bindet man ein Stück reines Bienenwachs in einen Mullappen, reibt auf dem erwärmten Stahlgegenstande so lange hin und her, bis sich eine dünne Wachsfläche darauf gebildet hat. Dann taucht man einen wollenen Lappen in pulverisiertes Kochsalz und reibt damit kräftig das Wachs von der Stahlfläche ab. Nach dieser Behandlung werden die Rostflecke verschwunden sein.

Reinigung schwarzer Schürzen

Man reinigt schwarze Schürzen zweckmäßig mit Tee oder Kaffee, und zwar folgendermaßen. Auf ein Plättchen legt man ein wollenes Stück Zeug, darauf die Schürze, bürtete die Flecke mit dem Abguß von Tee oder Kaffee, reibe mit dunklem wollenem Lappen die Flecken ziemlich trocken und plätte die Schürze. Dies Verfahren hat sich stets gut bewährt.

Das Reinigen von Wachsuhdecken

Wachsuhdecken werden mit weichen Tüchern, die man in Terpentinspiritus taucht, abgerieben. Für Pinoleum, das gleichfalls einer sorgfältigen Pflege bedarf, ist gekochtes Leinöl zu empfehlen. Man nehme immer nur eine kleine Stelle auf einmal vor und reibe ansichtigend sofort trocken nach.

Unser Treffel am Mittwoch

Herren-Futterhose

in erstklassiger Winterqualität
braun, grau und normalfarbig Gr. 4
Jede weitere Größe + 15 Pf 2.50

HEINZ KAUFHAUS
de Wall & Co
EMDEN • Kl. Brückstr. 37-40 • Tel. 2492

Unter Bezugnahme auf § 9, Abs. 2, der Satzungen wird hierdurch eine

zweite Versammlung

zu Sonnabend, den 24. d. Mts., 20.15 Uhr, nach der „Sterrenburg“ mit unveränderter Tagesordnung einberufen.

Emden, 19. Oktober 1936.

Verein Kriegerheimstätte, e. V., Emden.
5. Niederstraße.

Guten Privat-Mittagstisch

finden noch einige Angestellte(innen) in gut bürgerlichem Hause im Zentrum der Stadt. Näheres unter E 615 in der Geschäftsstelle der »OTZ« Emden.

LICHTSPIELE

•GUSTAV FRÖHLICH•LIDA BAAROVA•



Unser neuer **UFA** Großfilm!

Groß von Format — Wertvoll an Gehalt — Mitreißend in der Wirkung — Tägl. 6.15 u. 8.30 Uhr, Sonntag ab 3 Uhr.

Familiennachrichten

Norden, den 18. Oktober 1936.

Am Sonnabend vormittag entschlief sanft unsere liebe Mutter und Großmutter

Frau Johanna Müntinga

geb. Itzen

Um stille Teilnahme bitten

Folkert Müntinga und Frau

Margarete, geb. Gercke

Siebo Müntinga

Hilgine Müntinga

Elisabeth Müntinga

Die Trauerfeier findet statt am Mittwoch, dem 21. Oktober, um 1 Uhr in der Leichenhalle des städt. Krankenhauses in Norden, die Beerdigung an demselben Tage um 3 Uhr in Aurich von der Leichenhalle aus.

Ihre Vermählung geben bekannt

Carl Enflur und Frau

Tini, geb. Bodenhaus

Flaggenburg, Oktober 1936

Norden, Emden, Wilhelmshaven, 17. Oktbr. 1936.
Hindenburgstraße 16/

Statt Karten.

Nach schwerer Krankheit verschied heute in Bonn mein lieber, herzensguter Sohn, unser lieber Bruder

Wilhelm Janssen

im 24. Lebensjahre.

Um stille Teilnahme bitten

Marie Janssen, geb. Schmädcke

Hanna Janssen

Heinrich Janssen u. Frau geb. Könemann

Garrelt Janssen

Hans-Georg Janssen

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. ds. Mts. um 10.30 Uhr bzw. 11 Uhr von der Kapelle des hiesigen Friedhofes aus statt.

Haxtum, den 18. Oktober 1936.

Heute morgen um 9.30 Uhr entschlief sanft und ruhig mein lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater, Großvater, Urgroßvater, Schwager und Onkel

Schlachtermeister i. R.

Wilhelm Vandreyer

im 80. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Rinna Vandreyer, geb. Flesner
nebst Kindern und allen Angehörigen.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 22. Oktober, nachmittags 2 Uhr vom Burgtor aus statt.

Für die herzliche Teilnahme, die uns in so reichem Maße erwiesen wurde, beim Heimgange unserer lieben Entschlafenen, sagen wir hierdurch unseren

herzlichsten Dank

Familie Wilh. Kirsche

Schott.

Osterhusen, 19. Okt. 1936.

Heute morgen entschlief sanft und ruhig an Altersschwäche unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Urgroßmutter und Tante, die Witwe

Hilke Smidt

geb. Fischer

in ihrem 90. Lebensjahre.

**Die trauernden
Sinterbliebenen**

Beerdigung Freitag nachmittags 2 Uhr.

Rahestermoor,
den 18. Oktober 1936.

Heute nachmittags 5 Uhr nahm der Herr unseren kleinen

Weert

nach kurzer heftiger Krankheit wieder zu sich in sein Himmelreich.

Nur 4 1/2 Monate war er unser aller Herzensfreude.

In tiefer Trauer

Albert Wilts u. Frau
nebst Großeltern.

Die Beerdigung findet

statt am Donnerstag, dem 22. d. Mts., nachm. 2.45 Uhr.

Statt besonderer Mitteilung!

Nach kurzer Krankheit entschlief heute im 86. Jahre seines arbeitsreichen Lebens unser lieber Vater, Schwiegervater und Großvater, der

Tischlermeister

Heinrich C. F. Leopold

In tiefer Trauer

Caroline Leopold, Diakonisse

Hennie Leopold, Diakonisse

Heinr. Leopold und Frau, geb. Saathoff

Marie Richard, geb. Leopold

Otto Schotte und Frau, geb. Leopold

und 7 Enkelkinder.

Emden, Aurich, Hannover, 19. Oktober 1936.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, 21. Oktober, nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause, Kl. Brückstraße 35, aus statt.



Nachruf!

Am 19. Oktober d. Js. verstarb unser lieber Berufskamerad

Heinrich Leopold sen.

im Alter von 86 Jahren. Von allen seinen Kollegen geschätzt, werden wir unserem Kameraden Leopold ein treues Gedenken bewahren.

Tischerinnung Emden.

Der Obermeister.

Beerdigung am Mittwoch um 14 Uhr. Rege Beteiligung der Mitglieder wird erwartet.

Nachruf!

Am 16. Oktober 1936 verstarb unser Beiratsmitglied

Herr Staatsarchivrat

Dr. H. Kochendörffer

Nur kurze Zeit hat der Verstorbene für unsere Gesellschaft tätig sein können; aber die von ihm eifrig geförderte Zusammenarbeit zwischen dem Staatsarchiv Aurich und uns und sein tätiges Interesse bei der Herausgabe unserer landesgeschichtlichen Veröffentlichungen sichern ihm ein bleibendes Verdienst.

Wir werden sein Andenken in Ehren halten.

Emden, den 20. Oktober 1936.

**Gesellschaft für bildende Kunst
und vaterländische Altertümer**

A. Kappelhoff, Vorsitzender.

Danksagung.

Für die liebevolle Teilnahme die uns während der Krankheit und bei der Beerdigung unseres lieben Entschlafenen erwiesen ist, möchten wir hierdurch allen unsern **innigsten Dank** aussprechen.

Familie Frerichs.

Timmel, den 19. Oktober 1936.

Emden-Wolthusen und Bunde, den 19. Oktober 1936.

Gestern nachmittags entschlief sanft mein lieber Bruder

der Erbhofbauer

und frühere Gemeindevorsteher

Hermann Rösingh

im vollendeten 84. Lebensjahre.

In tiefer Trauer

Ww. Magdalene Sinningh geb. Rösingh

zugleich im Namen aller Angehörigen

und Frl. Christine Garrelts als Pflegerin

Suurhusen, 19. Okt. 1936.

Am heutigen Tage verschied unser langjähriges Ausschussmitglied

Herr

Hermann Rösingh

Wolthusen

Der Verstorbene hat sich stets für die Interessen des Vaterlandes eingesetzt.

Wir werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Namens des Ausschusses des
1. Entwässerungsverbandes
van Hove, Oberfeldrichter**